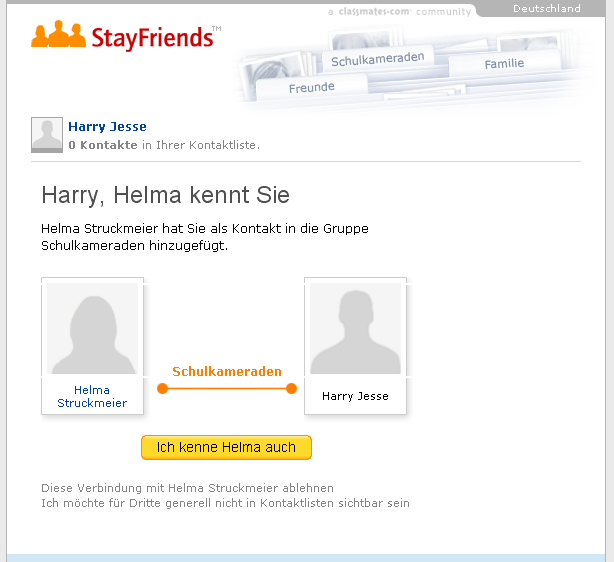
****

**02.10.2009**

**10:52**

**Tja, liebe Helma,  
auch wenn der Nachname mir eher fremd vorkommt, den Vornamen hab ich ganz gewiss nicht vergessen.  
Schon witzig unter der Überschrift "Stay Friends", mal was von meiner "alten" Liebe zu hören.  
Gruß  
Harry**

Lieber Harry,  
vielen Dank für Deine Zeilen. Ich bin blutiger  
"Internetanfänger", finde dieses Medium  
aber ziemlich spannend. Es sind Jahrzehnte  
vergangen, seitdem wir zuletzt voneinander  
gehört haben. Ich hoffe, es geht Dir gut  
und würde gern mehr von Dir erfahren.  
  
Herzliche Grüße  
Bis bald  
Helma

**Liebe Helma,  
ja, du hast recht, es ist wirklich lange her.  
Die Erinnerungen an dich, verkramt, aber nie ganz weg.   
Und auf einmal wieder so präsent.  
Woran lag es, dass du meinen Namen bei Stayfriends eingegeben hast, nur weil du das so spannende Medium mal ausprobieren wolltest?  
Harry als Suchmaschinentest?  
Egal warum, Hinterm Horizont geht`s weiter?!?  
Du fragst wie es mir geht? na ja, wär ich ein Auto, würd´ ich sagen, ein paar Beulen in der Karosserie, aber das Fahrwerk scheint noch recht stabil.  
Der Motor schnurrt ganz ordentlich und wenn man den Lack ein wenig aufpoliert, kann man sich damit wahrscheinlich auch noch unter die Leute wagen.  
Ist übrigens keine Familienkutsche, eher ein Kleinwagen aus dem vor einiger Zeit auch noch die Beifahrerin ausgestiegen ist.  
Abhandengekommen ist mir im vergangenen Jahr auch meine Mutti.  
Mein Vater ist leider schon 1996 gestorben.  
Aber ich habe ja immer noch meinen Bruder, der mit seiner Familie seit fast zehn Jahren direkt neben mir wohnt.  
2002 bin ich in Altersteilzeit gegangen und inzwischen auch Rentner.  
Ich habe meinen Job, zuletzt als elektronischer Bildbearbeiter in der Redaktion der Berliner Morgenpost, gerne gemacht.  
Aber die Jahre ohne den Verlag genieße ich auch sehr.  
Ich habe nie Langeweile, oft ein fröhlich Liedlein auf den Lippen und seit gestern besonders gute Laune.  
  
Ich hoffe dir geht es ähnlich und freue mich schon jetzt auf deine Antwort.  
Bis bald,  
Harry  
  
PS.:  
Also, ich schlag mal vor, dass die „blutige Internetanfängerin“ sich schon mal von mir ans virtuelle Händchen nehmen lässt.  
Dazu wechseln wir aus dem Stayfriends (nomen est omen???) Netzwerk ins private.  
hier kommt meine Email Adresse, an die du, wenn du dann willst, direkt schreiben kannst:  
harryjesse@directbox.com  
Dies ist meine sehr private Adresse für den VIP-Premium-Schriftverkehr mit den Goldkronen Menschen auf der virtuellen Datenbahnüberholspur.  
Sollte da eine Mail eintreffen, werd ich direktens und in realtime informiert, egal wo ich bin, ob Klo oder Kneipe, ob zu Hause oder in Portugal (11.10.-21.10.)**

**Denn „zwei wie wir, die können sich nie verliern“!**

Lieber Harry,  
vielen Dank für Deine ausführliche Antwort. Im Tonfall  
leicht und locker. Doch bei mir: "Words don`t come  
easy to me.. Um bei Deinem Beispiel zu bleiben, auch  
bei mir hat die Karosserie einige Blessuren mitbekommen,  
aber es funktioniert noch alles. -Morgen fliege ich für  
2 Wochen nach Mallorca, melde mich nach dem 20.10.09,o.k?Herzliche Grüße  
Bis bald  
Helma

**Hallo, liebe Helma,**  
**ich glaub ich hab schon wieder ein déjà-vu.**  
**Mallorca, das hatten wir doch auch schon mal, oder war es damals Ibiza?**  
**Na egal, ich wünsch dir (uns) eine sonnige Zeit, bevor sich bei uns dann wieder das Heizölwetter einstellt.**  
**Ich bin für 10 Tage in Peniche, einem Ort an der Atlantikküste.**  
**Übrigens, wenn dir danach ist, brauchst du auch nicht bis nach dem 20. zu warten.**  
**H@rry hat seinen Briefkasten auch im Urlaub dabei.**  
**Enjoy your time,**  
**LG**  
**Harry**

Lieber Harry,  
wie geht es Dir? Hast Du den Brief von mir bekommen?  
Ich bin mir da nicht sicher, da ich die PLZ noch geändert  
habe. Leider läuft das Internet über WLan hier nicht  
so zuverlässig. Würde mich sehr freuen, bald wieder  
von Dir zu hören.  
  
Alles Liebe, herzliche Grüße  
Helma

**Also, liebe Helma, mein Postbote schüttelte nur mit dem Kopf und meinte ich solle noch warten.**  
**Aber ich habe keine Lust, noch einmal 23 Jahre\* auf Post von dir zu warten.**  
**Hilfe!**  
  
**\*morgen auf den Tag genau**

Lieber Harry,  
vielen Dank für Deine mail.   
Ich lass Dich nicht mehr los.  
  
Alles Liebe, herzliche Grüße  
Helma  
  
P.S. Thilo hat meine Daten verändert,  
da ich immer seine Internetadresse benutzen  
mußte.

**Liebe Helma,  
vielen Dank für deine freundlichen Worte.  
Da kann ich mich ja entspannt zurücklegen, und der Dinge harren, die da kommen.  
Meinem Briefträger hab ich auch schon gesagt, bei Post von Helma bitte dreimal klingeln!  
Ich freu mich.  
Liebe Grüße,  
Harry**

Lieber Harry,  
das war ja wohl gestern ein ziemlicher Menschenauflauf  
bei Robbie Williams. Ich jedenfalls möchte in dieser Menge  
nicht gesteckt haben. Wir waren Silvester 89 an der Mauer.  
Seitdem weiß ich, dass ich größere Menschenansammlungen  
lieber meiden muß.  
  
Herzliche Grüße, alles Liebe  
Helma

**Liebe Helma,  
auch mir sind große Menschenansammlungen suspekt.  
Vielleicht erinnerst du dich, mein Lieblingsauflauf bestand hauptsächlich aus Kartoffeln ;-)  
Liebe Grüße,  
Harry**

Lieber Harry,  
sehr eleganter Übergang zu einem meiner  
Lieblingsthemen - den kulinarischen  
Genüssen. Wünsche Dir eine "Gute Nacht".  
Herzliche Grüße  
Bis bald  
Helma

Lieber Harry,  
jetzt befinde ich mich wieder in vertrauten "Gewässern"  
bei "stay friends".   
Meine E-Mail-Adresse lautet: helmastruckmeier@gmx.de.  
Aber da scheint auch nicht alles so zu funktionieren,  
wie ich es mir wünsche. Hast Du Post von mir bekommen?  
Herzliche Grüße  
Helma

**...kein Brief von dir, liebe Helma.  
Gruß  
Harry**

Lieber Harry,  
hattest Du einen guten Tag? Hier war es  
furchtbar, der Herbst hat uns voll im Griff.  
Aber ich liebe ihn trotzdem.  
  
Herzliche Grüße  
Helma

Hallo Harry,  
vielen Dank für Deine Mails. Wie Du vielleicht gemerkt hast,  
kämpfe ich hier mit technischen Problemen.-  
  
Den 1. Brief an Dich habe ich gestern zurückerhalten, evtl.  
stimmt die Anschrift mit "Eisenacher Str. 27a" nicht?  
  
Bist Du telef. erreichbar? Oder lieber nicht?  
  
Für den Fall, daß ich hier in Kürze alles zum Absturz  
bringe, teile ich Dir meine Anschrift/Tel.-Nr. mit:  
  
Rosenstr. 30 in 31707 Bad Eilsen - 05722/0955973.  
  
Herzliche Grüße  
Helma

**Guten Morgen meine liebe Helma,**

**Bei dir stimmt der Nachname nicht mehr, bei mir die Adresse.**

**Na, da funktioniert ja einiges nicht in "unserer Beziehung".**

**Also, tauschen wir doch mal unsere Visitenkarten aus - hier kommt dann meine:**

**Harry Jesse**

**Klosterfelder Weg 15**

**13509 Berlin**

**Telefon 030 4343331 (übrigens die selbe Nummer die in einem silbernen H eingraviert ist!)**

**Aehmm, wie kommst du denn auf die Idee, das ich nicht gerne von dir angerufen werden möchte?  :-(**

**Na wenigstens scheint die Verbindung GMX - Directbox zu funktionieren.**

**Ist ja dann schon mal ein Anfang.**

**Mal sehen wie es weitergeht.**

**Liebe Grüße**

**Harry**

Lieber Harry,  
danke für Deine Mail.  
Ich glaube, bei mir ist j e d e r  Beziehung  a l l e s  in Unordnung.  
  
Herzliche Grüße  
Helma

***Lieber Harry,***

***vielen Dank für Deine Visitenkarte.***

***Leider ist die Internet-Neuanwenderin momentan***

***etwas konfus, daher hier die richtige Tel.-Nr.***

***05722- 9055973.***

***Hat der Briefträger 3 x geklingelt?***

***Herzliche Grüße***

***Helma***

**Liebe Helma,  
ich hatte dir unlängst mal Testweise eine Mail an dein GMX-Adresse geschrieben.  
Ich hoffe dass die wenigstens angekommen ist.  
Wetter ist mir egal. Hab ja Zentralheizung und wenn ich nicht will, muss ich nicht raus ;-)  
Liebe Grüße  
Harry**

**Liebe Helma,**

**Briefe nummerieren und Telefonnummern adressieren wird mit zunehmenden Alter halt auch nicht einfacher, das kenn ich aus eigner Erfahrung.**

**Ist doch aber schön, dass es einem gelegentlich gelingt, die eine oder andere email in den richtigen Briefkartenschlitz, ähh Schlitzkasten, also in die eckige gelbe Kiste zu stopfen und diese dann trotzdem ankommt (nicht die Kiste).**

**So hoffentlich auch diese (also die Mail)...**

**Gute Nacht, falls du diese tatsächlich jetzt noch erhalten solltest (also die Mail).**

**Ich glaub ich geh jetzt auch besser schlafen, war n langer Tag und morgen muß ich ja früh raus, den Postman auflauern.**

**Tschüss**

[**H@rry**](mailto:H@rry)

Lieber Harry,  
hier funktioniert mal wieder gar nichts. Diese Technik nervt.  
  
Hast Du meine gestrige Mail erhalten?  
  
Falls nicht (würde mich nicht wundern): Hab`da solch eine  
"loriotverdächtige" Mail erhalten.  
  
Vergiss den blöden Brief!!

Lieber Harry,

verflixte Technik. Hab`schon wieder mehrfach versucht, Dir eine Mail zu schicken.

Ist wohl nichts angekommen, oder?

Deine letzte Mail hat mich an irgendetwas von Loriot erinnert.

Vergiss diesen komischen Brief. Lass uns lieber mal ein Stück Apfelkuchen

zusammen essen.....

Herzliche Grüße

Bis später

Helma

Lieber Harry,  
vielen Dank für Deine tröstlichen Worte.-  
Hast Du gestern abend gefeiert? Du klingst ein wenig nach "Loriot".  
Vergessen wir den 'Brief, ist sowieso besser, wenn Du nur möglichst wenig    
von mir weißt.  
Und das, was wichtig wäre, sage ich Dir lieber mal persönlich.  
Was steht für heute auf Deinem Tagesplan ?  
Ich wünsche Dir einen schönen Tag!

**Liebe Helma,**

**na, nun bist du tatsächlich auf dem besten Wege, mich auch ein bisschen durcheinander zu bringen.**

**Viele Fragen, wenig Antworten. Ich glaub ich hab wieder ein Déjà-vu.**

**Wobei ich dir vielleicht bei den technischen Problemen noch am ehesten Hilfe in Aussicht stellen könnte.**

**Ich hatte mich zwar früher mal in die Behauptung verstiegen „Frauen und Computer werd ich wohl mein Lebtag nie richtig kapieren“**

**Bei den Computern zumindest, habe ich Fortschritte gemacht.**

**Wenn Mails kurz und knapp gehalten, neigt man schnell dazu, aus Andeutungen mehr herauslesen zu wollen.**

**Muss ich mir Sorgen um dich machen?**

**Und was ist mit dem Brief?**

**Fragen über Fragen!**

**Deine nach meinem Tagesplan, will ich dir gerne beantworten.**

**Postman auflauern, Laubharken, Mails beantworten und Süßes verteilen, statt Saures zu bekommen.**

**Heute Abend will ich versuchen fürs Kino Babylon eine Karte zu bekommen.**

**Roger Willemsen liest aus seinem neuen Buch „Bangkok Noir“.**

**Interessiert mich.**

**Interessieren würde mich auch, ob ich dir vielleicht helfen kann.**

**Also, wenigstens computertechnisch ;-)**

**Mach´s gut, liebe Helma,**

**H@rry**

Lieber Harry,  
vielen Dank für Deine Mail.   
Roger Willemsen gefällt mir sehr gut. Hab`mal was von ihm gelesen, "Gute Zeiten" o.ä. Lieber Harry, Du siehst es  
richtig:Ich bin ziemlich durcheinander. Aber  
das ist kein Grund zur Sorge. Dieses Notebook werde ich noch dazubringen, dann  
Mails abzusenden, wann ich möchte. Z. Zt.  
hat es noch ein eingebaute Zensur.  
  
Herzliche Grüße  
Helma

**Na, da bin ich doch froh, dass ich mir keine Sorgen machen muss, liebe Helma.**

**Und das bisschen Computerdressur, kriegst du bestimmt auch in den Griff, so dass einer weiteren ungestörten Kommunikation nichts im Wege steht.**

**Also, bis demnächst mal wieder.**

**Liebe Grüße,**

**Harry**

Lieber Harry,  
möchte dem unpersönlichen "Online-Zyniker" wenigstens "Gute Nacht" sagen...  
Sorry, falls ich nicht den richtigen Ton getroffen hab`!  
  
Der Kontakt zu Dir bedeutet mir sehr viel.  
Herzliche Grüße  
Helma

***Lieber Harry,***

***komme gerade von meiner großen Walking-Runde aus dem Wald. An manchen Stellen***

***war es bißchen wie ich mir den "Indian Summer" vorstelle. --***

Heute nachmittag gibt es vom Kulturverein eine Lesung im Bückeburger Schloss. Es geht um "Liebesbriefe zwischen

berühmten Persönlichkeiten in früheren Zeiten " (z. B. zwischen Chopin und George Sand). Meine Schwester besucht

mich heute ,und wir werden zusammen hingehen.

***Lieber Harry, ich kommuniziere ausgesprochen gern mit Dir per Mail, aber auf Dauer wird das nicht reichen.***

***Herzliche Grüße***

***Bis später***

***Helma***

**Liebe Helma,**

**nur damit ich nicht ganz die Übersicht verliere, fass ich mal zusammen.**

**Da verschwindet jemand vor 23 Jahren aus meinem Leben, klingelt neulich eben mal an meiner Tür und fängt an, übers Wetter und Robbie Williams zu plaudern.**

**Wir erzählen von Lesungen, hadern mit Computern und Briefzustellern, verlieren uns in unbestimmte Andeutungen und irgendwelche Nebensächlichkeiten.**

**Geht es denn nur mir so, dass man fast vor Neugierde platzt und das Bedürfnis hat zu erfahren, wie es dem anderen in der Zwischenzeit ergangen ist?**

**OK, 23 Jahre passen kaum zwischen zwei Buchdeckeln, und solche Art von Lesung kann Tage dauern.**

**Aber ein bisschen Klappentext und die eine oder andere Kapitelüberschrift wären doch nicht zu viel verlangt, oder?**

**Aber ich hab da ja noch nicht einmal im Entferntesten ein Buch gesehen.**

**Ich verstehe so manches nicht, so zum Beispiel deine Bemerkung „aber auf Dauer wird das nicht reichen“?**

**Ich darf erinnern, dass wir noch nicht einmal einen gemeinsamen Schritt gemacht haben, und da nörgelt schon jemand über den Weg?**

**Müssen wir nicht erst einmal ein paar alte Kisten beiseite schieben, um schauen zu können, ob es da überhaupt einen Weg gibt?**

**Ich war mal wahnsinnig in ein kleines rothaariges Mädchen verliebt.**

**Aber das ist Jahrzehnte her, und ich habe keinen blassen Schimmer ob es dieses Mädchen noch gibt.**

**Vermutlich nicht, denn den Charly Brown von damals gibt es auch nicht mehr.**

**Das Leben, die Jahre und gemachten Erfahrungen verändern jeden von uns.**

**Ob das was übriggeblieben ist für uns beide reicht, ich hab nicht die leiseste Ahnung und mit mailen alleine, da geb ich dir recht, werden wir es nicht herausbekommen, – aber war das nicht schon mal ein ganz guter Anfang?**

**Herzliche Grüße**

**Harry**

Lieber Harry,  
danke für die supertolle Mail. Du hast völlig recht. Einen so langen    
Zeitraum,  
soviele Jahre, kann man nicht einfach beiseite schieben und auf "reseat"    
o.ä.  
drücken.  
Es ist nie meine Absicht gewesen, Dich im Unklaren zu lassen oder nichts  
von mir zu erzählen. Heute habe ich Brief Nr. 3 in den "eckigen gelben    
Kasten"  
geworfen. Daraus kannst Du schon mal so ein bißchen was entnehmen.  
  
Der "Charly Brown" von früher schreibt jedenfalls E-Mails, die ihn in einem  
sehr sympathischen Licht erscheinen lassen (ausgenommen die Vorletzte).  
  
Natürlich interessiert es mich brennend zu erfahren, wie es Dir überhaupt  
ergangen ist. Aber diese Mails sind einfach nicht mein "Terrain".  
Ich würde Dich gern treffen und alles von Dir persönlich hören. Aber dazu  
mußt Du zunächst mal meinen Brief lesen. Für einen Klappentext reicht er    
aus.

Herzliche Grüße  
Helma

**Liebe Helma,**

**ich glaub du hast recht.**

**Man sollte nicht mit einem Fragezeichen hinter Perspektive starten und sich dann wundern, wenn es keine "happy landing" geben sollte.**

**Ich freu mich auf deinen Brief.**

**Liebe Grüße,**

**Harry**

Guten Morgen, lieber Harry,

hoffentlich geht es Dir gut und Du kannst die schönen Herbsttage genießen.

Kann ich mal etwas mehr von Dir erfahren? Wie hast Du die vergangenen

2 Jahrzehnte verbracht. Wo warst Du Silvester 89?

Laß bitte bald von Dir hören. Mir geht es momentan sehr schlecht.

Herzliche Grüße

Helma

**Liebe Helma,**

**nun hatte der Postman doch noch Grund bei mir 3 X zu klingeln.**

**Der letzte Brief ist lange her, aber die Handschrift so vertraut, weckt auch vertraute, schöne Gefühle.**

**Beim Inhalt allerdings, hört das alles natürlich ganz schnell auf.**

**Als wir uns damals trennten, bis du zwar aus meinem Leben verschwunden, aber in meiner Erinnerung meine große Liebe geblieben.**

**Aus diesem Grund bin ich natürlich besonders traurig, zu hören wie es dir heute geht.**

**Damit der Scherbenhaufen nicht noch größer wird, hier zunächst meine dicke ENTSCHULDIGUNG für die verunglückte Mail.**

**Der Tod der Eltern ist eine Sache die einen wohl immer sehr nahe geht, aber letztendlich unvermeidbar.**

**Wenn Beziehungen sterben, tauchen schnell die Fragen nach Ursachen und Fehlern auf.**

**Zu all dem, liebe Helma, kann ich natürlich nichts sagen und dir erst recht keine Ratschläge erteilen.**

**Aber ich kann mir, aus eigener Erfahrung, zumindest vorstellen wie es dir geht – sicherlich nicht besonders, gelinde ausgedrückt.**

**Bei mir gab es, nach neun Jahren, wenigstens nicht die Problematik Trauschein und Kinder.**

**Aber leicht war es dennoch nicht. Also, ich weiß wovon wir reden.**

**Solche Krisen springen einen ja nicht über Nacht an, sondern entwickeln sich allmählich.**

**Auch wenn Entschluss- und Tatkraft nicht deine Stärken sein sollten, versucht man sich nicht trotzdem gedanklich Lösungsmöglichkeiten vorzustellen?**

**Bei mir hat sich die Methode Pragmatismus, bei Katastrophenbekämpfung recht bewährt.**

**Mein Ziel lautet Seelenfrieden, und wenn ich irgendwann mit einer Situation nicht klar komme, erfolgt erst die Analyse und dann versuche ich Maßnahmen zu ergreifen.**

**Manchmal braucht es auch einen Plan B, gelegentlich auch C, und die Wege sind oft nicht gerade.**

**Meine Aktionen fallen meistens klein aus, sind aber von ziemlicher Beharrlichkeit begleitet.**

**Manchmal dauert es Jahre und man wird alt dabei, aber ich zumindest auch glücklicher.**

**Ganz sicher ist das Modell Harry bestimmt ein Einzelfall und so nicht übertragbar.**

**Aus Erfahrung heraus kann ich sagen, dass ich zwar mit Computern besser umgehen kann als mit Frauen, aber solltest du ein Taschentuch und eine Schulter brauchen, lass es mich wissen, auch wenn ich bei dir eigentlich höchstens Freudentränen sehen möchte.**

**Liebe Grüße**

**Harry**

Lieber Harry,

zu Punkt Entschuldigung: Nein, es gibt nichts, wofür Du Dich entschuldigen müßtest.

zu Punkt Schulter: Ja, kann ich gebrauchen. Darauf  würde ich gern zurückkommen.

Herzlichst

Helma

Lieber Harry,

leider komme ich momentan aus dem Weinen

gar nicht heraus. Vielen Dank für Deine tröstliche Mail.

Herzliche Grüße

Helma

**Liebe Helma,**

**meine Güte, es bricht mir ja fast das Herz, mitzubekommen wie schlecht es dir geht.**

**Auf einer Beerdigung kann man dem Leidenden wenigstens tröstend in den Arm nehmen, aber wenn da 350 Km zwischen sind geht das dann ja mal nicht so eben.**

**Da sind wir dann auch schon an dem Punkt wo ich dir recht geben musste, dass Mails auch nur begrenzte Reichweite und Wirkung haben.**

**Na, wenigstens zu schneller Information taugen sie ja was.**

**Sylvester 1989 ist mir nicht mehr in Erinnerung, wir sind uns da ja nicht begegnet :-)), und was so davor und danach war, versuch ich mal im Eildurchlauf zu schildern.**

**Im Winter 1988 hab ich die Kunstgeschichtsstudentin Doris auf Teneriffa kennengelernt.**

**Sie schafft es dann tatsächlich, es bis Weihnachten 1996 mit mir auszuhalten.**

**Nach der Maueröffnung machte ich meinen Flugschein und sie ihren Magister.**

**Ab Februar 96 schulte ich auf EBV um und bewarb mich für die Berliner Morgenpost, mein Vater stirbt an Krebs.**

**Mein schwärzestes Jahr hinterlässt bleibende Schäden an Ego, Psyche und den Glauben an die weibliche Menschheit.**

**Die paar nachfolgenden Begegnungen mit solchen Wesen, geraten für alle Beteiligten, zu traumatisch endenden Erfahrungen.**

**Nach anfänglichen Schwierigkeiten, macht mir die Arbeit in der Redaktion einen Riesenspaß, paradoxerweise wurde das dann nur noch übertroffen, durch mein Ausscheiden in die Altersteilzeit.**

**Zunächst hatte ich ein permanent schlechtes Gewissen, dass ich es so toll habe, und dafür auch noch bezahlt kriege.**

**Mehr als 7 Jahre ist das her, und abgesehen vom Tod meiner Mutter, die schönste Zeit meines Lebens.**

**Ich hab ein paar Freunde, mehr oder minder „dicke“, ein paar Mädels sind auch darunter.**

**Aber keine die mir in mein Leben reinzureden versucht.**

**Ich mach jetzt nur noch was ich will und mir Spaß macht.**

**OK, der Spaß bei Haus-und Gartenarbeit hält sich in Grenzen.**

**Aber das Beschäftigungsspektrum ist weitgefächert und umfasst zum Bsp. all die Dinge, die eine Großstadt so zu bieten hat.**

**Zur Abwechslung verlass ich diese dann auch gerne, um nach wenigen Tagen schon wieder Heimweh zu bekommen.**

**Ich bin gerne weg und gerne zu Haus und wieder weg.**

**Ich liebe mein Leben und wünschte es würde ewig so weiter gehen.**

**Das bisschen was ich dazu beisteuern kann mach ich schon.**

**Ich gehe zweimal in der Woche zu Fitness & Sauna, rauche nicht und versuche den Drogenkonsum (Bier, Schokolade und laute Musik) in Grenzen zu halten.**

**Ist zwar ein ewiger Kampf, den ich gelegentlich genauso verliere, wie den gegen Pecannußplundermitahornsyrup.**

**Aber du glaubst nicht wie gut sich solche Niederlagen im Magen anfühlen.**

**Tut mir Leid, liebe Helma, dass ich scheinbar auf der Sonnenseite des Lebens stehe und du im finsteren Tal der Tränen.**

**Mein pragmatischer Katastrophenschutz würde an der Stelle dann aber auch vermelden, es kann ja nur noch aufwärts gehen.**

**Das jedenfalls wünscht dir von ganzen Herzen,**

**Harry**

Lieber Harry,

wie geht es Dir? Ich danke Dir für Deine Mails. Nun kann ich mir schon etwas besser vorstellen,

wie Dein Leben zu läuft- ...--Welche Art Flugschein hast Du gemacht? Am schönsten

stelle ich mir das Segelfliegen vor. Aber ich hab`keine Ahnung von diesen Dingen. Zumindest kann

ich nachvollziehen, daß es ungeheuren Spaß macht.-Dann noch der unkomplizierte Kontakt zu

unkomplizierten Mädels, "die Dir nicht reinreden.." Da muß ich dazwischen funken: Hier kommt

der komplizierte Kontakt  einer komplizierten Frau, die Dich .... auch nicht umkrempeln will. Schade,

daß es hier keine "Smily-Taste" gibt.

Wenn man morgens mit einem 16 -jährigen Jungen(u.a.) frühstückt, kann man sich schon mal

Gedanken über die grundlegenden Lebenseinstellungen von Männern und Frauen machen.

Heutzutage scheint es so zu sein, daß Frauen alles wollen.. Sie wollen eine Familie, Kinder

und einen einigermaßen qualifizierten Beruf. Nachteil bei diesen Berufen ist oftmals, dass

Teilzeitarbeit eher nicht möglich ist. Dies wiederum hat zur Folge, daß sich die Frauen bei

diesem Spagat zwischen Familie und Beruf über lange, lange Zeiträume kräftemäßig veraus-

gaben. Es bleibt einiges auf der Strecke. Ich jedenfalls habe jahrelang gut funtkioniert und

irgendwann gemerkt, daß ich mich viel zu wenig "weiblich" fühle, in einer Beziehung, die zu

einer Zweckgemeinschaft mutiert ist.

Nie zuvor hatten Frauen so gute Chancen, waren so frei in Berufs- und Partnerwahl..

und doch frage ich mich allen Ernstes, ob es mir als brave Inuit-Frau, die in ihrem

Iglu sitzt und ihren Mann sogar "zugeteilt" bekommt,  wesentlich schlechter ginge...

Es kann nur aufwärts gehen!

Herzlichst

Helma

**Liebe Helma,**

**und hier die Fortsetzung unseres heiteren Frage-und Antwortspiels.**

**Nix Segelfliegen, ich brauchte nen Propeller der sich dreht und dabei eine halbe Tonne Ultralight durch die Luft zieht.**

**Allerdings auch eine Copilotin und nachdem diese abgesprungen war, hatte ich den Spaß an der Sache wieder so ziemlich verloren.**

**Nachdem ich in Altersteilzeit ging, fehlte dann auch der finanzielle Background, und so lies ich die Lizenz verfallen.**

**Nun flieg ich nur noch im virtuellen Luftraum, da aber die schweren Eisen von Boeing und Airbus.**

**Frage von mir, war der Inuit-Vergleich wichtig?**

**Wenn ja, musst du versuchen, ihn mir näher zu erklären, hab´s nicht so recht kapiert.**

**Tja, und dann hat doch tatsächlich der Postman wieder bei mir geklingelt.**

**Keine Bilder, aber diverse Sonnenblumen und weitere Fragen.**

**Meinst du den Film "Déjà-vu" mit Denzel Washington?**

**Hmm, fand ich nicht schlecht.**

**Und nun die letzte, …“aus einer gerade beendeten Beziehung“…**

**Welche Beziehung hast du denn, bitteschön, gerade beendet?**

**Kann es übrigens sein, das bei deinen Kommunikationsportionen der rote Faden sich manchmal ein wenig verknotet?**

**Entweder hab ich ein Déjà-vu-Syndrom oder es wiederholt sich alles mindestens einmal in Briefen, Mails und im Leben(?).**

**Aber wahrscheinlich ist es aber bloß der Messagemix der mich so durcheinanderbringt.**

**Du weißt übrigens, dass man Apfelkuchen auch als Mailanhänge verschicken kann?**

**Allerdings nur ohne Sahne und die Stückchen nicht größer als 10 Megabit.**

**Enjoy your WE**

**Harry**

Lieber Harry,

vielen Dank für Deine Mail. Du hast recht, mein Kommunikationsstil ist wohl momentan

ziemlich chaotisch. Aber war das je anders?

Bzgl. Propeller: Dann kann ich ja gar nicht mit Dir in die Luft gehen! Das ist schade.

Aber der Segelschein ist doch noch gültig?

Herzlichst

Helma

Lieber Harry,

dieses "Small-talk-Geplänkel" kann erst eine andere Qualität bekommen, wenn wir uns persönlich

gegenübergestanden haben. (????)Aber ich genieße es trotzdem!!!!!

Hast Du Dein Dach nun winterfest?

Herzlichst

Helma

**Liebe Helma,**

**kann man das gelten lassen:**

**lieber Smalltalk als gar kein Gespräch?**

**Ist halt Kommunikation auf niedrigerer Ebene, aber als gesellschaftliches Schmiermittel überaus populär, wenn man Ina Müller glauben will.**

**Kennste „Smalltalk“ von ihr?**

**Dessen ungeachtet, bemüh´ mich dann auch weiterhin beim Fragen abarbeiten:**

**Segelfliegen ist ne andere Fakultät.**

**Die dürfen nicht mit Motor und ich nicht ohne – naja, ich darf eh nich.**

**Keine Chance, mit mir in den Himmel zu kommen.**

**Apropos Himmel, mein Dach ist ein schwieriges Thema.**

**Ich hab es zwar ausgebessert, aber die Ursachenbeseitigung macht mir Sorgen.**

**Stehen Krähen eigentlich unter Naturschutz?**

**Ab in den Süden, ruf ich ihnen zu, aber mit meinem krähisch ist es scheinbar nicht weit.**

**Liegt eigentlich BE südlich von Berlin?**

**Du erwähntest schöne Herbsttage – hier ist nur kalt.**

**Ich war neulich bei meinem Freund Reinhard am Kamin.**

**Das war schön.**

**Beim in die Flammen starren konnte man vorübergehend vergessen, dass das Haus über 70 Jahre und eine Ruine ist.**

**Aber als das Holz runtergebrannt war, sah man wieder die Ruine.**

**Da war ich dann froh, zu Hause bei meinen Krähen zu sein.**

**Hab ´ne schöne Woche – wenn es denn geht…**

**Harry**

Lieber Harry,

mit den schönen Herbsttagen scheint es hier nun auch vorbei zu sein. Es hat gestern den ganzen

Tag lang geregnet, und heute morgen prasselt es schon wieder auf die Dachfenster. Max hat gestern

wetterfestes Schuhmaterial bekommen , eigentlich wollte er lieber  in Turnschuhen  durch den Winter.

Die sind "cooler". Das sind sie auch, im wahrsten Sinne des Wortes.

Wir hatten den Kamin schon ganz lange nicht mehr in Betrieb. Ich habe daher eine Kamin-DVD beim

Media-Markt erworben und kann nun prasselndes Kaminfeuer ohne Feinstaubentwicklung genießen.

Ich weiß, sowas geht normalerweise gar nicht.... absolut ohne Stil.  ....         Retorte Zumindest hat es Udo

veranlasst, das Original in Betrieb zu nehmen und so hatten wir dann zwei Feuer, in die man schauen

und den Gedanken nachhängen konnte.---- Sogar unterhalten kann man sich dabei...Das war in den letzten Jahren

doch eher selten.

Warst Du bei der Domino-Stein-Aktion am Brandenburger Tor oder geht man da als Berliner eher nicht hin?

"Small talk" von Ina Müller sagt mir nichts, aber ich sehe sie gerne. Da ich insgesamt sehr wenig fernsehe, bin

ich auch nicht so am Puls der Zeit. Momentan kenne ich mich besser mit den Abenteuern eines Urmels aus.

Wieso ändern sich hier ständig die Schriftarten?

Lieber Harry, ich wünsche Dir einen entspannenden Fitnesstag!

Herzlichst

Helma

Lieber Harry,

nein, dieses Mal kein Small-'Talk, obwohl ich Deine eingangs gestellte Frage uneingeschränkt mit "ja" beantworten würde.

Zunächst möchte ich Dich fragen, wie es Dir geht. Hast Du gestern einen relaxten Tag verbracht? Bei diesem Regenwetter

würde ich mich am liebsten hier in einen nahegelegenen Fitnesstempel (mit Sauna) begeben und mich anschließend

stundenlang massieren lassen.

Lieber Harry, wie Dir nicht verborgen bleiben kann, habe ich momentan ein enormes Mitteilungs bw. Kommunikations-

bedürfnis. Das hat sich wohl über Jahre angestaut ,undDu mußt es nun "ausbaden". Soll heißen: Du mußt nicht alle meine

Mails beantworten,wie jemand der sich seufzend über seine Hausaufgaben beugt. Mich interessiert wie es Dir geht,

was Du machst und denkst. Aber für Dich steht keinerlei Verpflichtung dahinter.

Eigentlich bin ich ganz dankbar dafür, daß mein Leben aus den Fugen geraten ist. Schon ganz lange war es viel mehr Pflicht als alles andere. Und  doch sind  Udo und ich miteinander "verkettet". Es hängt soviel daran, zwei Kinder, die noch unselbständig

sind, das Haus und sogar mein Beruf. Udo meint, daß noch was zu retten wäre, er liebe mich noch und wolle alles

dransetzen , die "Lebensqualität " zu verbessern.Wir haben beide einen"psychologischen Fragebogen "von fachkundiger Seite"

bekommen, um den "Status" zu bestimmen.

Da bin ich ja mal gespannt..  und leider ziemlich pessimistisch.

Am liebsten würde ich meine Kinder und das Haus behalten und hier "allein" leben. Ich weiß nicht, ob ich diesem Kraft-

akt  überhaupt gewachsen wäre, dennn bisher haben wir dieses Pensun gemeinsam mehr schlecht als recht bewältigt....

Ist alles schwierig... Für die Kinder ist dieses Haus "die Heimat", für Udo und mich ebenfalls.

Wie soll dieses alles geregelt werden?

Wie Du schon sagst, Fragen über Fragen!!!!

So, lieber Harry....

Gestern habe ich anstelle "Kaminfeuer" um 21.00 Uhr eine Sendung mit Ina Müller gesehen. Sie ist ja echt witzig.

Kennst Du eine Band namens "Vaya con dios"? Ich glaub``, die machen schon seit Jahren nichts mehr, aber ich

bin nach wie vor so begeistert von der Musik, daß ich die alten CD``s immer wieder einlege.

Bzgl. Flachdach: Haben Krähen natürliche Feinde?

Herzlichst

Helma

**Liebe Helma,**

**dies ist eine automatisch erstellte Rückmail.**

**Bitte beantworten sie diese nicht, sondern bewahren sie Ruhe und Geduld, und freuen sich schon mal auf eine spätere ausführliche Bearbeitung ihrer Anfrage.**

**Mit freundlichen Grüßen ihre**

**SmallTalkFactory**

**Harry**

**PS.**

**Zur zwischenzeitlichen Überbrückung verweise ich auf den musikalischen Anhang**

**Liebe Helma,**

**zunächst möchte ich dir versichern, dass mir deine Mails und ihre Beantwortung nicht zur Last werden.**

**Im Gegenteil, ich empfinde sie, genau wie den Kontakt zu dir, als Bereicherung meines Lebens.**

**Wenn am Anfang der Informationsgehalt auch ein wenig zu wünschen übrig lies, hat sich inzwischen unser „Smalltalk“ doch recht ansehnlich entwickelt, finde ich zumindest.**

**Ich will mal versuchen genau an der Stelle, ein bisschen weiter zu machen.**

**Gestern war Saunatag.**

**Diese Tage haben eine lange Tradition, so dass es sein könnte, sie dir gegenüber, schon vor Jahrzehnten mal erwähnt zu haben, aber egal.**

**Also, die vier Protagonisten meiner Story sind dir zu 50% bekannt.**

**Da ist zunächst mein Freund Werner, Polizeibeamter, gehobener Dienst, im Ruhestand.**

**Sein Onkel Werner, 84 Jahre alt, aber viel jünger wirkend, Segelbootbesitzer, unser Kapitän.**

**Sein Sohn Peter, eben noch Ex-Hartz4-Empfänger und seit ein paar Wochen auf der Karriereleiter zum Computer-Admin im Jugendheim um die Ecke.**

**Last but not least, ein dir, naja, einigermaßen(?) bekannter „Bademeister“.**

**Im Winterhalbjahr lädt dieser, in schöner Unregelmäßigkeit, zu oben genannten Event, und alle kommen gern.**

**Harry kocht und die ausgelassene Runde vergnügt sich heiter.**

**So weit so gut.**

**Wie man weiß, hat jede Medaille aber zwei Seiten, und es gibt im Leben oft mehrere Wahrheiten.**

**Also gibt es natürlich hier auch eine Story hinter der Story.**

**Zunächst der Faktencheck: 75 % der mehr oder minder honorigen Herren sind geschieden (!)**

**Die beiden Werner beim Versuch „Ich geb der Ehe noch eine zweite Chance“, der eine gestrandet, der andere gescheitert.**

**Übrigens, der Werner den du kennst, wurde von seiner ersten Frau geschieden, wenige Tage bevor ich eine legendäre Nacht, mit einem süßen, kleinen rothaarigen Mädchen, im verschneiten Harz verbrachte. (Ich weiß nicht, ob du dich daran noch erinnern kannst? ;-))**

**Unser Werner, wir nennen ihn aus Gründen der Verwechslungsgefahr Maxe, heiratete dann irgendwann später, wir können nämlich nicht alleine, seine nicht Fisch nicht Fleisch Marlis.**

**Werner, also Maxe ist neben Kamin-Reinhard, mein Freund mit der zweitlängsten Laufzeit aber ebenso abgelaufenem Verfallsdatum.**

**Unsere Entwicklungsgeschichten gehen auseinander, wie eine (weit) geöffnete Schere.**

**Maxe ist der oberknausrigste beamtete Pedant unter bundesdeutschen Himmel, übrigens Hauptoberkassierer im örtlichen Angelverein „Altes Gaswerk“ – you´ve got the picture!?**

**Reich bis zum Anschlag sich aber nichts gönnend, verbringt er seinen Ruhestand mit aufgebauschten Banalproblematiken der Art, wie spitze ich meine Bleistifte ohne allzu großen Holzverlust, am ökonomischsten.**

**Seine Ehe, klassisch der jahrhundertalten Tradition seiner Vorfahren verhaftet, würd ich mal als so aufregend bezeichnen, wie die Wasserstandsmeldungen der Schleuse Schnackenburg/Unterelbe.**

**Unser Käpt’n, hat seine (au verflixt, 13 Jahre jüngere) Brunhilde damals vor über 40 Jahre natürlich aus Liebe geheiratet.**

**Warum sie ihn heute als alten Greis bezeichnet, ihn psychisch quält, demütigt und u.a. mit dem Telefon nach ihm wirft, keiner versteht es – nur Harry hat da so eine Ahnung.**

**Und Peter, der die Scheidungsquote der beiden anderen um 100 % übertrifft, hatte neben Rosenkrieg auch noch obendrein eine private Insolvenz am Hals.**

**Sollte dir irgendwann mal die Frage, warum so ein netter Kerl wie ich immer noch Single ist, auf der Zunge liegen, vergiss sie sofort wieder.**

**Sonst erzähl ich dir noch dutzende weitere Beziehungshorrorgeschichte der besonderen Art.**

**Ja ich bin geschädigt, ja ich habe den Glauben an die wahre Liebe schon vor Jahren verloren.**

**Meine Unvoreingenommenheit anderen Menschen gegenüber, speziell vom anderen Geschlecht, ist den Bach runter bis weit hinter Schnackenburg/Unterelbe.**

**Die Nase vom blauäugige Karl Braun ist so was von kaputt vom Hinfallen, dass er aber auch alles vermeidet, um nicht wieder ins Stolpern zu geraten.**

**Helma, du hast es hier mit einem hoffnungslosen Fall zu tun.**

**So, der gerechtigkeitshalber muss ich noch ein paar Ergänzungen nachreichen.**

**Maxe ist ein sehr sozial engagierter Mensch mit zwei tollen, tüchtigen Töchtern.**

**Der Käpt’n ist verlässlich wie ne schweizer Ticktack und großzügig wie Gates.**

**Und Peter hilfsbereit und bescheiden.**

**Bis hier angekommen, wirst du dich sicherlich schon mehrfach gefragt haben, warum ich dich mit meinen Freunden behellige.**

**Also, erstens wollte ich so ein smalles Stückchen vom Smalltalkschreiberimage abzurücken versuchen.**

**Dann gibt es ja das ganze auch ein kleines bisschen Einblick in das aufregende Leben eines alt-und graugewordenen Junggesellen.**

**Desweiteren steckt nicht auch in den Katastrophen Anderer ein kleines Stück Lebenshilfe für einen selbst?**

**So, nun noch zur Beantwortung der einen oder anderen Frage.**

**Der natürliche Feind der gemeinen Borsigwalder Nebelkrähe ist, laut Brehms Tierleben neueste Ausgabe, ein gewisser Harry.**

**Thema entspannende Fitness.**

**Muss ich mir immer mühsam erkämpfen.**

**Auf den Weg dorthin liegt ne Tonne Eisen, mindestens eine Cardio-Quälmaschine, aber auch jede Menge Smalltalk.**

**Apropos, ich hoffe doch das wenigstens der von Ina bei dir auf Gnade stößt, oder?**

**Ich freu mich schon auf die neue Staffel von „Ina´s Nacht“ aus dem hamburger Schellfischposten**

**Yeap - Vaya con dios ist genehmigt, wenn Rod Stewarts „Atlantic Crossing“ nicht verfügbar.**

**Du weißt um meine Auflaufvorlieben, daher Dominosteine nur auf dem Weihnachtsteller.**

**Das abgasarme Kaminfeuer knistert gelegentlich auch in meinem Wohnzimmer.**

**Hab aber auch kein echtes, dafür aber nun genug gesabbelt.**

**Mir geht es gut, liebe Helma und ich hoffe dir jetzt ein kleines bisschen besser.**

**Liebe Grüße**

**Harry**

Lieber Harry,

vielen Dank für die ausführliche Mail. "Das Leben der Anderen" scheint tröstlicherweise ja auch nicht

immer nur in  den sonnigsten Bahnen zu kreisen. Das gibt mir ein wenig Auftrieb. Finde ich gut, daß

Du auch nach so vielen Jahren noch mit Werner = Maxe (wenn ich das richtig verstanden habe) eng

befreundet bist. Grüß`` ihn mal ganz herzlich von mir, aber ich denke, er wird sich kaum erinnern.

Verdammt lang her, dieses Schneewochenende im Harz.....

Hab`` keine Ahnung von welchen Fotos Du sprichst. Hoffentlich nichts Technisches! Du weißt,

daß ich diesen Laptop noch nicht vollständig gezähmt habe....

Lieber Harry, vielen Dank für die "Sonnenstrahlen", will sagen, daß ich Deine Mails als solche

empfinde.

Herzlichst

Bis später

Helma

Lieber Harry,

hab`meinen Walkinggang ohne Stöcke gerade hinter mir und jetzt wohl erst mal genug Sauerstoff getankt.

Heute ist es hier trocken und ziemlich mild (gefühlte 15 Grad).

Natürlich mag ich diese erfrischende, spontane Ina, die alles sagen, alles fragen kann. ... Apropos "fragen":

Wie stelle ich mir "eine nicht Fisch - nicht Fleisch-Frau" denn vor? Tja, ist wohl so, daß sogar vielversprechend

begonnene Partnerschaften und Ehen infolge permanenter Alltagsproblembewältigung den" Bach runtergehen."

Warum kann nicht ein klitzekleines Stückchen Romantik, daß wir Frauen so lieben (und ich denke, daß es Männern

nicht wesentlich anders geht) bewahrt werden?

So, ich muß mich jetzt schnell etwas "aufbretzeln", Max muß vom Tennistraining geholt werden.

Thilo war gestern zum ersten Mal in einer Disco. Tja, Mutter Helma, der  Lack ist ab.

Herzlichst

Helma

**Liebe Helma,**

**ich komme auch grad von draußen, hab im Garten „staubgewischt“.**

**Die Blätter sind nun da wo sie jetzt hingehören, in ihrem Winterquartier auf dem Kompost.**

**Wenn bloß die blöden Krähen sich daran ein Beispiel nehmen würden…**

**Sorry, was Marlis angeht, sorry auch den Fischen und anderen Tieren.**

**Der Vergleich war, ich sag mal – suboptimal und hinkt natürlich.**

**Ich versuch´s mal so, kannst du dir unter gackernde Legehennen etwas vorstellen?**

**Ach so, ich wollte ja nicht unhöflich sein, zu den Tieren, sorry nochmal.**

**Du merkst, ich bin nicht nur geschädigt und zynisch, nein auch noch voreingenommen, unbelehrbar, unfreundlich, unromantisch sowieso, die ganze Palette rauf und runter an un-Worten.**

**Ich kann dich nur vor mir warnen und ich schwör´s dir, das alles kommt nur von meiner kaputten Nase, auf die ich so oft gefallen bin.**

**Eigentlich muss man sich wundern, dass ich mich überhaupt so wohl fühle und es mir so gut geht.**

**Liegt vielleicht auch an deinen Mails, wer weiß?**

**Liebe Grüße,**

**Harry**

**PS.:**

**Könntest du bitte versuchen mir diesen Einwand zu erklären.**

*Hab`` keine Ahnung von welchen Fotos Du sprichst. Hoffentlich nichts Technisches! Du weißt,*

*daß ich diesen Laptop noch nicht vollständig gezähmt habe....*

*Dear Mr. H. J.,*

*das hört sich ziemlich schlimm an mit Ihrer Erkrankung auf dem Allergiesektor.*

*Es gibt jedoch auch die "sanfte Medizin", die ganzheitlich wirkt- und keine Neben-*

*wirkungen hat. Sowas ist natürlich äußerst langwierig und der Patient muß ein gewisses*

*"Geduldpotential" mitbringen. Aber Heilungschancen bestehen bei kontinerlicher,*

*liebevoller Anwendung allemal. Auch Hildegard von Bingen hielt wenig von der Schul-*

*medizin.*

*Herzlichst*

*Helma*

*P.S. Habe bei "picture"an ein Foto gedacht, s. Mail "Neues aus derSmallTalkFactory...*

**Liebe Helma,**

**„you´ve got the picture“ war ja eher im übertragenen Sinne gemeint für: „na das passt doch wie die Faust auf´s Auge“.**

**Und weil wir gerade bei Bilder und andere technische Probleme sind,**

**womit schreibst du eigentlich deine Mail?**

**Sagt dir Outlook Express etwas, oder gehst du direkt zu GMX?**

**Konntest du neulich meinen Mailanhang, ein Stück Kuchen, erkennen und gegebenenfalls auch herunterladen?**

**Und was war mit Ina´s Smalltalk-Song, konntest du den hören?**

**Bist du denn willens, und vor allen Dingen in der Lage, an so einer Mail eventuell auch mal ein Foto ran zuhängen?**

**So etwas könnte unsere Kommunikationsversuche durchaus ein wenig aufpeppen.**

**Ich weiß, der Fortschritt ist, ähnlich wie die sanfte Medizin, manchmal eine Schnecke.**

**Übrigens, gibt es Hildchen auf Krankenschein?**

**Falls nicht, sollte ich es vielleicht mal mit Abstinenz versuchen.**

**Manche Allergien bessern sich ja, wenn man den Auslöser fern hält.**

**Ich jedenfalls, versuche dir mal mit einem aktuellen Foto näher zu kommen.**

**Liebe Grüße**

****

*Lieber Harry,*

*vielen Dank für die Mail und vor allem für das schöne Foto. Du siehst gut aus! Wer hat das Foto gemacht?*

*Harry, das Meer und eine imposante Küstenlandschaft...*

*Ich werde morgen früh näher auf Deine Mail eingehen - für heute sag` ich Dir einfach "Gute Nacht" und*

*wünsch`Dir schöne Träume.*

*Herzlichst*

*Helma*

*Lieber Harry,*

*heute morgen mußte ich Max nach der 2. Stunde von der Schule abholen. Er klagt über Hals- und*

*Bauchschmerzen. Da muß auch die "sanfte Medizin" angewandt werden, einschließlich Vorlesen,*

*das volle Verwöhnprogramm.*

*Lieber Harry, bei mir läuft alles über Gmx, Outlook sagt mir nichts.*

*Das Stück Kuchen habe ich als solches identifiziert, jedoch keinen Song von Ina Müller*

*zu hören bekommen.*

*Werde Dir einfach ein Foto schicken! Kann aber noch ein paar Tage dauern.*

*Herzlichst*

*Helma*

**Liebe Helma,**

**danke für deine beiden Mails.**

**Danke auch für die freundliche Beurteilung des Fotos.**

**Gehört so etwas auch schon zum vollen Verwöhnprogramm der sanften Medizin.**

**Egal, wir alte Menschen sind ja dankbar für die kleinsten Schmeicheleien.**

**Outlook Express ist so ein kleines Hilfsprogramm, das sich auf deinem Computer versteckt hält.**

**Es würde, wenn man es dann hervorzieht und zum Leben erweckt, für dich die Post aus dem Briefkasten holen, den Umschlag öffnen, Bilder ausbreiten und Ina Müller auf den Plattenteller legen.**

**Aber das mit direkt zu GMX gehen, ist in deinem speziellen Fall völlig in Ordnung, und an Ina Müllers Smalltalk kommst du folgendermaßen.**

**Ruf bitte noch einmal die entsprechende Mail auf und scroll bis an das untere Ende der Seite.**

**Dort findest du den Hinweis auf die Lieddatei, und mit dem auf das danebenstehende Diskettensymbol klicken, lädst du dir Ina auf deinen Rechner.**

**Bitte merken wohin die Datei gespeichert wird, dort suchen, finden, Doppelklicken und lauschen.**

**Ich hoffe, du fühlst dich damit nicht überfordert.**

**Es wäre nur Schade, wenn wir zwei nicht alle Möglichkeiten der virtuellen Kommunikation für unsere schwierige „Mission Impossible“ nutzen würden.**

**Bei weiterem Fortschritt und entsprechendem Interesse, würde ich dir die restlichen (vereinzelt auch wieder mit Selbstauslöser aufgenommenen ;-)) Bilder meine Portugalurlaubs ins WWW stellen.**

**Aber nur wenndewillst.**

**Liebe Grüße,**

**Harry**

*Lieber Harry,*

*kann leider besagten Song nicht finden. Muß ich wohl morgen, wenn ich wieder im Vollbesitz meiner*

*körperlichen und geistigen Kräfte bin, nochmals versuchen. Sorry, weder meine Englisch- noch Computer-*

*kenntnisse erscheinen mir ausreichend für die optimale Gestaltung unserer Kommunikation, aber  da kann man ja*

*noch dran arbeiten...Bilder anschauen geht schon, daher schick`mir ruhig mehr davon. Nein, im Ernst, im würde*

*gern noch ein paar Aufnahmen ansehen im www.*

*Lieber Harry, ich wünsch`Dir eine "Gute Nacht".*

*Herzlichst*

*Helma*

*Lieber Harry,*

*hab`hier jetzt "Full house", will sagen beide Kinder sind ein bißchen krank, aber ohne Fieber.*

*Gestern zu sehr, sehr später Stunde gab es eine Sendung mit Ina. War ein bißchen spät für*

*mich, bin leider eingeschlafen. Vielleicht hat es auch an Jürgen Drews gelegen.*

*By the way: "Mission Impossible" - gab es da nicht ein Happy End?*

*Ich höre Dich schon stöhnen... O.K. ich werde versuchen, den Song auf YouTube zu finden!!*

*Herzlichst*

*Helma*

*Lieber Harry,*

*hab`s gefunden und gehört.*

*Herzlichst*

*Helma*

**Liebe Helma,**

**na siehste, wir machen ja Fortschritte.**

**Der Song ist nett, nicht wahr?**

**Übrigens, da haben wir ja dann heute Morgen zusammen ferngesehen.**

**Als alter Fan konnte sie mir ja nicht entgehen lassen.**

**Wie sie den blöden Markus in die Schranken verwiesen hatte, einsame Klasse.**

**Aber ich glaube, bei ihr haben es Männer generell nicht so leicht.**

**Ich mag sie trotzdem ;-)**

**Ich bin zwar ein un-Mensch, aber so schnell stöhne ich nicht.**

**Ich find es eher toll, dass du dich nicht von der Technik verschrecken lässt.**

**Du siehst ja auch die Vorteile, und kleine Erfolge motivieren, nicht wahr?**

**Dir mal so ein paar Bilder zugänglich zumachen, veranlasst mich zum Beispiel, mich mit dem Thema Homepage auseinander zu setzen.**

**Ist eine ziemlich komplexe Angelegenheit, vor der ich mich immer so ein bisschen gedrückt habe.**

**Aber heute geht ja nichts ohne Internet und morgen wollen wir alle eine Homepage, naja flapsig gesprochen.**

**Ich bin halt noch ein wenig am Basteln, aber demnächst in diesem Theater, Harry proudly presents…**

***By the way: "Mission Impossible" - gab es da nicht ein Happy End?***

**Schmunzel, schmunzel - aber du weißt schon noch, dass ich nicht Tom Cruise bin?**

**Liebe Grüße**

**Harry**

*Lieber Harry,*

*da bin ich schon sehr froh, daß Du nicht Tom Cruise bist, denn ich hab`da so meine Zweifel, ob*

*ich mit ihm sooo gut kommunizieren könnte.*

*Ja, ich stimme Dir zu: Ina Müller ist schon eine Klasse für sich. Neulich hat sie mal bei Jürgen*

*von der Lippe , na ja, man könnte sagen,  ziemlich gewagte Sachen auf erotischem Sektor*

*vorgelesen, mit dem süßesten und unschuldigsten Lächeln....*

*Hast Du eigentlich das Buch "Bangkok noir" auch gelesen? Roger Willemsen hat ja schon*

*einen etwas eigenartigen, auf jeden Fall jedoch anschaulichen Schreibstil.*

*Herzlichst*

*Helma*

**Liebe Helma**

**Harry Jesse ist nicht Tom Cruise, und Jürgen Markus auch nicht Jürgen Drews.**

**Ja, wir sollten uns bemühen, Fehler und Verwechslungen schon im Ansatz zu vermeiden, eh hier alles den virtuellen Bach runtergeht – ich sach bloß Schnackenburg/Unterelbe!**

**Bei Ina waren wir uns ja einig. Tough und symphatisch, hat man selten.**

**Roger´s Buch wollte ich vor der Veranstaltung eigentlich kaufen, danach nicht mehr.**

**Es ist, wie der Name schon sagt, ziemlich noir.**

**Eine sehr einseitige, düstere Stadtbeschreibung und wird Bangkok nicht gerecht.**

**Na, hat, wenigstens bei deinen Männern, die sanfte Medizin schon angeschlagen, oder müssen richtige Pillen ran?**

**Ich hoffe Mutter Helma hat alles im Griff.**

**Ich bin auch gerade als Samariter unterwegs und päpple den Rechner meines Neffen auf.**

**Die Festplatte hatte einen schweren Infarkt, und ich muss eine Transplantation vornehmen. Zum Glück kann man solche Organe ein, zwei, fix bei Ebay bestellen.**

**Freitag wird operiert und dann noch ein paar Tage Reha und alles wird gut.**

**Am Sonntag hat Kevin Geburtstag und der Onkel damit ein Geschenk.**

**Nebenbei hab ich dann auch mal versucht, eine Seite mit Urlaubsbildern für dich ins Netz zu stellen.**

**Hier kommt der link:**

[**http://home.arcor.de/harryjesse/**](http://home.arcor.de/harryjesse/)

**Um diese Seite aufrufen zu können wäre im einfachsten Falle auch nur ein Klick auf die Adresse nötig und voila´…**

**Soweit die Theorie.**

**Aber Computer haben oft ein Eigenleben und daher kommt hier Plan B.**

**Sollte sich durch daraufklicken dein Browser (Internet Explorer) nicht öffnen, dann starte ihn separat und füge die Adresse in die Adresszeile einfach händisch ein, „Entertaste“ gedrückt und gut is, OK?**

**Ist nicht schwer, tut nicht weh und kann auch nichts kaputt gehen.**

**Der einzige Stolperstein, der dich jetzt noch vom Betrachten meisterlicher Urlaubsansichten abhalten könnte, wäre irgendein Gesülze über einen fehlenden Flashplayer.**

**Dafür sollte dir aber auch eine Lösung angeboten werden, der du dann ruhig Folge leisten kannst.**

**Und zur Belohnung, voila`…**

**Sag mal, Jungs im Alter deines Großen, sind doch in der Regel schon ausgebuffte Hacker, die mal eben aus Langeweile, im Pentagon virtuell ein-und ausgehen.**

**Könnte der nicht, seiner technisch entwicklungshilfebedürftigen Erziehungsberechtigten, mal in Notfällen administrativen Beistand leisten?**

**Als letztes Mittel bleibt dir noch der, der sich hier mit**

**LG, verabschiedet.**

[**H@rry**](mailto:H@rry)

*Lieber Harry,*

*vielen Dank für die eindrucksvollen Urlaubsfotos. Portugal scheint ja eine sehr  schöneUrlaubsregion zu sein.*

*Ich hatte mich dafür interessiert, aber im Reisbüro meinte man, der Atlantik bringe um diese Jahreszeit*

*schon richtig kalten Wind mit. Danach sieht es jedoch gar nicht aus. Wie man sieht, hast Du mit einem*

*Mietwagen einiges erkundet. Sehr schöne Eindrücke, vielen Dank.... und das Anschauen ein Vergnügen und*

*kein technisches Problem ...*

*Wann warst Du in Bangkok? Na ja, ausschließlich nachts loszuziehen ist ein anderer Ansatz eine Stadt*

*kennenzulernen. Nachdem was ich bisher in diesem Bildband angesehen habe, gibt es durchaus reizvollere*

*Städte. Es ist tatsächlich alles ziemlich düster. Ich finde, Roger Willemsen "seziert" aber auch alles, was er*

*wahrnimmt - und er nimmt ziemlich viel wahr.*

*Ja. ja , unsere kesse Ina... Ihr Name ist in aller Munde. Ich möchte auch so singen können.*

*Heute war ich mit meinen beiden Patienten im Klinikum Minden (nein, nur ambulant - ). Aber ich habe mir*

*Sorgen wegen dieser Schweinegrippe gemacht, die immer weiter um sich greift. Aber es gab Entwarnung!*

*Leider ist die pflegende Mutter derzeit auch leicht angeschlagen. Es werden weiterhin "milde Mittel"*

*verabreicht.*

*Du hast das schon richtig eingeschätzt: Thilo ist ein echter Computer-Freak. Es gibt nur wenig, was er nicht*

*kann, so jedenfalls meine Einschätzung. Hier jedoch handelt es sich sozusagen um meine Intimsphäre und*

*da möchte ich keine Einblicke gestatten*

*Lieber Harry, ich wünsche Dir eine "Gute Nacht" und falls ich es noch nicht gesagt habe, vielen Dank für*

*Inas "Smalltalk-Song".*

*Herzlichst*

*Helma*

**Liebe Helma,**

**in der Tat, Portugal ist mir inzwischen direkt ein bisschen ans Herz gewachsen.**

**Ich bin nun das vierte Mal dort gewesen (in diesem Jahr schon zweimal) und entdecke immer wieder schöne neue Seiten.**

**Wenn man Spanier für stolz und Italiener für temperamentvoll hält, dann würde ich Portugiesen als gelassen und unaufgeregt bezeichnen.**

**Fast jeder kann dabei mit meinem broken english etwas anfangen, ist außerordentlich freundlich und hilfsbereit und, für einen Südländer, angenehm zurückhaltend.**

**Im Oktober kam noch ein prima Hotel (Harry´s Hotelbewertung finden sie hier:**

<http://www.holidaycheck.de/hotelbewertung-Hotel+Atlantico+Golf+Sehr+angenehmes+gut+gefuehrtes+Hotel-ch_hb-id_1582573.html> **),**

**ein nettes Auto und Superwetter hinzu.**

**Ich hab mich selten so relaxt gefühlt wie in meinem kleinen Internet Cafe am Hafen, Laptop auf dem Schoß und Kuchengabel in der Hand.**

**Den dazu gehörigen Kaffee hattest du ja schon im Bilde.**

**Nächste Herbst möchte ich da wieder hin.**

**Tja, und Bangkok ist nun wieder eine ne ganz andere Geschichte.**

**1992 bin ich mit Doris, meiner damaligen Freundin, zum ersten Mal nach Thailand gekommen und wir waren, aus dem Stand heraus, von Land und Leuten begeistert.**

**Dieser Eindruck vertiefte, sich bei diversen nachfolgenden Reisen durch den Norden und Süden des Landes.**

**Die Hauptstadt zu beschreiben, kann nur unzulänglich gelingen.**

**Dafür hat sie zu viele Facetten.**

**Sie ist groß, laut, warm und auch schmutzig an einigen Stellen.**

**Und sie riecht auch überall, oft nach Garküche und Räucherstäbchen, selten nach Armut und Elend.**

**Für mich ist sie eine der faszinierendsten Städte, und die Bewohner Thailands eines der sympathischsten Völker dieser Erde – neben den Portugiesen und Teilen von Bad Eilsen.**

**Deine Einschätzung zu Roger Willemsen finde ich sehr treffend.**

**Vielleicht versuche ich später mal, das Buch aus einer Bibliothek zu leihen, aber im Regal brauch ich es nicht, glaub ich.**

**Was macht dein privates Krankenhaus, tanzen die Patienten schon der Oberschwester der sanften Medizin auf dem Kopf, oder liegt ihr alle unter einer gemeinsamen Decke flach wie Flunder?**

**Eigentlich soll man ja mit solchen Dingen nicht scherzen, aber ich orientiere mich gerne an Eckhard v. Hirschhausen, der ja die Devise vertritt, dass Humor die Heilung beschleunigt.**

**In diesem Sinne wünscht euch fröhliche Besserung,**

**Harry**

*Lieber Harry,*

*plötzlich war mein schöner Brief weg - alles leer... Na gut, fange ich eben noch mal von vorne an..*

*Also, hab`` mir eben nachmal die "Diashow" angeschaut, musikalisch unterlegt mit Udo Lindenbergs*

*"Ein Herz kann man nicht reparieren".*

*Einige der letzten Fotos hast Du bestimmt aus schwindelerregender Höhe aufgenommen, die von den*

*Surfern wohl mit Teleobjektiv?*

*Einige Deiner Fotos finde ich sehr schön, da sie eine große Ruhe ausstrahlen. Man kann sich auch im*

*Urlaub sehr einsam fühlen, obwohl man mit mehreren unterwegs und so gut wie nie allein ist.*

*Jedenfalls habe ich großes Gefallen an dieser Kiste namens "Notebook" gefunden und genieße diese*

*"blaue Stunde". Lieber Harry, ich hoffe, daß bei Dir alles gut ist und wünsche Dir eine "Gute Nacht".*

*Herzlichst*

*Helma*

*Lieber Harry,*

*danke für Deine Mail. Bangkok noir werde ich Dir demnächst mal zuschicken (ich kenne mich ja jetzt aus mit*

*Briefkästen ..), muß aber die schwere Kost noch ein paar Tage lang verarbeiten.*

*Der Krankenstand hat sich noch nicht wesentlich verändert d.h. es sind nach wie vor 2 Kids, von denen 1*

*fiebert und nachts nicht durchschlafen kann (die Mama daher auch nicht).*

*Thilo hat seine internetbegeisterte Erziehungsberechtigte jetzt bei ICQ angemedet.*

*Hier herrschen jedoch Abkürzungen und 3-Wort- Sätze vor. Ich kann vieles nicht verstehen und*

*denke, daß die e-mail auf meine alten Tage der Favorit bleiben wird.*

*Herzlichst*

*Helma*

**Liebe Helma,**

**Am Stadtrand von Nazare, ca. 70km nördlich von Peniche befindet sich ein Teil des Ortes auf einem Hügel. Von dort runter sind die „Luftaufnahmen“ gemacht worden.**

**Du hast Recht, für die Surfbilder hab ich ein Tele verwendet.**

**Heutzutage ist es viel einfacher gute Aufnahmen zu machen.**

**Digitalkameras können mehr, man macht schnell etliche Aufnahmen um später die schönste, am Computer nachzubessern.**

**Beim Ausgabemedium kann man dann auch noch aus großer Vielfalt wählen.**

**Ich gebe noch immer dem klassischen Papierbild den Vorzug.**

**Aber in deinem Fall war ja mein erster Versuch mit der Homepage wohl auch ganz praktisch.**

**Beim Photographieren und beim Briefeschreiben hat sich in den letzten zwei Jahrzenten eine Menge verändert.**

**Aber wie ich finde zum Nutzen des Anwenders.**

**Nur die Verwaltung und Wartung der Technik macht manchmal keinen Spaß.**

**Die heutige OP verlief zwar so weit erfolgreich, und der Patient kann wieder laufen**, **nur sprechen geht leider noch nicht.**

**Nun muss ich mich morgen noch um die Soundkarte kümmern, obwohl ich**

**eigentlich mit meiner 12 jährigen Nichte Kelsey zum Pizzabacken verabredet bin.**

**Bei meinem Neffen war übrigens auch ICQ drauf, aber er meinte das bräuchte er nicht mehr.**

**Mit wem willst du denn Chatten, wenn ich mal fragen darf?**

**SKYPE, finde ich, ist noch ein sinnvolles Programm.**

**Man kann damit über das Internet weltweit telefonieren.**

**Aber lohnt sich aber auch eher nur wenn man jemanden in Papua-Neuguinea oder auf den Fidschis erreichen will.**

**Für BE tut es dann ja im Bedarfsfall auch die gemeine Flatrate.**

**Du schreibst von Einsamkeitsgefühlen in Gruppen.**

**Das erlebt wohl jeder mal und ist bei gelegentlichem Auftreten nicht weiter schlimm.**

**Im Urlaub ist es allerdings wirklich schade, aber als Dauereinrichtung im Alltag eine Katastrophe.**

**Ich weiß ja nicht ob dieses Szenario auf dich zutrifft und es steht mir auch nicht zu, darüber zu spekulieren.**

**Wenn mir so etwas passieren sollte, könnte ich damit nicht leben.**

**Wenn man schon auf mehr Beerdigungen als auf Hochzeit gewesen ist, so wie ich, dann wirst du vielleicht verstehen, dass ich meine Restlaufzeit mit möglichst vielen Glücksmomenten füllen möchte und nicht mit Kummer und Elend.**

**Wenn ich abends das Licht ausmache, dann brauche ich wenigstens die Aussicht auf nahen Seelenfrieden, sonst schlafe ich schlecht.**

**Ich wünsch dir ne gute Nacht und bedanke mich für ein paar Glücksmomente.**

**Harry**

*Lieber Harry,*

*danke für den Hinweis. Konnte mir die Sendung leider nicht ansehen, da Max Fieber hatte (u. schlimme Träume).*

*Dafür geht es den beiden  Patienten heute viel besser. Ja ja, die sanfte Medizin hat wohl endlich angeschlagen.*

*Gerade sprach Roger Willemsen im hr über sein neues bzw. "schwarzes Buch". Ist ja mal ziemlich "eloquent,", der Junge..*

*Habe heute festgestellt, daß Ina Müller gerade bei gesetzteren Herren nicht unbedingt durchgängig beliebt ist. Aber*

*das macht ja nichts. Ich finde sie jedenfalls super.*

*Lieber Harry, ich wünsch`Dir eine "Gute Nacht"!*

*Herzlichst*

*Helma*

*Lieber Harry,*

*hatte soeben wieder mit div. technischen Problemen zu kämpfen, aber dank Thilos Hilfe läuft das Internet*

*nun wieder.*

*Mein Kleiner, eins ist sicher: In den entscheidenden und wichtigen Situationen meines Lebens war ich*

*immer allein. Eine ziemlich lange Zeit hat mich das traurig gemacht, doch jetzt geht es mir entschieden*

*besser. Vielen Dank für die "Sonnenstrahlen".*

*Good night*

*Helma*

*Lieber Harry,*

*wenn man nur langsam genug herangeführt wird an die Katastrophen, dann kann man*

*schon einiges wegstecken.. Dazu noch ein richtig gut ausgefüllter Alltag mit 2 Kindern*

*und Volltime-Job - und Du kommst erstmal nicht mehr zum Nachdenken. Das vereinfacht*

*die Sache doch enorm. Na ja. ist alles nicht so dramatisch, die Kinder sind fast wieder*

*gesund, der eine spricht von Abi-Fete, der andere spielt bei einem Freund.. Die "sanfte*

*Medizin" hat geholfen. Hier ist es jetzt sonnig,, werde zu einer "Walking-Runde" aufbrechen.*

*Herzlichst*

*Helma*

**Liebe Helma,**

**Ina polarisiert auch ein bisschen und ich glaube sie will auch nicht Everybody´s Darling sein.**

**Das hat man besonders dabei gesehen, wie sie dem Drews über den Mund gefahren ist.**

**Meine Schwägerin mag sie auch nicht, aber ich wette, wenn Ina meine Schwägerin kennen würde, würde das auf Gegenseitigkeit beruhen.**

**Hauptsache wir finden sie Klasse und damit haben wir eine weitere Gemeinsamkeit.**

**So, da hast du dir also das schwarze Buch von dem eloquenten Roger gekauft, na da bin ich ja mal gespannt.**

**Ich habe ihn natürlich auch in der NDR Talkshow gesehen, die Geschichte mit dem Leistenbruch war ja interessant.**

**In diesem Krankenhaus war ich auch mal wegen einer schweren Grippe, bin da aber an einen arroganten indischen Oberarzt gelangt, der von sanfter Medizin so weit entfernt war wie der Mond von der Erde.**

**Ich glaube ich habe damals nur überlebt, weil meine Freundin die hunderte von Tabletten ins Klo gespült hatte.**

**Ein bisschen was steuere ich jetzt zu dem Thema Nacht in Bangkok auch bei.**

**Hier kommt eine kleine Auswahl von Harry´s BKK-NOIR-Bildern:**

**Sag mir mal ob dir diese Art meine mails zu illustrieren recht ist.**

**Bringt ein bisschen Farbe in unsere Post.**

**Klar, bei alten Autos verliert der Lack im Laufe der Jahre an Glanz.**

**Is halt so, und nicht weiter tragisch.**

**Aber wenn der Motor unrund läuft, einfach das Radio lauter stellen hilft nicht wirklich, denn den Motor wird das nicht vom unrund laufen abhalten.**

**Da hilft es auch nicht, wenn man dann mit den Kindern auf dem Rücksitz hundert Runden Mensch Ärger dich nicht spielt.**

**Helma, es steht mir eigentlich nicht zu, diese Themen zu kommentieren.**

**Warum ich es dann gelegentlich doch mache, liegt einfach daran, dass es mir in der Seele weh tut, das Gefühl zu haben, dass du alles andere als glücklich bist.**

**Ich hätte es dir von ganzen Herzen gewünscht.**

**Liebe Grüße,**

**Harry**

*Lieber Harry, kluger Junge,*

*vielen Dank für Deine Mail und die tollen Fotos. Mehr davon bitte!!! Natürlich genieße ich es, solche Fotos zu betrachten, und ich*

*danke Dir!!!*

*Bangkok scheint ja echt viele verschiedene Gesichter zu haben. Mitte Dezember kommt Roger Willemsen nach Hannover*

*und liest aus seinem "schwarzen Buch". Na ja, brauche ich wohl nicht unbedingt...*

*Voraussichtlich werden morgen wieder alle ihrem "Schulalltag" nachgehen (hoffentlich!!!!) und es kehrt wieder*

*das "normale Leben" ein.*

*Weißt Du, ob "Inas Nacht" noch zu anderer Zeit evtl. auf anderen Kanälen zu sehen ist.? Hab`ein bißchen Probleme wegen der*

*späten bzw. frühen Sendezeit.*

*Lieber Harry, ich wünsche Dir eine "Gute Nacht".*

*Herzlichst*

*Helma*

*P.S. Um bei Deinem Vergleich zu bleiben: Vielleicht ist es tatsächlich die "Zylinderkopfdichtung"!!*

*Lieber Harry,*

*hier regnet es "kleine Hunde", das Haus ist leer. Alle zur Schule.*

*Der Alltag hat uns wieder. Kann es eigentlich möglich sein, daß*

*einem dieser Alltagstrott lieber ist als Urlaub?*

*Deine Fotos von Bangkok gefallen mir sehr.*

*Sicher bist Du gut herumgekommen in den vielen Jahren. Ich*

*kann da lediglich auf Italien , Spanien und die Türkei zurückgreifen.*

*Na okay.., ein paar Tage Paris waren auch dabei. Aber grundsätzlich*

*brauchen wir immer Strand.*

*Mein kleiner,kluger Harry, ich werde mich jetzt an die Arbeit begeben*

*und wünsche Dir einen "Guten Tag".*

*Herzlichst*

*Helma*

*P.S. Warum Japan und wann?*

**Liebe Helma,**

**du fragst, *warum Japan,* um dir das zu erklären versuchen, muss ich ein bisschen weiter ausholen.**

**„Life is a beach“ sagen die Amerikaner wenn sie ein schönes Leben bildlich beschreiben wollen.**

**Mein Leben dagegen, sieht eher aus wie eine lange, gut ausgebaute Landstraße, leicht abschüssig, sanfte Kurven, durch blühende Landschaft führend, kaum Baustellen, fast immer blauer Himmel und angenehme Temperaturen.**

**Will sagen, ich genieße mein niedliches überschaubares Leben.**

**Bis es mir ein klitzekleines bisschen langweilig wird, und dann muss ich weg.**

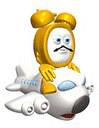
**1966 bin ich mit Werner eigentlich das erste mal so richtig vereist.**

**Wir fuhren mit meinem roten Opel Kadett(!) nach Italien an die Adria.**

**Das war wie eine Initialzündung, und als er im darauffolgenden Jahr seine Tante in Canada besuchte, hab ich mich einfach aufgedrängt und angehängt.**

****

**Seit dem liebe ich es, so ein wenig durch die Welt zu globetrotteln.**

**Früher hatte ich Doris an meiner Seite und nun, zumindest auf den Langstrecken, heißt mein Begleiter jetlag.**

**Mit den Jahren fällt es mir nämlich immer schwerer, mit der Zeitverschiebung klar zu kommen. Meine innere Uhr führt ein dermaßenes Eigenleben, dass ich manchmal tagelang einen so voll beklopsten Schlaf-Wachrythmus habe, der mich immer ganz fertig macht.**

**Deshalb dachte ich, so viele Sardinenbüchsenflüge müsste ich meinem armen Körper nicht mehr zumuten.**

**Noch einmal ne richtig elendige Langstrecke und dann nur noch Klosterreichenbach/Schwarzwald, Untermaiselstein/Allgäu oder höchstens noch Solingen-Ohligs.**

**Im Sommer stolperte ich mal über einen Bericht über Tokyo und mir schien die Stadt so spannend, dass ich mich sofort nach billigen Flügen umschaute.**

**Nun müssen die Japaner ganz tapfer sein, denn am 4. April fliege ich zur Kirschblüte, über Istanbul und one night in Bangkok, für 14 Tage nach Tokyo.**

**Auf dem Rückweg bleib ich nochmals ein paar Tage in BKK und bin am 24. wieder in Berlin.**

**Ach so, richtig billige Flüge, musste ich dann rasch einsehen, gab es natürlich nicht.**

**Aber knapp 900 Euro ist für fast halb um die Welt wohl noch OK.**

**Ich habe festgestellt, dass mir gelegentlich ein wenig Abwechslung ganz gut tut.**

**Ich freu mich wenn es regnet, dann hab ich kein schlechtes Gewissen wenn ich am Computer hänge.**

**Wenn die Sonne scheint freu ich mich erst recht, weil ich dann beim Unkraut zupfen braun werde.**

**Mir gefällt es, wenn mir meine laute Rock ´n Roll Musik die Ohren wegknallt oder wenn es so still ist wie in einem Tal auf Teneriffa. **

**Dort erwachte ich eines Nachts in meinem Quartier, und dachte jetzt weiß ich was Totenstille bedeutet.**

**Ich fresse für mein Leben gern, aber es macht mir auch nicht viel aus, tagelang Hunger zu schieben, damit wieder die Hose zu geht.**

**Apropos, und Indien tat mir gut und war so eine tolle Erfahrung.**

****

**Ich werde nie wieder unzufrieden mit Deutschland sein, und bin seit dem so dankbar und voller Demut was meine Lebensumstände angeht.**

**Reisen erweitert den Horizont, und manchmal lernt man dabei auch noch die Liebe seines Lebens kennen.**

**Herzlichst,**

**Harry**

**PS.:**

**Ja, ich versteh das auch nicht.**

**Ina´s Nacht muss ja in der Nacht stattfinden, aber hier in Berlin wird das ja schon um 16 Uhr langsam dunkel und ich denke in Hamburg ist das nicht viel anders.**

**Also, ich behelfe mich damit, dass ich das Geschehen um den Schellfischposten aufzeichne und erst wieder gucke, wenn die Augen von alleine aufbleiben.**

**LG**

**H**

*Lieber Harry,*

*"Guten Morgen und "Gute Nacht"!!!*

*Herzlichst*

*Helma*

Liebe Helma,

was bedeutet denn Gute Nacht um diese Uhrzeit?

Gehen bei dir denn jetzt die Lichter aus?

Komm gut durch den Tag und bis heute Abend.

Harry

*Lieber Harry,*

*so war es, um 1.59 AM gingen bei mir die Lichter aus -*

*und um 6.00 AM wieder an. Das war verdammt hart.*

*Falls Du Ina mal triffst, sag`ihr bitte, sie möchte sich*

*dringend um einen anderen Sendeplatz bemühen.*

*Herzlichst*

*Helma*

*Lieber Harry,*

*das Globetrotten  hat Dir - wie es aussieht - sehr gut getan. Prima Lebenseinstellung! Das  Foto aus*

*Indien allerdings eher erschütternd . Lassen wir es mal so stehen. Kennst Du "Stadt der Freude"*

*von Lapierre? Spielt in einem Elendsviertel von Kalkutta. -*

*Nun zu Foto Nr. 1.) Solange kennt Ihr beiden Euch also schon, Werner und Du. Es gibt  wohl sehr, sehr*

*dauerhafte Männerfreundschaften. Aber genau betrachtet, habe ich auch Freundinnen, die ich schon*

*länger als 20 Jahre kenne. Was die Intensität der Freundschaft angeht, kann ich nur sagen: Je länger*

*umso besser! Auf dem Foto siehst Du total süß aus.-*

*Foto Nr. 2) Mit den Kindern waren wir auf Fuerteventura und Lanzarote, Teneriffa haben wir ausgelassen*

*(kein Strand). Ohne Auto sieht man auch nicht allzuviel. Daher als Strandurlaub ohne nennenswerte*

*Vorkommnisse verbucht.*

*Hattet Ihr einen schönen Saunatag? Was hast Du gekocht?*

*Was ist Dein Lieblingsgericht? Siehtst Du, ich kenne Dich überhaupt nicht.!!*

*Aber das, was mir da als Mail auf den Rechner flattert, finde ich "ganz toll" um mit Inas Worten*

*zu sprechen.*

*Herzlichst*

*Helma*

Liebe Helma,

*ich kenne Dich überhaupt nicht.!!*

naja, so ganz stimmt es ja doch nicht.

Ich hab ja schon einiges von mir in Wort und Bild preisgegeben.

Und wenn du darauf bestehst, kann ich ja das eine oder andere Detail noch nachreichen.

Thema Essen zum Beispiel.

Meine Lieblingsspeise heißt, neben gebackenem Camenbert ;-), voller Teller – egal was darauf ist.

Will sagen, erstens ich bin nicht mäklig und esse fast alles, und zweitens ich bin ständig hungrig.

Das liegt daran, dass ich schon zunehme, wenn ich bloß an Essen denke.

Ich aber anderseits keine Lust habe, solch einen Bauch herumzutragen wie die meisten meiner Altersgenossen.

Also stehe ich hungrig auf, und gehe hungrig zu Bett.

Alles was mir dazwischen an Futter über den Weg läuft genieße ich leidenschaftlich.

Gerne auch asiatisch, Thaiküche, Flühlingslollen aus dem Reich der Mitte und ja, es gibt eine Konzession die ich Indien zugestehe, ihre Küche.

Aber ansonsten muss ich hier nochmals auf das Bild mit dem sterbenden Bettler zurückkommen.

Ich wollte ihm einen Rupienschein in die Hand drücken, weil ich befürchtete, dass man ihn sonst aus seiner Sammelbüchse klauen würde.

Er war aber zu schwach ihn festzuhalten.

Als ich zwei Stunden später wieder bei ihm vorbei kam, war er schon komplett mit einem Tuch zugedeckt, und am Abend hat ihn die Müllabfuhr aufgelesen.

Ich finde Indien so was von Scheiße…

*Lapierre "Stadt der Freude" sagt mir nix.*

Hab ich da was versäumt?

*Werner und Du. Es gibt  wohl sehr, sehr*

*dauerhafte Männerfreundschaften.*

Nee, liebe Helma, das trifft weder auf Werner zu, den ich über 50 Jahre kenne, noch auf Kamin-Reinhard mit dem ich schon Murmeln gespielt habe.

Beide leben in einem Paralleluniversum, zu dem ich gar keinen Zugang haben möchte.

Ich zitiere mich hier gerne noch einmal:

*Werner, also Maxe ist neben Kamin-Reinhard, mein Freund mit der zweitlängsten Laufzeit aber ebenso abgelaufenem Verfallsdatum.*

*Unsere Entwicklungsgeschichten gehen auseinander, wie eine (weit) geöffnete Schere.*

*Maxe ist der oberknausrigste beamtete Pedant unter bundesdeutschen Himmel, übrigens Hauptoberkassierer im örtlichen Angelverein „Altes Gaswerk“ – you´ve got the picture!?*

*Reich bis zum Anschlag sich aber nichts gönnend, verbringt er seinen Ruhestand mit aufgebauschten Banalproblematiken der Art, wie spitze ich meine Bleistifte ohne allzu großen Holzverlust, am ökonomischsten.*

*Seine Ehe, klassisch der jahrhundertalten Tradition seiner Vorfahren verhaftet, würd ich mal als so aufregend bezeichnen, wie die Wasserstandsmeldungen der Schleuse Schnackenburg/Unterelbe.*

So bin ich nicht und so möchte ich auch nie sein.

Bei Reinhard sieht es auf eine andere Art und Weise ganz ähnlich aus.

Seine Frau und er (man beachte die Reihenfolge) haben sich vor neun Jahren ein Uralthaus (von mir „liebevoll“ als Ruine bezeichnet) in der DDR gekauft.

Das Haus ist zu alt, zu groß und zu kaputt.

Jetzt ist mein Freund kaputt – Herzinfarkt und als Folge 6 Stents.

Nee, liebe Helma, ich kann mit Menschen, die unter Realitätsverlust leiden, nur schwer umgehen.

Reinhard und seine Frau Christa gönnen sich nichts, weil ihre Ruine für sie der Nabel der Welt ist, und Werner und Marlis weil sie zu geizig sind.

Unsere gesellschaftlichen Kontakte beruhen eigentlich nur auf Tradition, und ich habe es verstanden sie so einzuschränken, dass ich damit ganz prima umgehen kann.

Beim letzten Saunaabend übrigens, gab es Schweinegeschnetzeltes in Rahmsoße, Gemüse und Reis.

Ich bin kein guter Koch, aber meine Gäste zum Glück sehr genügsam.

Während sie mich mit ihren aufgestauten familiären Sorgen und Nöte

überschütten, stopfen sie meinen Frass in sich hinein, schütten ein paar Bier drauf und sind erstmal zufrieden.

Dann wird noch der nächste Termin besprochen und weg sind sie.

Was es gerade gab, oder wie es mir geht – wen interessiert es.

So, liebe Helma, wenn du jetzt den Eindruck hast, das ich vielleicht auch so ein bisschen die Rolle des verbitterten alten Mannes eingenommen habe, dann lass dich bitte nicht täuschen.

Auch auf die Gefahr mich zu wiederholen, ich liebe mein Leben so wie es ist, und bin glücklich und zufrieden.

Aber die Jahre und die gemachten Erfahrungen schärfen den Blick und die Tatsache, dass man in der zweiten Halbzeit des Lebens spielt, relativiert vieles.

Ich habe nette Bekannte und auch zwei, drei gute Freunde und mein soziales Umfeld ist halt wie das Spiegelbild der menschlichen Gesellschaft mit allen Höhen und Tiefen.

That´s Life, ich will mich nicht beklagen.

Wie sagte Ina neulich: „Ich hab ´n gutes Gefühl.

Ich eigentlich auch.

Liebe Grüße

Harry

PS.:

Von wegen süß…







*Lieber Harry,*

*vielen Dank für Deine Mail, besonders toll finde ich, daß sie zudem noch illustriert ist.*

*Aber das werde ich auch noch hinkriegen...*

*Lieber Harry, ich bin erschüttert, wenn ich lese, daß dieser arme Mann auf der Straße*

*sterben mußte. Aber die Sache mit der Müllabfuhr .... also sowas ist einfach nicht zu fassen.*

*Ich finde, das Lebenswerk der Mutter Theresa kann gar nicht hoch genug eingeschätzt*

*werden. Wieso man jedoch Lady Di jemals mit dieser Frau in Zusammenhang gebracht*

*hat, ist mir unerklärlich.*

*Gebackenen Camenbert hat es bei uns schon lange nicht mehr gegeben. Früher hatte*

*ich keine Hemmschwelle: 200 g- Stück Geramont in Eigelb gewendet, mit ein wenig Pfeffer*

*gewürzt, sodann paniert und ab in die Friteuse - dazu Preißelbeeren und Weißbrot. Lecker!!*

*Aber jetzt habe ich doch immer Cholesterinwerte und vor allem Kalorienangaben im Hinter-*

*kopf. Asketisch geht es bei uns trotzdem nicht zu. Am liebsten mag ich Lasagne, auch*

*kein kalorienarmes Vergnügen... Während Max ein sehr, sehr zarter Junge ist, hat Thilo*

*eine eher "rustikale" Konstitution. Er ißt halt schrecklich gern- und immer , wenn ich*

*denke: "Na, das reicht ja noch für morgen, " ist schon alles verputzt.*

*Lieber Harry, ich habe das mit Werner und Reinhardt jetzt verstanden. Gut, daß Du die*

*Fähigkeit hast, das Leben zu genießen. Das hat nichts mit materiellen Mitteln zu tun,*

*manche können es einfach nicht... oder betrachten eben alles aus einem anderen Blickwinkel.*

*Ich habe gelesen, daß Nofretete nunmehr in diesem Museum auf der Museumsinsel zu sehen*

*ist. Meinst Du, wir könnten sie mal zusammen anschauen?*

*Lieber Harry, ich wünsche Dir eine "Gute Nacht".*

*Bis bald.*

*Helma*

*Lieber Harry,*

*muß  noch einen Satz  in Bezug auf unsere Überflußgesellschaft hinterher schicken:*

*Nachdem ich meine Mail nochmals am Stück durchgelesen hatte (nach*

*Absenden) war ich doch etwas peinlich berührt. ....*

*Will sagen, Du hast schon recht mit dem Wort "Demut".*

*Herzlichst*

*Helma*

*Lieber Harry,*

*hab`heute bereits viel Peinliches geschrieben. Da kommt es auf ein bißchen*

*nicht mehr an: Ich fühle mich Dir sehr verbunden.*

*Gute Nacht, Harry!*

Liebe Helma,

ich habe mir deine viele Mails mehrfach durchgelesen, aber nichts Peinliches finden können.



Sollte ich doch erst zum Optiker, bevor ich uns Tickets für das Neue Museum besorge?

Sei herzlich willkommen, liebe Helma,

Harry

*Lieber Harry,*

*vielen Dank für Deine Nachsicht. Hab`mich sehr über Deine Mail gefreut.*

*Danke für die Einladung, die ich jedoch nur annehmen kann, wenn ich*

*für das "leibliche Wohl" sorgen darf. Jetzt müssen wir nach einem Termin*

*Ausschau halten. Ein Freitag wäre am schönsten.... Was meinst Du?*

*Lieber Harry, heute fand eine tolle "Comedy-Veranstaltung" in Stadthagen*

*im Ratsgymnasium statt (Kleinkunst). Es ging viel um Politik, der Künstler*

*ließ auch durchblicken, daß er mit Kirche und Papst wenig "am Hut hat".*

*Dann kam etwas mit "Schöpfung", "Natur" und tatsächlich "Demut". Du*

*kannst Dir vorstellen, an wen ich dabei denken mußte.*

*Wie Du siehst, liegst Du mit Deiner Haltung sehr weit vorn... Einfach klasse.*

*Ich wünsch`Dir eine "Gute Nacht", lieber Harry.*

*Bis morgen!*

*Helma*

*Lieber Harry.*

*so ein blödes Wetter. Z. Zt. findet auf Schloss Bückeburg der "Weihnachtszauber"*

*statt. Werde morgen mit meiner Schwester hingehen. Den heutigen Tag haben*

*wir mit "Kind und Kegel" in der Bali-Therme in Bad Oeynhausen verbracht.*

*Gute Nacht, lieber Harry!!*

*Herzlichst*

*Helma*

Liebe Helma,

wenn die Familie schon wieder planschen kann, scheint ja die sanfte Medizin erfolgreich zu sein.

Bei Weihnachtszauber tippe ich auf mal auf Rotmantel-Weissbart-Kommerz.

Mir sind die panischen Shoppingaktivitäten im Dezember sowieso total suspekt.

Also hab ich ihnen schon vor Jahren abgeschworen.

Aber wenn es dann ablenkt, ist´s auch OK.

Ich selbst werde den Tag heute eher ruhig und friedvoll ausklingen lassen (die Bali-Therme würde vermutlich gut dazu passen).

Meine Schwägerin ist heute Morgen in ihren 50ten Geburtstag hineingefeiert worden.

Es wurde eine dementsprechend kurze Nacht.

Wenn ich die Mail fertig habe, gehe ich noch ein wenig Beute abgreifen, so das mein frühes Abendbrot gesichert ist.

Apropos Essen, für mein leibliches Wohl sorgen ist doch für mich keine Auflage, sondern vermutlich reines Vergnügen.

Womit willst du mich denn verwöhnen?

Na ich lass mich da mal überraschen.

Wenn es nicht gleich der nächste Freitag sein muss, ist mir jeder der darauffolgenden 18 Freitage bis Tokyo recht.

In der nächsten Woche habe ich nämlich schon drei Verabredungen.

Käpt´n Blaubärs Brunhilde will für die heissen Saunajungs kochen.

Am Donnerstag treffe ich mich mit drei Arbeitskollegen zum Weihnachtsessen und am Freitag ist Weihnachtsfeier im Hantelclub „Schweres Eisen“.

Ich fürchte du wirst lange Arme brauchen um mich zu drücken.

Aber ich freu mich riesig darauf.

Bis bald

Harry

*Lieber Harry,*

*auweia, da kommt er ja schon wieder durch .... dieser "Online-Zyniker".*

*Okay, ich gebe ja zu, diese Weihnachtsmärkte und Schloss-Events unter*

*selbigen Vorzeichen sind nicht jedermanns Sache. Die meisten Männer*

*können sich interessantere Dinge vorstellen, als in einem prunkvollen,*

*alten, überfüllen Gemäuer weihnachtliche Tischdekorationen zu bewundern.*

*Für meine Schwester und mich haben diese Besuche "beim Fürsten" schon*

*Tradition. Habe eine Bluse (s. Foto) und einen Rock erworben. Diesmal weder*

*Hut, Mütze noch Tasche!! Mußte jedoch schwer mit mir kämpfen. Das Angebot*

*ist dermaßen verführerisch!!!*

*Lieber Harry, ich wünsch`Dir eine "Gute Nacht".*

*Bis morgen -*

*Herzlichst*

*Helma*

Liebe Helma,

Weihnachtsmarktbesuche in stilvollen Ambiente mit dem Erwerb schöner, nützlicher und praktischer Dinge, wie sollte ich da was dagegen haben.

Ich meinte mit meinen vorsichtigen Anflug von leichter Kritik eher die entnervten, hupenden Autofahrer im Stau zum nächsten Einkaufscenter, die Hartz4-Empfänger in den Ein-Euro-Schnäppchenläden auf der Suche nach billiger Chinaware, die gehetzten Menschen mit dem Zwang irgendetwas kaufen zu müssen, ob nützlich oder nicht.

Die vielen Staubfänger in den Regalen des Lebens sprechen eine beredte Sprache, man muss nur hinhören.

Genau wie auf das Klingeln der Kassen der Geschäftsleute, die im Namen Christi Geburt die höchsten Umsätze des Jahres erzielen.

Lieber guter Weihnachtsmann, scher dich zum Teufel, aber schick mir deinen kleinen rotblonden Engel.

Twentyfourseven means in den USA, durchgehend geöffnet, and so is Berlin für dich. Welcome!

Liebe Grüße,

Harry

*Lieber Harry,*

*vielen Dank für Deine "weichgespülte" Mail. Ich gebe Dir doch in vielen Punkten Recht,*

*Weihnachten ist viel zu kommerziell geworden und zu reiner Geschäftemacherei verkommen.*

*Jedenfalls gibt es insgesamt nur sehr wenig "Echtes". Deshalb möchte ich - wenn ich Dich*

*besuche - nichts sehen vom KaDeWe, keine Konsumtempel, egal, wie sie heißen, sondern*

*einfach nur die Museumsinsel (warscheinlich schon ein Mammutprogramm) und vielleicht*

*ein bißchen Spree und Natur zum Erholen. Was hältst Du davon?*

*Terminlich evtl. 11., 12. oder 13. Dezember...?? Sind die Karten für das Neue Museum*

*kurzfristig zu bekommen? Falls dies nicht der Fall sein sollte, bleibt immer noch genug*

*anderes Sehenswerte übrig. Also, ich möchte keinen Stress verursachen....*

*Lieber Harry, ich wünsch`Dir eine "Gute Nacht"!*

*Herzlichst*

*Helma*

Liebe Helma,

so, ich habe mal gechecked, Kartenengpässe sind bisher noch an keinem der Tage.

Ich könnte online buchen, müsste dabei aber auch eine bestimmte Uhrzeit vorgeben.

Mir wär jeder Tag recht, so dass du den Termin bestimmen kannst.

Wie gedenkst du denn anzureisen?

HBF Gleis 1, TXL, oder auf 4 Gummirollen?

Danke für die Fotos, die Erinnerung ein wenig angepasst und schon stimmt das bunte Bild.

Obwohl, Schwarz-Weiß-Abzüge haben auch was für sich. Findest du nicht auch.

Paradox, übrigens, ist wenn man auf einem alten Bild jung aussieht ☺

Ina würde sagen, „Ich freu mich“ – Harry auch.

Bis bald

Harry

*Lieber Harry,*

*werde mich morgen mal nach den Bahnverbindungen erkundigen.*

*Jetzt wünsche ich Dir eine "Gute Nacht"!!*

*Herzlichst*

*Helma*

*P.S. Dieses Schwarz-Weiß-Foto hab`ich mir kürzlich auch mal wieder angeschaut. Ich war 18..... Seitdem*

*ist viel Wasser Spree und Weser hinuntergeflossen..*

*Lieber Harry,*

*ankomme Samstag, den 12. um 11.18 h*

*Helma*

*(erinnerst Du Dich an eines der ersten Lieder von Reinhard Mey?)*

*Ich wünsch`Dir eine "Gute Nacht"!!!*

*Ich freu`mich!*

...heut ist erst der 3. und Donnerstag.

Tja, liebe Helma, wie Lieder auch Erinnerungen begleiten.

Weißt du noch, dass bei unserem zweiten Harzbesuch im Autoradio Esther Phillips "What A Difference A Day Make" lief, und du den Refrain mitgesungen hast.

Jedesmal wenn ich das Lied höre, hab ich da immer ein Bild vor Augen.

Ich weiß auch jetzt schon was wir im Autoradio dudeln werden, wenn wir Berlin unsicher machen.

Lass dich überraschen.

Bis bald,

Harry

*Lieber Harry,*

*hoffentlich hast Du die Rotmantel- und Weißbart-Feierlichkeiten gut*

*überstanden und Dich im übrigen kullinarisch schön verwöhnen lassen!!*

*"What a difference a day..." gehört auch heutzutage noch zu meinen*

*Lieblingssongs. Nur schade, daß ich nicht besser singen kann.*

*Lieber Harry, genieße die schöne vorweihnachtliche Zeit.!*

*Ich werde morgen früh mit meinem roten Golf und einem heute*

*montierten "Notrad" zum Reifenhändler meines Vertrauens fahren*

*und die Sache wieder in Ordnung bringen lassen.....Letzten Endes*

*nichts Dramatisches. Aber ich hatte schon wieder solch einen*

*Riesenschreck bekommen.*

*Lieber Harry, ich wünsch`Dir eine "Gute Nacht"!!*

*Bis morgen.*

*Helma*

Liebe Helma,

ich dachte nur mir passieren solche Notfälle.

Meine A-Klasse Reifen sind scheinbar magnetisch und haben schon dreimal Schrauben und Nägel eingesaugt.

Mit meinem Wagenheber steh ich auf Du, und mein Notrad findet den Weg zum Reifendienst schon von alleine.

Na, aber vielleicht immer noch besser als wenn das Blech so viele Beulen hätte, wie der Fahrer.

Du landest dann, so nehme ich an, déjà-vu-mäßig auf dem Hbf, maybe Gleis1?

Möchtest du dich vielleicht erst vorher stärken, bevor wir den Besuch bei der alten Dame machen?

Ich frag nur wegen des Zeitfensters, das ich beim Ticketkauf angeben muss.

Bis wann darf ich denn deine übrige Zeit verplanen?

Morgen nochmals Fettlebe, und dann kocht bei mir wieder der Hilfssternekoch Schmalhans.

Bis bald,

Harry

# 

*Lieber Harry,*

*wie geht es Dir? Hast Du die letzten Tage gut überstanden?*

*Morgen wird nochmal richtig geschlemmt und dann ist Schmalhans Küchenmeister?*

*Aber längstens bis Samstag, denn ich brauche schon mal ein Häppchen zwischendurch,*

*andernfalls bekomme ich Kreislaufprobleme.*

*Auf dieser Reiseverbindung ist kein "Ankunftsgleis" angegeben, nur 11.18  h - IC 2243 -*

*aus Richtung MInden.*

*Du wirst mich den ganzen Tag über ertragen müssen. Ich habe die Rückfahrt erst für*

*21.05 h geplant.*

*Von mir aus können wir der "Schönen" gleich zu Beginn einen Besuch abstatten*

*und später zum gemütlichen Teil übergehen. Was hälst Du davon?? In Deiner*

*kleinen Heimatstadt wird man wohl immer etwas Eßbares auftreiben können,*

*obwohl ich ein richtiges Picknick draußen schöner gefunden hätte. Aber bei*

*diesen Temperaturen...*

*"Gute Nacht!!!"*

*Bis morgen*

*Lieber Harry,*

*habe heute mit 2 Tennisfreundinnen ein opulentes Frühstücksbuffet genossen. Dabei haben wir*

*beschlossen, im Januar mal wieder einen Hallenplatz zu mieten und ganz relaxed*

*anzufangen. Haben alle 3 lange pausiert. Vorher muß ich unbedingt noch Kondition*

*aufbauen!!*

*Meine Kollegin ist total glückstrahlend - und schwanger. Wir haben beschlossen, daß*

*wir uns arbeitsmäßig nicht übernehmen, sondern zuerst an uns denken werden. Das*

*wird schwierig, weil es nicht unserer Mentalität entspricht.*

*Lieber Harry, ich teile Dir rein vorsorglich schon mal meine Handy-Nr. mit: 0172/9496128.*

*(Falls wir uns aus irgendwelchen Gründen verpassen sollten.).*

*Ich hoffe, daß es Dir gut geht...*

*und freue mich auf Samstag.*

*Lieber Harry, ich wünsche Dir eine "Gute Nacht"!*

*Bis morgen*

*Helma*

Liebe Helma,

am nächsten Wochenende hat dann Schmalhans frei, und wir können uns natürlich auch lukullischen Genüssen hingeben.

Am Menü wird noch gearbeitet, und der Rest der Berlinführung, um den Besuch bei der alten Dame, ist auch noch in der Planung.

Sicher ist allerdings, dass Langeweile kein Thema sein wird.

Hier kommt, für alle Fälle, auch noch meine Handynummer: 017696698046, so sollte ein Verpassen ausgeschlossen sein.

Der Januar beginnt bei vielen mit guten Vorsätzen, entsprechend ist die zunehmende Anzahl von neuen Gesichtern in unserem Fitnessclub.

Ich find es gut, wenn man sich für sportliche Betätigung etwas Zeit abzwacken kann.

Tennis hätte mir auch Spaß gemacht, aber ich bin über Badminton und Squash nicht hinausgekommen.

Letztendlich ist es eher zweitranging was man macht, Hauptsache man tut es regelmäßig und hat auch noch ein bisschen Spaß dabei.

Womit ich mich allerdings weniger gut abfinden kann, ist der Verein schlechthin.

Dazu bin ich zu sehr Individualist, hab wenig Lust auf Gemeinschaftserlebnis mit Satzung und Jahresbeitrag.

Ich hatte mit „Maxe“ eine Bootshaltergemeinschaft und einen freien Bootssteg.

Als wir dann in den dazugehörigen Angelverein eintreten sollten, machte ich die Fliege und Werner nun den Oberkassenwart.

Beim Fliegen hab ich den Vogel auch nur gechartert und weg war ich.

Urlaubsreisen laufen ähnlich ab.

Ich guck mir Ziel, Quartier und Reisemittel im Internet aus, und buche auch dort.

Da ich bei der Terminwahl ja völlig ungebunden bin, orientiere ich mich oft nach dem Preis.

So kam ich im letzten August für 58 Euro nach Wien und im nächsten für den gleichen Preis nach Stockholm.

Ich liebe das Internet.

Das mit der freien Terminwahl stimmt, wenn ich ehrlich sein soll, doch nicht so ganz.

Ich hab da auch eine biologische Uhr am Ticken.

Nach dem elften Mai kann ich mir nicht meine Süßkirschen entgehen lassen, und ab Mitte August warten die Pflaumen auf mich.

In diesem Jahr, hatte ich so viele davon, dass mir die Marmeladengläser ausgegangen sind.

Meine Tomaten sind da eher unkritisch und kommen ein paar Tage lang auch ohne mich klar.

Nun sind diese auch fast kein Thema mehr, so dass ich mich ganz auf meinen Berlinbesuch konzentrieren kann.

Ich freu mich auf Sonnabend.

Liebe Grüße

Harry

*Lieber Harry,*

*vielen Dank für Deine Mail. Ich genieße Deine ausführlichen Antworten immer sehr. Nur ein Satz*

*beunruhigt mich:"Am Menü wird noch gearbeitet...." Zunächst hatte ich vor, Dich zu einem*

*Picknick fernab von allen Touristen einzuladen. Aber die Jahreszeit gibt es wohl einfach nicht her.*

*Nun möchte ich Dich bitten,  ein schönes Restaurant o.ä. für uns ausfindig zu machen., in das ich Dich*

*einladen darf.  Absolutes No Go: Harry kocht.*

*Lieber Harry, mach`Dir bitte keinen Stress. Wir schauen uns die "zurückgekommene Schöne" an,*

*essen eine Kleinigkeit und bummeln ein wenig herum..... lassen die Seele baumeln....*

*Ich freu`mich!*

*Nun wünsch`ich Dir eine "Gute Nacht!"*

*Herzlichst*

*Helma*

Liebe Helma,

zunächst eine Korrektur.

Trotz Klimaerwärmung reifen die Kirschen auch bei mir erst im Juni und nicht schon im Mai.

Aber so ein bisschen Frühling war bei uns heute auch schon.

An manchen Restaurants standen Tische und Stühle vor der Tür.

Aber zum Picknickwetter wird’s wohl doch nicht reichen.

Wenn es dann aber wenigstens trocken sein sollte, können wir die alte Dame zu Fuß besuchen.

Wir haben ein Einlasszeitfenster von 12:00-12:30 und laufen vom Hbf keine halbe Stunde.

Also bequeme Schuhe wären von Vorteil.

Übrigens, keine Angst ich koche nicht.

Kennste von Ina „Wenn Thomas kocht, dann koch ich auch“?

Bis bald,

Harry

*Lieber Harry,*

*vielen Dank für Deine Mail.*

*O.K.......statt Highheels (o.ä.???) doch lieber bequemes Schuhwerk!!!!*

*Läßt sich problemlos einrichten.*

*Inas "Kochsong" kenne ich nicht, ist aber bestimmt witzig.*

*Wenn ich an den Mai denke, sehe Spargel, neue Kartoffeln und Sauce hollandaise*

*vor mir. Etwas später dann Erdbeeren, am liebsten zum Selbstpflücken und mit*

*einer nicht zu knapp bemessenen Portion Schlagsahne...*

*Lieber Harry, ich wünsch`Dir eine "Gute Nacht"!*

*Herzlichst*

*Helma*

*Lieber Harry,*

*zum Wochenende soll es sich ziemlich abkühlen, wir werden uns also richtig*

*einmummeln müssen. Fast 2 Wochen konnten wir nicht telefonieren (auch*

*nicht angerufen werden). Nachdem die Probleme mit meinem Dienstrechner*

*behoben waren, wurde es ziemlich ruhig im Haus. Sämtliche Telefonate*

*mußten per Handy geführt werden. Da hab`ich schon mal eine neue Eumex-*

*Anlage besorgt (mit Umtauschrecht innerhalb 1 Woche) und heute stellt*

*dieser Telekom-Spezialist fest, daß jemand am PC wohl ein Kabel (evtl.*

*Fritzfax-Card o.ä.) falsch eingestöpselt  und alles lahmgelegt hat... Tja, kleine*

*Ursache, große Wirkung.*

*Lieber Harry, ich wünsch`Dir eine "Gute Nacht".*

*Bis morgen*

*Helma*

*P.S. Leider ist meine Kondition momentan etwas begrenzt. Ich schlafe nachts auch*

*häufig sehr schlecht und fühle mich morgens "gerädert". Ich glaube, viel mehr*

*Programmpunkte als die Museumsinsel verkrafte ich nicht..*

*Ich freue mich sehr auf Samstag.*

Liebe Helma,

ja, es stimmt, Berlin ist der Wahnsinn, eine der stressigsten Städte der Welt.

Laut, eng, drängelig, kalt, an manchen Ecken schmuddelig und im höchsten Maße anstrengend, voller Risiken und Nebenwirkungen, fragen sie da mal ihren Arzt oder Apotheker.

Aber all das gilt nicht für dich, die ja das Wellness-Wohlfühl-Sorgenfrei-Ticket gebucht hat.

Hier der Programmablauf:

Dein hochmotiviert-und ebenso qualifizierter Berlin-Guide empfängt dich auf einem der schönsten Hbf´s dieser Welt (ja noch schöner als Braunschweig).

Dann geht es bei trockenem Wetter (beim meteorolügischen Schwindelinstitut vorbestellt) einen kurzen Spaziergang an den Spreeauen entlang, direkt zum Objekt deiner Begierde.

Dort übernimmt vorübergehend, so glaube ich, Kollege Audioguide die weitere Führung.

Dann in einem der vielen nahegelegenen Spezialitätenrestaurants (darfs vielleicht was asiatisches sein?) ein diskretes Candlelight Dinner.

Licht geht es weiter.

In einer Mercedes Limousine mit stadtkundigem Chauffeur, wird dir bei einer kurzen Stadtrundfahrt, die weihnachtlich erleuchtete und bunt geschmückte Innenstadt gezeigt, bevor es zu einem Abstecher in eine warme, gemütliche, kleine Junggesellenwohnung am nördlichen Stadtrand geht.

Der Rest des Abends steht zur freien Verfügung und kann beliebig genutzt werden.

Leise Musik bereitet den Background für anregende Gespräche, ebensolche Getränke und ein kleiner Snack runden das Wellnessprogramm ab, bevor dich der Limousinenservice auf allerbequemste Weise bis zum Zug begleitet.

Na, is det nüscht?

Liebe Grüße

Harry

*Lieber Harry,*

*wie geht es Dir? Hier hat es den ganzen Tag über stark geregnet und gestürmt.*

*Ich hoffe, Du hast für Samstag einen" guten Draht nach oben." Wie auch immer,*

*ich bin voller Vorfreude und wünsche Dir eine "Gute Nacht.".*

*Herzlichst*

*Helma*

*Lieber Harry,*

*hoffentlich geht es Dir gut!! Mach`Dir bitte keinen Stress.*

*Momentan fühle  ich mich wie ein "Backfisch" mit tausend Schmetterlingen im Bauch...*

*Ich freu`mich so auf morgen.!!*

*Herzlichst*

*Helma*

*Lieber Harry,*

*wie geht es Dir?*

*Merkwürdigerweise finde ich meine letzten beiden Mails an Dich nicht unter*

*den gesendeten Nachrichten. Hat mein PC eine "eingebaute Zensur"?Dies*

*ist jetzt also eine "Testmail".*

*Herzlichst*

*Helma*

Liebe Helma,

da fallen morgen dutzende von Schulklassen aus Westdeutschland in Berlin ein, und wir beide sind wahrscheinlich aufgeregter als alle zusammen.

Du besuchst mich dann zum dritten Mal, und jedesmal unter anderen Vorzeichen.

Dass diesmal die Sterne günstig stehen, werden wir, wenn wir ehrlich sind, nicht gerade behaupten können.

Günstiger sind auf jeden Fall die Reisemöglichkeiten.

Die weggefallene Grenze verkürzt die Fahrzeit bestimmt deutlich.

Auch die Art des „Briefeschreibens“ hat sich erheblich beschleunigt.

Aber ob GMX oder Directbox, so flink sie funktionieren, Umarmung als Mailanhang geht dann (zum Glück) doch noch nicht.

Deshalb, wenn du morgen deinen persönlichen Weihnachtsmann drücken möchtest, halte nach weißen Haaren und einer roten Jacke Ausschau.

Ich freu mich auf dich.

Liebe Grüße

Harry

Ps.: Blaugrüne und violette Mails drängeln sich in meinem Posteingang!

*Schneeflöckchen, Weißröckchen...*

*und davon genau das Gegenteil...*

*Lieber Harry,*

*am besten , Du hälst nach ziemlich dunkel gekleideten Person Ausschau...*

*Ich freu`mich auf das Neue Museum, insbesondere die Nofretete, auf das*

*weihnachtliche Berlin und ganz besonders auf Dich.*

*Bis morgen (tatsächlich)*

*Helma*

*P.S. Vielleicht bringst eine Extra-Packung Papiertaschentücher mit...*

*Lieber Harry,*

*ein denkwürdiger 3. Advent.*

*Der erfahrene, gelassene Steuermann hat das Floß wieder sicher*

*aus den Stromschnellen ins sanfte Fahrwasser gebracht.*

*Nun plätschert wieder alles ruhig dahin....*

*Das weihnachtliche Berlin hat mir sehr gut gefallen. Diese vielen*

*Lichter.... Nofretete...*

*Vielen Dank für den schönen Tag!!!*

*(Vom Abend möchte ich lieber nicht reden1)*

*Herzlichst*

*Helma*

Liebe Helma,

Der gestrige Tag war für mich eigentlich ein Bilderbuchsonntag. Ich habe gut und lange geschlafen, gemütlich gefrühstückt und hatte nichts Besonderes auf dem Programm.

Am Nachmittag Kaffee gekocht, Kerze angezündet, genüsslich Kekse verspeist und Musik gehört.

Ein Adventssonntag wie er im Buche steht, könnte man meinen, wenn da nicht die der Sonnabend davor gewesen wäre.

Ich neige oft dazu das Elend der Welt auszublenden, was beim Fernsehen mit Weiterzappen ja wunderbar funktioniert.

Auch beim Zeitungslesen muss man nicht an den schrecklichen Headlines hängenbleiben, geschweige denn, sich mit dem kleingedruckten Horrormeldungstexten befassen.

Umblättern, wegschauen, wegzappen, ignorieren.

Meistens funktioniert es, und das ist dann auch gut so.

Würde man alles so dicht an sich ranlassen, wäre weiterleben auch ziemlich schwierig.

Am Sonnabend hab ich auch ein bisschen weitergeblättert und weggeschaut, du warst so tapfer und hast es mir damit ja leicht gemacht.

Am Sonntag hat es mich dann aber doch eingeholt.

Mensch Helma, wie muss es bloß in dir aussehen?

Ich weiß nicht wie groß die Spitze des Eisberges war, die ich bereits gesehen habe, aber ich ahne was da noch alles für dich dranhängt.

Mich macht das unendlich traurig, weil finde, dass du das nicht verdient hast und es macht mich noch trauriger, weil ich dir außer einem Taschentuch und ein bisschen Schulter nicht viel mehr anbieten kann.

Aber vielleicht tröstet dich der Gedanke, in Berlin jemanden zu wissen, der dich immer noch sehr gerne hat.

Ich wünsch dir viel Kraft bei allem was du vorhast,

dein Freund

Harry

*Lieber Harry,*

*danke für Deine Mail.*

*Ich fühle mich schrecklich blamiert, Udo hat sich blamiert....*

*Du warst souverän.*

*Ich achte Dich, ich respektiere Dich und ich vertraue Dir.*

*Ich wünsch`Dir eine  "Gute Nacht".*

*Helma*

*P.S. Die Marmelade habe ich noch nicht probiert!*

Liebe Helma,

es ist schon ein bisschen spät, denn meine Saunafreunde hatten heute scheinbar nicht so recht Lust, zu ihren Frauen zurück zu kehren.

Dennoch muss ich einfach, obwohl müde und nicht mehr ganz nüchtern noch einen kurzen Kommentar zu deiner mail schreiben.

1. Ich kann nachdenken so lange ich will, ich weiß nicht warum du dich blamiert fühlen solltest. Im Gegenteil -  ich fand dich äusserst souverän.

2.Bei Udo stimm ich dir voll und ganz zu.

3. Was er eurem Sohn zugemutet hat ist unverzeihlich.

4. Ich stand nur einfach blöd daneben.

Fall noch nicht im Bett - Gute Nacht - ansonsten komm gut über den Tag.

Liebe Grüße,

dein Harry

*Lieber Harry,*

*Punkt 4 hast Du nicht richtig eingeschätzt, sonst würde ich Dich nicht*

*für den einfühlsamsten, humorvollsten und klügsten aller Männer halten.*

*Was mich so furchtbar traurig macht, ist der kleine Junge, der die Welt*

*nicht mehr versteht. Da küßt seine Mama innig einen fremden Mann..*

*Dabei würde er sich so sehr wünschen, daß sein Papa an dessen Stelle*

*wäre, aber um ihn macht sie einen großen Bogen.*

*Max hatte heute eine ambulante OP im Klinikum in Minden (Polypen*

*mußten entfernt werden, man  nennt sie auch Rachenmandeln, im Unterschied*

*zu den Gaumenmandeln). Er hat eine Vollnarkose bekommen. Alles ist*

*gut verlaufen. Die betreuende Schwester im Aufwachraum hat ihn zunächst*

*für ein Mädchen gehalten. "Wenn das ein Junge ist, bricht er mir das Herz",*

*hat sie scherzhaft gesagt. Es gibt jetzt "Warmluftschläuche", die man ans*

*Fußende ins Bett legen kann. Na ja, morgen müssen wir zur Nachuntersuchung.*

*Lieber Harry, ich hoffe, es geht Dir gut.*

*Wie Du ja weißt sind 7/10 des Eisberges immer unter Wasser....*

*Ich wünsche Dir eine "Gute Nacht"!!!*

*Herzlichst*

*Deine Helma*

Liebe Helma,

manchmal kommt aber auch alles zusammen.

Polypen sind doof, aber wenn Mum&Dad nicht miteinander können ist noch doofer.

Aber wie will man so einem kleinen Mann erklären wie Liebe funktioniert, wenn die Erwachsenen damit selbst auch nicht klar kommen.

Manche Sachen gehen auch nur in der Theorie, und selbst physikalische Gesetze scheinen manchmal auf dem Kopf zu stehen.

Bei deinem Eisberg sind ja 7/10 über der Oberfläche und mindestens noch mal 7/10 darunter.

O Gott und wenn das alles schmilzt – ich will gar nicht daran denken was da noch alles auf dich zukommen kann.

*Da küßt seine Mama innig einen fremden Mann..*

Hatten wir bei der Szene Zeugen? Au verflixt…

*einfühlsamsten, humorvollsten und klügsten aller Männer halten*

Komm Helma, hör auf mich zu verklären, du weißt doch ganz genau wie das mit den (Weihnachts)männern in Wirklichkeit aussieht.

Kaum macht man das bunte Stanniol runter sind sie doch alle gleich.

Und beißt man ihnen zärtlich in die Nase, erschreckt man bloß bei der Tatsache wie hohl sie innen sind.

Ok, zugegeben, der eine oder andere hat vielleicht ja doch einen süßen langanhaltenden Schmelz…

Aber das meiste ist B-Ware oder sogar Ausschuss und man muss lange suchen…

A-Klasse sind dagegen deine Kekse – oooh mannnnn! Leckkkker!

*Lieber Harry, es tut mir leid, daß ich auch Dir viel zugemutet habe.*

*Aber es ist tröstlich zu wissen, daß Du da bist.*

Ich empfinde es nicht als Zumutung, und würde mich freuen, wenn ich dir wenigstens gedanklich ein bisschen zur Seite stehen kann.

Übrigens hast du Recht. Im Bad steht die letzte Flasche Mark Cross.

Helene Rubinstein ist schon 20 Jahre tot und das Zeug wird schon so lange nicht mehr hergestellt.

Der Duft hat aber Kultstatus und wird bei Ebay für rund 170 Euro angeboten.

Erinnerst du dich, dass du mir mal davon eine Flasche geschenkt hast, und ich Trottel hab den Verschluss nicht richtig zu geschraubt, und der halbe Inhalt verteilte sich nach und nach auf meinen Beifahrersitz.

Ich hielt das damals für eine Katastrophe, inzwischen ahne ich aber wie wirkliche Katastrophen aussehen.

Sei tapfer, meine liebe Helma,

dein Harry

*Lieber Harry,*

*vielen Dank für Deine Mail und den Song - beides von beeindruckender Klasse,*

*eben  wie das männliche Wesen, welches mir beides zukommen ließ. Danke.*

*Habe mit Max heute beide Teile des im Betreff angegebenen Films im Rahmen*

*eines umfangreichen Verwöhnprogramms, welches Kindern nach OP`s zusteht,*

*angeschaut. Anschließend gab`s noch ein bißchen "Hart -aber fair". Kennst*

*Du diese Sendung? Ich finde den Moderator , einen gewissen Herrn Plaßberg,*

*echt gut. -*

*Langsam bekomme ich viereckige Augen,*

*deshalb*

*"Gute Nacht" für heute.*

*Herzlichst*

*Deine Helma*

Ja, liebe Helma, Frank Plasberg sehe ich auch gerne.

Allerdings werden zur Zeit meine viereckigen Augen eher von Computer Monitoren geformt.

Heute zum Beispiel war ich zunächst beim Sport, dann bei einem Kollegen im Ruhestand, um ihm Bildbearbeitung näher zu bringen (2 Stück Mohnkuchen, 3 Tassen Kaffee).

Anschließend bei einer Sportkameradin neues Notebook ins Internet bringen (Butternudeln mit Hühnchen in Rahmsoße).

Nun noch schnell meiner Mailfreundin (is ja ein echt doofes Wort, Brieffreundin ist ja noch doofer) also meiner Freundin eine kurze Frage zu stellen.

Sag mal, als du das geschrieben hast,

*Lieber Harry,*

*danke für Deine Mail.*

*Ich fühle mich schrecklich blamiert, Udo hat sich blamiert....*

*Du warst souverän.*

*Ich achte Dich, ich respektiere Dich und ich vertraue Dir.*

*Ich wünsch`Dir eine  "Gute Nacht".*

*Helma*

*P.S. Die Marmelade habe ich noch nicht probiert!*

Warst du da sehr deprimiert?

Ich find das klingt ganz schön(?) traurig.

Ich hab ja keine Ahnung wie Weihnachten bei euch üblicherweise abläuft, aber ich kann mir vorstellen, in diesem Jahr ist für euch „Fröhliche Weihnachten“ wohl noch weiter entfernt, als die Erde vom Mond.

Dafür bin ich dir vielleicht ein bisschen näher gerückt – ist ja eventuell auch ein kleiner Trost.

In diesem Sinne,

enjoy your day,

dein Harry

PS.:

Muss ich „Dein“ eigentlich GROSSCHREIBEN oder reicht dir ein kleines „dein“ auch schon?

*Lieber Harry,*

*wie ich Deiner Mail entnehme, gehts`s Dir gut.*

*Umfassende Computerkenntnisse haben echt Vorteile.*

*Hab` eben zufälligerweise in eine Sendung über Berliner Weihnachts-*

*märkte und sonstige Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt gezappt.*

*Dieses holländische Viertel in Potsdam sah auch sehr verlockend*

*aus. Wenn ich Dich das nächste Mal besuche, erfährt außer uns*

*niemand etwas davon, das ist schon mal klar.*

*Ansonsten meine ich alles genauso wie ich es geschreiben habe.*

*Ich war nur mittelmäßig deprimiert, also im Vollbesitz meiner*

*ohnehin begrenzten geistigen Fähigkeiten.*

*Ich wünsche Dir eine "Gute Nacht".*

*Herzlichst*

*Deine Helma*

*P.S. Hab`heute die eine CD von Ina Müller gehört (40 , weiblich, ledig), hat*

*mir gut gefallen. Die Groß- und Kleinschreibung ist mir ziemlich egal,*

*Hauptsache der Text stimmt....*

*Warum hast Du mir ausgerechnet diesen Song geschickt (Jamie C)?*

*er ist einfach wunderbar!*

*Lieber Harry,*

*Max ist begeistert, draußen sieht es nach Schneemann, Schlitten und überhaupt*

*ziemlich weihnachtlich aus.*

*Meine Begeisterung hält sich in Grenzen. Bürgersteigfegen gehört nicht zu*

*meinen Lieblingsbeschäftigungen. Mein Golf ist einfach prima, problemlos*

*kann man auf schneebedeckter Steigung anfahren.*

*Hab`heute Inas "Liebe macht taub" gehört. Hat mir gut gefallen. Da hattest Du*

*eine super Idee. Danke!!!  Deine "Selbstgebrannten" sehen ziemlich professionell*

*aus....Was hast Du morgen vor?*

*Bist Du  unterwegs oder irgendwo als "Computerengel" tätig?*

*Bis später*

*Deine Helma*

Liebe Helma,

mein Außenthermometer zeigt aktuell -14° an.

Wenn du eine Woche später gekommen wärst, hätten wir uns aber morgen warm anziehen müssen.

Ich, für meinen Teil habe heute schon genug gefroren.

Mir geht es da scheinbar ähnlich wie dir, Scheefegen zählt nicht unbedingt zu meinen Hobbys.

Wenn man seiner Räumungspflicht nachkommen will, muss man dazu auch noch sehr früh raus.

Ich fege in der Regel dann auch bei meinem Bruder mit, und heute früh hat mich der eiskalte Wind ordentlich schockgefroren.

Ich war nicht gerade sehr amüsiert…

Freuen tut mich dann aber, dass du solch einen Gefallen an meinen Ina-Platten findest.

Bei deinen Büchern hab ich auch schon das eine oder andere Quergelesen.

Macht alles Lust auf ein gründlicheres Studium.

Allerdings liegen die Prioritäten im Moment eher auf Festplatten.

Ich bin heute schon den ganzen Tag damit beschäftigt, ein Windows 7 Studentenupdate als Vollversion umzumodeln und auf meinen Rechner zu praktizieren.

Ist ziemlich tricky, und im Moment bist du jetzt erst einmal meine Kunstpause.

Apropos Künstler.

Also Jamie C. gefällt mir, wie gesagt, und „What A Difference A Day Made“, hat ja auch für mich den großen Remember-Effekt.

Heute hänge ich dir dann mal mein Lieblingslied von ihm ran.

Mal sehen ob es dir ähnlich gut gefällt.

Deine gefühlten Golfschneeerfahrungen decken sich mit meinen und rühren vom Prinzip Frontantrieb her.

Zusätzliche Last auf den Vorderrädern lassen diese später durchdrehen.

Das bedeutet wenn mein Bruder mit seinem dicken BMW mit M&S hängen bleibt, fahr ich mit Sommerreifen noch locker dran vorbei.

Ausflüge nach Potsdam mach ich schon seit einiger Zeit fast regelmäßig. Kenn ich da doch einen herrlichen Biergarten direkt am Wasser...

OK, zum Schneemann bauen würdest du mich nicht vom Ofen weglocken können, aber passende Indoor-Aktivitäten zu finden, wär mit Sicherheit kein Problem, sagt dein Berlin-Guide.

Nach deiner Depressionskala hab ich mich eigentlich auch nur deshalb erkundigt, weil ich einerseits ahne wie groß dein Scherbenhaufen ist, aber andererseits immer noch staune wie tapfer du dich so hältst.

Wenn man dann auch noch versucht ein wenig zwischen den Zeilen zu lesen, um das gefühlten Seelenleben seiner „alten“ Freundin auszuloten, dann brauch man schon so den einen oder anderen Indiz.

Wenigstens Du fragst mich ja auch regelmäßig wie es mir geht, und direkt antworte ich wohl fast nie.

Deshalb jetzt hier und heute: Juut jeht´s mir.

Mal sehen wie es morgen aussieht.

Ein Bekannter hat einen hartnäckigen Virus (du ahnst, dass da Antibiotika nicht die richtige Therapie sein wird) und kommt alleine nicht weiter.

Also hab ich meine Visite zu 15:00 Uhr angemeldet.

Mal sehen, was es bei denen so zum Kaffee gibt, und gefährliche Viren zu bekämpfen, so weiß der Experte, kann manchmal bis zum Abendbrot dauern ;-)

Drück mir die Daumen, dass ich da als Sieger vom Platz reite.

Mein Helfersyndrom braucht mal wieder ein Erfolgserlebnis.

Heute belohne ich mich allerdings mit Ina´s Nacht.

Ulrich Wickert ist ihr Gast. Das wird bestimmt netter, als die Sendung wo Rach und die doofe Erika Berger auftauchten.

Du guckst nicht mehr so spät und schreibst auch keine Mails mehr mitten in der Nacht sondern gehst gleich in die Heia wenn du meine Mail gelesen und runtergeschluckt hast.

Gute Nacht wünscht dir,

dein Harry

Liebe Helma,

nun ist gestern meine Krankenvisite doch länger ausgefallen als geplant.

Zum Virenbefall gesellte sich noch ein akutes Müllsyndrom und so musste ich den Patienten notoperieren.

Während ich mir Kaffee und Kuchen schmecken lies, löschte der Formatierungsbefehl Bit für Bit die Festplatte.

Danach wurde das Betriebssystem Windoof neu raufgespielt und zusätzliche Programme installiert.

Nach dem Abendessen (mexicanisch) kamen Internetzugang und die vorher gesicherten persönlichen Daten hinzu und schon war es 23:00 Uhr

Aber letztendlich waren alle satt und zufrieden und auch der Rechner war voll sauber installierter Software.

Da drückt man doch mit gutem Gefühl den Ausschalter.

Um heute wieder an meiner persönlichen Baustelle (Windows 7) weiter zu basteln.

Am Nachmittag bin ich bei Heidi Fuchs zum Adventskaffee eingeladen und irgendwas von Bouletten wurde erwähnt, so dass ich mir heute auch keine Sorgen machen muss eventuell abzunehmen.

Was steht bei dir für heute auf der Agenda?

Doch nicht etwa Spazierengehen, Schlittenfahren oder Schneemanbauen?

Hast du dich schon mal mit deiner neuen Emailadresse befasst, und konnte Jamie C´s Song gesichert werden?

Egal was du machst, ich wünsch dir Spaß dabei.

Liebe Grüße,

dein Harry

*Lieber Harry,*

*der Weihnachtsmarathon kann beginnen.*

*Heute war der letzte Schultag. Thilo hat schon sein Zeugnis*

*bekommen (nicht schlecht!!!!). Ich werde alles tun, um Familienidylle*

*und Harmonie vorzutäuschen.*

*Jetzt gehts`ans Baumschmücken...*

*Herzlichst*

*Bis später*

*Helma*

*Lieber Harry,*

*die SMS ist scheinbar nicht mein Terrain...*

*Da wollte ich nur einen kleinen Scherz machen,*

*aber die Technik hat alles vereitelt.*

*Hoffentlich hat Sabine nicht das volle Ausmaß*

*mitbekommen. Ich an ihrer Stelle hätte ansonsten*

*Attribute wie "durchgeknallt" oder "ganz schön anstrengend,*

*diese Helma"  parat gehabt.*

*Harry, ich möchte mich noch mal in aller Form entschuldigen.*

*Ich hoffe, Du weißt, wie ich es ursprünglich mal gemeint hatte...*

*So, jetzt geht`s an die Endphase "Kofferpacken" und*

*"Geschenke verpacken".*

*Ich umarme Dich - virtuell- ganz fest und völlig platonisch*

*und wünsche Dir*

*fröhliche Weihnachten!!*

*Herzlichst*

*Deine Helma*

*---------------------- Nachricht 0006 ----------------------*

*Empfänger: <00491729496128>*

*Datum: 23.12.2009 16:34*

*Lieber harry sabine ist sie nicht die bessere haelfte eines vollautomatikhandfeuerwaffenfreaks? Find ich gut!! Herzlichst helma*

*---------------------- Nachricht 0007 ----------------------*

*Empfänger: <00491729496128>*

*Datum: 23.12.2009 22:24*

Liebe Helma,

ich komme jetzt erst von unserer kleine „Familienweihnachtsfeier“, die traditionell bei meinem Bruder stattfindet, und hoffe dich mit meiner Mail noch vor deiner Abreise zu erreichen.

Zunächst nochmals schriftlich, was ich dir schon mündlich zu der für mich etwas seltsam klingenden SMS gesagt hatte.

Ich war nur von Form und Inhalt leicht irritiert und konnte mir keinen rechten Reim darauf machen.

Nach unserem Gespräch war alles klar und absolut kein Problem, vergessen und abgehakt.

Dann muss ich dir Danke sagen für deine Geburtstagskarte.

Es ist schon viele Jahre her, dass ich mich über eine Karte so gefreut habe, wie über diese.

Dann ist mir beim Schneefegen doch wohl eine Möglichkeit für SMS Benachrichtigungen eingefallen.

Ich gehe demnächst mal daran und möchte dich bitten, wenn du dann wieder einen neuen Aktivierungscode bekommst, mir den per SMS wieder zu zu leiten.

Ich denke mal die Kommunikationsmöglichkeiten zwischen uns weiter zu optimieren wäre durchaus eine lohnenswerte Aufgabe.

I´ll do my very best.

In diesem Sinne,

Merry Christmas & Happy Wellness,

Erhol dich gut und bis bald,

Liebe Grüße,

dein Harry

**2010**

*Lieber Harry,*

*vielen Dank für Deine Mails, insbesondere auch für die Grußkarte auf "Stay Friends".*

*Ich hoffe, Du bist gut ins neue Jahr gekommen! Wie geht es Dir im verschneiten Berlin?*

*Als wir gestern am späten abend nach Hause kamen, fanden wir hier bessere Winter-*

*sportbedingungen als in Österreich vor - bestimmt 30 cm Neuschnee!!! Tolle Schneelandschaft!!*

*Lieber Harry, ich wünsche Dir für das neue Jahr Gesundheit und Lebensfreude,*

*Unternehmungsgeist, inspirierende Kontakte und viele Glücksmomente.*

*In der kommenden Woche werde ich mal versuchen, die technischen Möglichkeiten, auf die*

*ich ja so sehr angewiesen bin, etwas zu optimieren....*

*In der Zeitung hab`ich gelesen, daß Nofretete einen weiteren Besucheransturm zu überstehen*

*hatte. Berlin war wohl völlig ausgebucht. Aber ans Brandenburger Tor hätte ich mich in der*

*Silvesternacht sowieso nicht getraut. Seit 89 weiß ich, daß mir größere Menschenansammlungen*

*gehörigen Respekt einflößen.*

*Bad Gastein ist ein nostalgisches Städtchen, leicht angestaubt - aber mit einem gewissen*

*Flair.  Hapimag hat dort ein altes Hotel - den Kaiserhof - erworben und umgestaltet. Mit*

*solch einer pompösen Unterkunft hätte ich nicht gerechnet. Hallenbad (30 Grad Wasser-*

*temperatur für Frostbeulen wie mich) und Sauna (3 verschiedene) waren sehr ansprechend*

*gestaltet.*

*Das Skigebiet fand ich nicht so toll, viele schmale Ziehwege. Die breiteren Pisten waren*

*gleich auch entsprechend steil. Thilo hatte einen Snowboard-Unfall, er mußte im Kranken-*

*haus untersucht werden. Röntgenaufnahmen wurden gemacht. Er hatte aber doch nur*

*Prellungen.*

*Am Donnerstag ist Schulbeginn, und das "normale Leben" kann wieder Einzug halten.*

*Das finde ich gut.*

*Herzlichst*

*Deine Helma*

*P.S. Thilo würde sagen c u !*

Liebe Helma,

schön zu hören, dass du wieder heil zu Hause angekommen bist.

Ich hoffe du hast deinen Urlaub einigermaßen genießen können.

Meine Feiertage waren da wahrscheinlich weniger aufregend, als deine Ferien in den Bergen.

Ich hatte in deinen Büchern gelesen und mir erfolgreich vier Pfund Bauchspeck angefuttert. Außerdem bin ich beim Installieren von Windows 7 tatsächlich entscheidend weitergekommen.

Dafür hat aber nun auch der normale Alltag wieder Einzug gehalten.

Morgen steht Sport auf dem Stundenplan und Mittwoch ist Saunaabend – Business as usual wie du siehst, und das ist auch gut so.

Ich suche auch schon gelegentlich nach Unterkünften in Tokyo, was sich allerdings auch nicht sonderlich einfach darstellt.

Das was ich als erschwinglich erachte, macht meistens einen eher ungemütlichen Eindruck, und die heimeligen Quartiere mit Flatscreen TV und kostenfreien Internetzugang würden ziemliche Löcher in mein Urlaubsbudget reißen.

In BKK ist das alles ganz anders. Bangkok Hotelniveau ist hoch und die Preise sind niedrig.

Mich hätt mal interessiert, wo Mr. Willemsen gewohnt hat.

Wenn er aber aus seiner Wohnung nur auf ein Parkhaus gucken konnte, dann muss das aber nicht so dolle gewesen sein.

Ich bin froh, dass ich durch dich doch noch dazu kam, sein Buch zu lesen.

Nach dem ich es durch habe, muss ich zugeben, das er zumindest versucht, ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen.

Denn Bangkok verstehen zu wollen, ist ein unmögliches Unterfangen.

Bei jeder Abreise habe ich immer mehr Fragen übrig, als ich bei der Ankunft mit brachte.

Roger hatte bestimmt ähnliche Erfahrungen gemacht, und es daher wohl klugerweise darauf beschränkt, einen Aspekt der Stadt auszuleuchten – nämlich die Nacht.

Das ist ihm genauso gelungen, wie er daran gescheitert ist.

Er hat viele Facetten aufgezeigt, viele nur gestreift und etliche übersehen oder nicht erlebt.

Aber immer mit einer poetischen, fantasievollen ausdruckstarken Sprache spannend erzählt.

Soll ich dir das Buch zuschicken, oder holst du es dir gelegentlich mal ab?

Apropos Buch, solltest du dir demnächst ein Notebuch kaufen, schau dir doch mal welche mit einem Display von 11, 12 oder 13 Zoll an.

Ich finde diese sind einfach der bessere Kompromiss zwischen Gewicht und Handling.

Bei den 10er Netbooks wäre mir die Anzeigenfläche/Schrift/Icons zu lütt und die Tastatur zu eng.

Mal sehen, ob sich diese Mail bei dir als SMS auf dem Handy ankündigt.

Versuch macht kluch und vielleicht klappt ja mal was im IT-Bereich.

In diesem Sinne nochmals ein erfolgreiches Neues, cu & XO,

dein Harry

*Lieber Harry,*

*vielen Dank für Deine Mail.*

*Na, dann übernimm Dich mal lieber nicht bei der körperlichen Ertüchtigung*

*wegen dieser albernen 4 Pfund Bauchspeck!! Hoffentlich bist Du nicht*

*so ein Verbissener, der jeden Morgen auf die Waage (und anschließend auf*

*digitale Körperfettwaage) steigt...*

*Hast Du Vorsätze für das neue Jahr gefasst?*

*Ich für meinen Teil möchte das Leben einfach mehr genießen. Zuviel Pflicht*

*macht auf Dauer keinen Spaß, da muß einfach auch etwas "Kür" rein.*

*Die Jungs machen schon Pläne für die Osterferien. Tja, die haben ja auch*

*ständig diese lästigen Ferien. Max findet das Skilaufen auch ganz toll.*

*Haben die etwa gar nicht gemerkt, daß Winterurlaub eine ziemliche Plackerei*

*und schwere Arbeit ist?*

*Ich hatte skitechnisch ja nun schon das absolute Spitzenmodell (lt. Skilehrer*

*nur in der russischen Oligarchie, d.h. bei sehr gut situierten Leuten, anzutreffen....- gemietet!!*

*Eine Nachricht bzgl. einer eingegangenen Mail hab`ich bisher nicht auf dem*

*Handy gehabt.*

*Udo und Thilo sind heute in Sachen "Netbook" unterwegs (für Thilo). Ich werde*

*das Angebot gelassen sondieren . Du liegst bestimmt richtig mit Deinem Ratschlag.*

*Zu klein darf der Bildschirm nicht sein. Wir werden nicht jünger (ha ha).*

*Herzlichst*

*Deine Helma*

*P.S. Das "schwarze Buch" möchte ich mir am liebsten persönlich abholen.*

*Es freut mich, wenn es Dir gefallen hat. Du hast ja auch eine andere*

*Beziehung dazu. Zum einen wirst Du die Fotos als Fotograf anders beurteilen,*

*zum anderen bist Du schon dagewesen.*

Doch, liebe Helma, ich bin solch ein Verbissener.

Ich wieg mich täglich, und wenn ich zunehme bin ich unglücklich.

Andererseits bin ich ja auch der absolute Genussmensch.

Wenn es lecker Futter gibt kenn ich keine Fressbremse.

Satt und zufrieden bin ich nie – entweder hab ich Hunger, oder mir ist schlecht.

Na ja, das stimmt jetzt alles auch nicht so.

In Gesellschaft esse und trinke ich gerne, und wenn ich alleine bin, versuche ich es mit Disziplin.

Gelingt selten und vor allen Dingen nicht zu Weihnachten.

Vielleicht sollte ich da im neuen Jahr etwas nachbessern.

Das mit den guten Vorsätzen ist ja immer solch eine Sache.

Im Januar und Februar ist es bei uns im Club immer ziemlich voll von neuen Gesichtern, die im Laufe des Jahres wieder weniger werden.

Ich glaube Beharrlichkeit ist da eher meine Stärke.

Ich lege mir nie viel Gewicht auf, aber im Laufe meines Lebens, ist dennoch schon ´ne Menge zusammen gekommen.

Wie ist dein Status als Skiläuferin? Bestes Material und immer nur die Todespisten runter, während der Skilehrer bloß noch am Stil feilt, oder?

Mir ist der Zirkus um den Schnee schon lange zu blöd.

Seit dem er sich mit hinterhältiger Gemeinheit immer nächtens auf meinem Gehweg breit macht und mich morgens zwingt, mein wohlig warmes Bett zu verlassen, boykottiere ich seine weiße Verwandtschaft in den Bergen.

Allerdings will ich ihm ja nicht vergessen, dass er uns beide mal unter eine Bettdecke gebracht hatte ;-)

Wenn die Frostbeule in mir eine Chance kriegt, büxt sie aus.

Tokyo und Lissabon haben gerade so Temps im zweistelligen Bereich, aber BKK satte 33 (es hat immer 33 Grad in BKK!).

Wobei mir die feuchte Wärme in Bangkok auch zu schaffen macht.

Während die Thais immer adrett in frischem Bügelfaltenzwirn einherkommen, sieht Harry sofort nach dem Duschen und Abtrocknen so aus wie beim Duschen.

Aber man friert wenigstens nicht, so! Scheiß Winter!

Nee Winter ist auch OK.

Kann ich schön Computers reparieren. Bilders bearbeiten und Surfen bis der Arzt kommt.

Ich find alles toll und besonders toll fände ich es, wenn ich dein schwarzes Buch nicht zur Post bringen müsste.

Fällt Berlinbesuch eigentlich unter Pflicht oder Kür?

*Lieber Harry,*

*vielen Dank für Deine Mail, die wie per Handy angekündigt, aekommuf dem Bildschirm erschien. Super!!*

*Danke für Deine Mühe!!!*

*Hab`heute morgen ein köstliches Pflaumenmus probiert. Sehr, sehr lecker. Ich denke, daß es*

*auch von gestandenenen Hausfrauen nicht so leicht zu toppen sein wird. Kann ich vielleicht*

*das Rezept bekommen? Oder ist es ein wohlgehütetes Küchengeheimnis?*

*Lieber Harry, gern würde ich Dir schreiben, daß ich in rasanter Geschwindigkeit und unter*

*Zurücklassung einer riesigen Pulverschneewolke fire & ice- mäßig die Hänge hinabschwinge,*

*atemberaubend und sehr ästhetisch anzuschauen. Aber  Du kennst ja  meine Mentalität!! Ich bin eher*

*zurückhaltend und vorsichtig. Das bekomme ich auch beim Skifahren nicht weg. Nur kein*

*Risiko!! Aber trotzdem komme ich die Hügel ganz gut runter und bei strahlend blauem Himmel,*

*guten Schneeverhältnissen und breiter, nicht zu steiler Piste, macht es mir sogar Spaß.*

*Berlin fällt unter "Genießen", das ist doch klar. Momentan läuft bei der Bahn jedoch nichts*

*planmäßig, da muß Helma schön brav zu Hause bleiben.*

*In diesem Jahr muß ich mich mit dem Gedanken an ein neues Auto anfreunden. Tja, da muß*

*auf einigen Gebieten wohl etwas aufgerüstet werden. Deine A-Klasse hat mir ganz gut gefallen.*

*Meine Golf-Sportline-Ausstattung ist beim Einsteigen längst nicht so bequem.*

*Wie Du siehst, ist die Internet-Verbindung immer noch wireless. Bin gespannt, wann unser*

*Experte sich der Sache mal annimmt.*

*So, jetzt muß ich raus - schneefegen.. Gestern abend haben wir eine schöne Packung Neuschnee*

*bekommen. Es sieht einfach zauberhaft draußen aus, vor allem im Wald!*

*Herzlichst*

*Deine Helma*

*P.S. Hatte ich nicht geschrieben, daß mir der Postweg für das wertvolle schwarze Buch*

*zu unsicher ist?*

*Lieber Harry!  
Premiere!! Die erste Mail aus der directbox. Muß mal wieder Thilos "Kabelanschluß" zu Hilfe nehmen.  
Die Internetverbindung in meinem Büro ist instabil - wie so oft..  
Ich freue mich, daß es nun funktioniert und danke Dir herzlich!!!  
  
Was das Layout betrifft, habe ich wohl noch nicht alle Möglichkeiten erkannt (??? Farbe,  
Schriftart -- kann man da variieren??) Nein, bitte versteh`das nicht falsch...  
  
Lieber Harry, ich hoffe, daß Du gestern einen spannenderen Tag als ich hattest.  
Ich hab`nur noch aufgeräumt, sortiert und Büroarbeiten erledigt.  
Warst Du in einem Fitness-Studio? Dort evtl. mit einer Sportfreundin verabredet?  
  
Ich wünsch`Dir einen schönen Tag!!!  
Herzlichst  
Deine Helma*

Liebe Helma,

zunächst, sorry für die LeerSMS.

Du weißt, unser virtuelles Leben steckt noch in der Betatestphase, da passieren immer mal wieder Ungereimtheiten.

Unzulänglich sind leider auch die Layoutmöglichkeiten von Directbox.

Weder andere Farbe, noch andere Schriftart oder Größe.

Nur bei dem was du schreibst, darfst du varieren ;-)

Dafür sind halt die SMS Benachrichtigungen eine feine Sache.

Aber auch da scheint es Einschränkungen zu geben.

Ich fürchte im neuen Jahr sind diese limitiert und nicht mehr unbegrenzt - wir werden sehen.

Die zeitweiligen Einschränkungen bei deinem Internetzugang sind für dich bestimmt eine lästige Angelegenheit.

Wenn bei mir mal etwas nicht funktioniert, vor allem zickt ja öfter mal Windoof, dann bin ich immer schwer beleidigt, und geb nicht eher Ruhe bis alles wieder läuft.

Aber für mich sind Computer ja auch was Existenzielles.

Gab es ein Leben vor dem Internet, frag ich gerne provokativ.

Ohne dem looft nüscht bei mir, und wo wären wir z. Bsp. ohne Stayfriends - ganz dickes Fragezeichen?

Ich würd sagen, auf deiner Prioritätenliste sollten Router und USB-Stick ganz oben angesiedelt sein.

Damit um Gotteswillen die Verbindung nicht abreißt ;-)

Vielleicht droht uns das am Wochenende. Hier in Berlin ist schon eine Unwetterwarnung ausgegeben worden.

Wehe wenn der olle Schnee meiner DSL-Leitung ein Härchen krümmt – dann ist aber was los.

Haste schon deinen Streusalzvorrat auffüllen können, oder muss ich dir mit meinen Reserven beistehen?

Übrigens, wenn deine Marmelade aufgebraucht ist, bei mir im Keller steht noch Nachschub.

Als ich gestern meiner Sport-Bine vom Marmeladenboykott deiner Männer erzählt habe, (ja, mit Sabine habe ich schon ein sehr vertrautes Verhältnis und sie ist auch der einzige Mensch, der von dir weiß. Sie ist auch Schuld, dass ich bei Stayfriends drinstehe.) hatte sie vollstes Verständnis für diese Aktion.

Andererseits meinte sie ganz nüchtern, dann bleibt wenigstens alles für dich.

So ist sie, praktisch veranlagt, mit beiden Beinen im Leben stehend, freundlich und hilfsbereit.

Wir haben viel gemeinsam und verstehen uns wirklich sehr gut.

Andererseits ist sie auch so glücklich verheiratet mit ihrem Carsten, dass beide in diesem Jahr noch einmal heiraten wollen.

Vor 10 Jahren gaben sie sich ihr Yes-Wort in Las Vegas, in diesem Herbst soll es auf den Bahamas erneuert werden.

Apropos, wenn ich in unserem Telefongespräch das Wort Scheidung benutzt habe, war das natürlich völlig unverbindlich, wertneutral, fiktiv und nicht lebenden Personen zugeordnet.

Ich hoffe, ich habe da auch nicht ansatzweise für Irritation gesorgt!

Ich möchte alles, bloß nicht ansatzweise für Irritationen sorgen ;-)

Enjoy your day, meine Liebe, und lass die Männer mal Schneeschieben und mit dem Salztreuer streuen.

Dein Harry

*Lieber Harry.!  
,Vielen Dank für Deine Mail! Nein, Du hast mich mit dem schlimmen S- Wort nicht irritiert. Schließlich  
schleicht es sich von allein immer wieder in meinen Kopf. Aber tun kann ich es dann doch nicht.  
Stattdessen sind wir heute vormittag nach Hamburg gefahren und haben für Udo ein Auto  
gekauft (E-Klasse - 250 CDI - Vorführwagen). Jetzt ist das Thema Auto für Udo erst mal vom  
Tisch. Wieder ich Dir schon sagte, soll Thilo ja nächstes Jahr meinen Golf bekommen und dann  
werde ich mir etwas anderes zulegen müssen. Ich fahre den Golf sehr gerne.  
  
So, so, da bin ich Deiner sportiven Sabine ja zu Dank verpflichtet..... Ohne Stayfriends....  
Hört sich alles sehr sympathisch an, was Du so von ihr schreibst. Vor allem finde ich  
gut, daß sie so glücklich verheiratet ist. Meine Kollegin hat auch in Las Vegas geheiratet,  
hatte später jedoch Probleme mit dem Papierkram.  
Hat sich die Institution "Ehe" nicht überlebt? Wie wäre es mit zeitlicher Begrenzung?  
  
Herzlichst  
Deine Helma*

*Lieber Harry,*

*vielen Dank für Deine Mail.*

*Wieso solltest Du "Irritationen" hervorgerufen haben? Ich denke, dafür kennen wir uns*

*viel zu gut.*

*Was Du über die sportive Sabine schreibst, hört sich sympathisch an. Auch die Erneuerung*

*des Eheversprechens finde ich beeindruckend. Es gibt sie also doch, die glückliche Verbindung.*

*Wann steht der Besuch Deines Ex- Models (sprich: Werners Schwester) denn voraussichtlich*

*auf dem Programm? Witterungstechnisch sieht es momentan nicht also verlockend für*

*derartige Aktionen aus. Oder gibt es ein bestimmtes Fix-Datum ?*

*Ich möchte auch ein derartiges Buch -- wird wohl mangels Masse nicht möglich sein!!!!*

*Gestern waren wir in Hamburg und haben Udos neues Auto geholt ( E-Modell 250 CDI Vorführ-*

*wagen). Das Thema ist jetzt erst mal vom Tisch.*

*Thilo freut sich schon auf meinen roten Golf. Wenn ich bedenke, daß er schon im "Maxi-Cosi*

*auf dem Beifahrersitz "darin gelegen hat.....*

*Unser Nachbar unterhalb hat 2 Säcke Streusalz ergattert und uns freundlicherweise einen*

*abgegeben. Also, der Salzstreuer kann zunächst noch im Küchenschrank verbleiben.*

*Das Angebot mit der köstlichen Pflaumenkonfitüre würde ich jedoch nicht so ohne weiteres*

*ablehnen. Allerdings gibt dieses Glas auf dem Tisch immer wieder Anlass, Deinen Namen*

*zu erwähnen und gewisse Aktionen einer "abtrünnigen" Mutter unter die Lupe zu nehmen.*

*Am besten klebe ich da jetzt mal ein neues Ettikett drauf: Sonnenbassermanns schwarze Oliven - extrem bitter!!*

*Du magst Oliven? O verflixt Udo auch!!!*

*Sei herzlich gegrüßt*

*Deine Helma*

*P.S. Heute durfte ich den "kleinen Dachs" = Max mal wieder küssen. Vor ein paar Tagen hat er gesagt:*

*"Es hat sich ausgedachst. Was Papa bei dir nicht darf, darfst du nicht bei mir."*

*Siehst Du, alles voll easy hier!!*

Liebe Helma,

eigentlich hatte ich gedacht mich mit Wintersport nicht mehr befassen zu müssen, aber was ich in diesem Winter schon mit Besen und Schieber geackert habe…

Macht aber nichts, denn erstens ist es ja auch irgendwann vorbei, und außerdem seh´ ich es tatsächlich von der sportlichen Seite, so ein bisschen als Rasenmähenersatz ;-)

Selbst wenn ich früh aus dem warmen Bett raus muss, kann ich mich doch wieder danach reinlegen.

Also, Winter find ich cool!

Im Moment (seit ca. 9 Stunden) kann ich auch nicht an meinen Hauptrechner.

Dieser ist seit dem Einschalten mit einem Selbsttest beschäftigt. Mal sehen, wann sich Windoof wieder einkriegt.

So hatte ich gut Gelegenheit, wie schon mal angedroht, einige Auszüge aus unserem früheren Schriftwechsel zusammen zu tragen.

Zunächst, liebe Helma, möchte ich dir aber sagen, dass ich das nicht getan habe, um dir irgendwelche direkte oder indirekte Vorhaltungen zu machen. Sei versichert, nichts liegt mir ferner.

Auf die Idee bin ich ja auch nur gekommen, weil ich bei unserem Wiedersehen den Eindruck bekam, dass wir beide unterschiedliche Erinnerungen hatten, was deine damaligen Vorbehalte Udo gegenüber angingen.

Ich hatte deswegen so ein wenig in deinen Briefen quergelesen, und fand meine Erinnerungen an die vielen kritischen Anmerkungen deinerseits, bestätigt.

Betrachte das ganze so als zeitgeschichtliches Dokument, und nimm es mir nicht übel, dass ich da wieder Dinge an die Oberfläche gezerrt habe, an die du dich vielleicht nicht mehr so gerne erinnern möchtest.

Ich bin sowieso froh, dass ich in meinem Leben noch einmal die Gelegenheit bekommen habe, unsere gemeinsame Vergangenheit zu reflektieren.

War sie doch ein für mich sehr bedeutungsvoller Zeitabschnitt, an die ich mich, trotz aller Berg-und Talfahrten, sehr gerne zurück erinnere.

Also, nochmals, nichts für ungut.

So, da hat sich Udo ja eine schnieke Karosse geleistet.

Wie ist das bei euch beiden, darfst du die Kiste dann auch mal kutschieren?

Ich kenn Beziehungen, da kennt der Hausherr aber kein Pardon, und die Ehefrau darf nur im äußersten Notfall ans Steuer.

Huch, da ist mir doch beinahe sogar „Beziehungskiste“ in den vorherigen Abschnitt reingerutscht.

Ja, es gibt wichtigeres als Blech auf Rädern.

Für mich zum Beispiel das Fotobuch für Werners Schwester, du erinnerst dich.

Am 23. fahren wir nach Solingen und gestern war es dann auch fertig.

Bloß nicht zu verschenken.

Die Bilder waren, trotz akkurater fachmännischer Vorbehandlung, dermaßen dunkel gedruckt und sahen aus wie Kohle.

Hoffentlich kommt die Korrektur noch rechtzeitig.

Ansonsten habe ich bei Nachbarns ein virtuelles Postfach eingerichtet und dafür eine Flasche Campari geschenkt bekommen, die ich alleine ganz sicher nicht auskriege ;-)

Dann hat Jürgens Schwiegervater sich den neuen Aldi-Rechner zugelegt, und weiß nicht wo der einzuschalten geht.

Na, da sollte dann auch noch die passende Flasche O-Saft bei rüberkommen, und schon wär ich wieder für Berlinbesuch gerüstet ;-)

Aber ich habe auch vollstes Verständnis, dass sich da auch erst eine passende Gelegenheit für dich ergeben muss.

Einstweilen freu ich mich auch weiterhin über jede Email von dir.

Bis dahin also,

liebe Grüße,

dein Harry

*11.07.84*

*…Harry, ich bin oft deprimiert, weil ich fühle, daß es mit Udo und mir keine harmonische Zweisamkeit mehr geben wird.*

*Ich bin etwas verzweifelt, weil andererseits schon alles so fest steht.*

*…Ich mache mir Selbstvorwürfe wegen meiner Handlungsweise.*

*…Ich kann ein ganzes Wochenende mit Udo zusammen sein, ohne daß wir uns etwas nettes oder zärtliches sagen, geschweige denn tun.*

*Sein Benehmen kränkt oder nervt mich…*

*17.12.84*

*…es ist so, daß Udo sich von mir und ich mich von ihm im Stich gelassen fühle.*

*Entsprechend unterkühlt ist auch unser derzeitiges Verhältnis.*

*Schon das Wort ist zu lang für die kurze Zeit, die wir zusammen sind.*

*Ich hab´immer von einer harmonischen Partnerschaft geträumt und jetzt gibt es laufend Krach und Streit.*

*…Ich komme mir vor, als hätte ich alles falsch angepackt.*

*01.05.85*

*…Lieber Harry, was meine Beziehung zu Udo betrifft, so bist du leider auf dem Laufenden. Es hat sich also nichts geändert.*

*Ich kann mich daran erinnern, daß du schon mal zu mir gesagt hast, die Entäuschungen würden immer wieder kommen.*

*Ja, so sieht es tatsächlich aus.*

*…mein Beruf ist zur Zeit das einzig sichere in meinem Leben…*

*Ich bin ja jetzt 28 Jahre alt und dabei den Gedanken an Mutterfreuden doch aus dem Kopf zu schlagen.*

*Nicht wegen des Alters!*

*Ich würde mich nicht von jemanden abhängig machen, dem ich nicht voll vertrauen kann.*

*Dieses Vertrauen ist einfach nicht mehr da.*

*Ich fühl mich ein bißchen allein gelassen und auch irgendwie nutzlos und einsam.*

*Meinem Selbstbewußtsein ist dieser Zustand nicht besonders zuträglich.*

*Am liebsten verkrieche ich mich zu Hause.*

*Ich bin eben entmutigt.*

*13.05.85*

*…ich fühl mich psychisch einfach auf dem Nullpunkt.*

*Muß erst einmal selbst mit mir klar kommen…*

*…Aber zur Zeit möchte ich mich am liebsten irgendwo verbuddeln und mit niemanden ein Wort reden.*

*17.06.85*

*…Das liegt wahrscheinlich daran, daß ich zwar ahne, daß es mit dem Udo nicht gutgehen kann auf die Dauer, das wir jedoch ansonsten sehr miteinander verwurstelt sind.*

*…Irgendwie stehe ich alleine auf weiter Flur.*

*Das einzig richtige wäre vielleicht mir in Lemgo eine Wohnung zu suchen, und mich auf eigene Füße zu stellen.*

*Es grüßt dich herzlichst, ein verlobter Single namens Helma.*

*14.07.85*

*…weißt du was das Schlimmste für mich ist: Ich hab´einfach niemanden, der mir ein wenig zur Seite steht…*

*…ich fühl mich so allein gelassen mit allem.*

*In solchen Situationen leide ich doppelt unter dieser Einsamkeit.*

*Es grüßt dich ganz herzlich eine ziemlich rat-und hilflose Helma*

*27.08.85*

*…Dieses sich –allein-fühlen hat mir die ganzen Jahre hindurch sehr zu schaffen gemacht.*

*Lernen ist ein gutes Mittel zur Betäubung.*

*… Es hat sich bei mir schon wieder ein Defizit an Streicheleinheiten ergeben.*

*10.11.85*

*…er (Achim) sagt, er habe wenig Hoffnung für mich. Er glaubt nicht, das ich mich von Udo trennen werde.*

*Vielleicht später einmal .*

*Wahrscheinlich hat er recht mit seiner Prognose.*

*Ein Happy-End kann es für Udo und mich nicht geben.*

*Und trotzdem bringe ich es nicht fertig, einen Schlußstrich zu ziehen.*

*05.01.86*

*…Sylvester habe ich bei Maria verbracht.*

*Dieses Mal hab´ich mich nicht so allein gefühlt.*

*Das lag allerdings nicht an Udo.*

*Am Sylvesterabend macht man sich ja immer so allerhand Gedanken.*

*Mir ist bewußt geworden, daß ich den schönsten Abend dieses Jahres in Berlin verbracht habe.*

*…Es ist wirklich schade, daß der Udo und ich so unterschiedliche Weltanschauungen in diesem Punkt haben.*

*Für ihn ist Geld das wichtigste und produktive Arbeit kommt gleich danach.*

*Es gibt kein Faulenzen und kein Genießen.*

*24.02.86*

*…Er hat mich oft entäuscht und in schwierigen Situationen im Stich gelassen.*

*Aber es ist nun mal so.*

*Vielleicht liegt es auch an der langen Zeit.*

*Irgendwo weiß ich es genau: Er ist nicht der richtige Mann für mich.*

*Aber einen Schlußstrich zu ziehen, das bringe ich einfach nicht fertig.*

*Einige dieser kläglichen Versuche, werden dir ja noch in Erinnerung sein.*

*Es ist nicht nur Angst vor den Leuten, sondern auch ein wenig Bequemlichkeit.*

*Den Absprung schaffe ich nicht, obwohl ich unglücklich bin.*

*Mein Defizit an Zärtlichkeit ist enorm.*

*Ich lasse so etwas auch erst gar nicht mehr zu.*

*Ich glaub´nicht, daß irgend jemand zärtlicher sein kannst als du…*

*…Lieber Harry, wie du siehst, bin ich ein ziemlich hoffnungsloser Fall.*

*…Ich kann dir nur raten: Mach es anders als ich. Genieße das Leben. Laß dich nicht vertrösten…*

*19.03.86*

*Udo muß am Samstag noch zur Schule.*

*Da hat er freitags keinen Unternehmungsgeist.*

*Mich hat das schon wieder ganz schön traurig gemacht…*

*…Kannst du verstehen, daß ich manchmal so richtig wütend auf ihn bin?(!)*

*28.04.86*

*…Meine „Liebesbeziehung“ zu Udo ist schlechter denn je.*

*Ich kann meine Solidarität einfach nicht verstehen!*

*Nein, keinen Kommentar bitte!*

*30.06.86*

*…Nur an den Wasserverbrauch darf man nicht denken! Aber trotz alledem – uneingeschränktes Glück wird es wohl nie geben…*

*Lieber Harry, es reizt mich schon sehr in dieses großzügige und für meine Verhältnisse luxeriöse Haus einzuzuziehen.*

*Doch da sind auch Bedenken.*

*Werde ich mich wieder allein fühlen?*

*29.09.86*

*…Ich hatte am Freitagabend eine Auseinandersetzung mit Udo (auch mal wieder!)*

*Habe ihm ihm einige nicht sonderlich schmeichelhafte Dinge gesagt.*

*23.10.86*

*…Manchmal macht mir das Alleinsein etwas zu schaffen…*

*…Wo gibt es schon das totale Glück*

*21.12.86*

*…Ich bin hier sehr oft allein und deshalb traurig.*

*Den Luxus dieses wunderschönen Hauses genieße ich sehr, doch diese verdammte Einsamkeit macht mir doch sehr zu schaffen.*

*Lieber Harry,*

*vielen Dank für die Mühe, die Du Dir mit meinen alten Briefen gemacht hast. Ich muß zugeben, daß ich doch*

*einigermaßen erstaunt bin was den Zeitpunkt angeht. Mir war nicht mehr gegenwärtig, Dir aus Bad Eilsen*

*noch geschrieben zu haben. Meine Zeilen sind aktuell wie nie... Aus heutiger Sicht jedoch nicht so ganz*

*verständlich, denn mit 28 wäre eben doch vieles an Veränderung möglich gewesen. Woher kam eigentlich*

*diese  "Ur-angst"? Bewegend für mich besonders die letzten Zeilen bgzl. des Wunsches nach Kindern.*

*Fazit: Ich habe mich immer von irgendwelchen "Sachzwängen" manipulieren lassen, was meinem*

*Bewußtsein als Frau sehr geschadet hat.  Wann hast Du Deine langjährige Lebens-*

*partnerin kennengelernt?*

*Doch was nun ? Die Jahre sind vergangen. Ich habe noch 2 gesunde Kinder bekommen, die mich noch*

*einige Zeit brauchen werden und - wie Du schon am Telefon gesagt hast - die mich auch trösten. Eine*

*innige, vertrauensvolle Liebesbeziehung können sie jedoch nicht ersetzen, genausowenig wie man sich*

*virtuell umarmen kann.....*

*Was das Auto betrifft, so werde ich zwar auch damit fahren, aber nicht regelmäßig. Ich finde meinen*

*"Kompakt-Golf" immer noch gut. Die Entscheidung für das E-Modell wurde auch im Hinblick auf*

*den Punkt "passive Sicherheit" getroffen. Vielleicht auch ein klitzekleines bißchen für Udos EGO,*

*daß sowieso ziemlich lädiert ist und deshalb durch Designer-Klamotten u.ä. gepuscht wird. Nein,*

*das Auto ist schon o.k.....*

*Lieber Harry, inhaltlich waren meine beiden vorhergehenden Mails wohl ziemlich ähnlich. Leider*

*konnte ich nicht erkennen, ob die 1. tatsächlich gesandt wurde.*

*Ich möchte Dir nochmals herzlich für Deine Mühe mit meinen Briefen danken(!!!), mein Seelenfreund.*

*Herzlichst*

*Deine Helma*

*P.S. Was bedeutet XO? Auf die Schriftart hatte ich keinen Einfluß, hat das System alles automatisch erledigt.*

*Ein wichtiger Satz zum Schluß: Unsere Mail-Beziehung gibt mir viel und ist für mich unverzichtbar.*

Liebe Helma,

ich glaube, es ist für uns beide so etwas wie Vergangenheitsbewältigung, dass wir mal ein bisschen in unserem Archiv unterwegs waren.

Der Ausdruck „Sachzwänge“ steht, glaube ich, sehr treffend, als einer der wesentlichsten Gründe dafür, dass dein Leben so gelaufen ist, wie es ist.

So erklärt sich für mich im nach hinein auch so manches.

Damit ist das Thema für mich erst einmal vom Tisch, denn

ich will nicht noch weiter alte Wunden aufreißen.

„Abtrünnig“ und „ausgedachst“ tun dir bestimmt auch schon weh genug.

Da will ich mir gar nicht ausmalen wollen, wie sich bei euch unter erschwerten Bedingungen das Familienleben so abspielt.

Also leicht hast du es bestimmt nicht.

Wo wir gerade bei alten Erinnerungen sind.

Ich hatte auch schon ganz vergessen, dass deine Schwester ja wegen der Nierengeschichte im Krankenhaus war.

Was ist eigentlich daraus geworden?

Ist da irgendwas zurückgeblieben.

Ist Karin überhaupt verheiratet?

Wie hieß eigentlich das Mädchen, mit dem du damals in Llorett warst?

Edeltraut oder so?

Weißt du was aus ihr geworden ist?

Hast du noch Kontakt zu deinem Fahrradfreund Achim?

Doris habe ich im Februar 1988 auf Teneriffa kennengelernt und zu Nikolaus 1996 sagte sie mir, dass ich die Reise nach Malaysia, und alle weiteren in meinem Leben, ohne sie machen müsste.

Fast neun Jahre, die mich natürlich auch ziemlich geprägt haben.

Halt ein weiteres Stück Lebenserfahrung, nüchtern betrachtet.

So, ich versuch das trotzdem noch mal mit dem virtuellen Handauflegen.

X hugs and O kisses

dein Harry

PS.:

Statt eines Fotobuches, kann ich leider nur mit einem Foto dienen.

*Lieber Harry,*

*vielen Dank für Deine Mail, insbesondere auch für das schöne Foto. Wie man sieht,*

*hast Du mich immer sehr "wohlwollend" fotografiert.*

*O.K. Vergangenheitsbewältigigung zunächst mal abgeschlossen.*

*Die Jahre sind vergangen, es gibt viel, wofür ich dankbar sein muß.*

*Ich freue mich über unseren engen E-mail-Kontakt, der für mich von*

*lebenswichtigter Bedeutung ist. Sowas Schönes hat nicht jeder.*

*Was Max angeht: Wir haben gestern wieder den ganz normalen Alltag*

*(sprich Wahnsinn) in Angriff genommen, Hausaufgaben erledigt, Vokabel-*

*test vorbereitet . Er war sehr lieb und anschmiegsam. Ich denke, wir kriegen*

*das hin. Vielleicht bilde ich es mir ja ein, aber ich finde in ihm viel von mir*

*wieder. Charakterlich völlig anders sein Bruder Thilo. Der wird mal nicht zu*

*kurz kommen im Leben. Er fordert und fordert....*

*Meine Schwester hatte Anfang der 80-ziger eine Nierenoperation. Von einer Niere mußte ein Teil entfernt*

*und eine Nierenbeckenplastik eingesetzt werden. Sie muß immer sehr vorsichtig in Bezug auf Kälte sein*

*(Badesachen sofort wechseln), aber ansonsten geht es ihr  gut. Verheiratet ist sie nicht. Sie lebt schon seit 1992*

*mit Dieter zusammen. Zwischen beiden besteht ein Altersunterschied von ca. 25 Jahren, aber es funktioniert.*

*Zu meiner damaligen Freundin Edeltraud habe ich keinen Kontakt mehr. Sie hat mich noch einige Male*

*in Bad Eilsen besucht. Aber dann ist die Sache eingeschlafen.*

*Lieber Harry, Du bist bestimmt schon halb wieder auf dem Weg ins Fitness-Studio...*

*Ich wünsch`Dir einen schönen Tag.*

*Herzlichst*

*Deine Helma*

*P.S. Wie würdest Du Dir unser Treffen am 23. vorstellen?*

Sorry, liebe Helma, ich dachte ich habe bei unserem letzten Telefongespräch das noch einmal erwähnt, dass ich bei dir lediglich vorbeifahre.

Ich sagte zwar unser ICE fährt über Minden, aber zum Aussteigen bleibt mir leider keine Zeit.

Wir fahren am Samstag früh los und am Sonntagmittag wieder heim.

Also vorerst nix mit X&O

Dann vielen Dank für die anschaulichen Bilder.

Der Eindruck von edler Ausstattung verstärkt sich.

Kunst an den Wänden und die Deko davor, auch nicht übel.

Dein Großer scheint ja wirklich ein kräftiger Typ zu sein.

Der kann bestimmt mal liegengebliebene Panzer am Seil hinter sich herziehen.

Gestern hätt er sich in unserer kleinen Straße Taschengeld zuverdienen können. Reihenweise blieben die Autos im Schnee stecken.

Meine kleine Kiste hätte ich beinahe auch über die Spurrillen tragen müssen, aber Dank Frontantrieb und starke Belastung durch schwergewichtigen Fahrer ging nochmals alles gut.

Aber viel mehr schneien sollte es dann aber besser doch nicht.

Muss ich in den nächsten Tagen voll mobil sein.

Morgen hol ich mir den „O-Saft“ von Jürgens Schwiegervater.

Ich hoffe er hat nicht zu viele Sonderwünsche und Änderungen beim Einrichten seines neuen Medion Rechners.

Seinen alten habe ich ihm abgeschwatzt und ihn postwendend Heidi Fuchs aufgeschwatzt.

Ihrer ist nämlich schon so alt, dass sich das örtliche Technikmuseum dafür interessieren könnte.

Aber er läuft eigentlich noch, langsam zwar, aber er läuft.

Wär was für Anfänger. Wenn ich davon meinem Bruder berichte, kann es sein, dass ich für die nächste Woche gut zu tun habe.

Er hat aber ganz sicher keinen Kopf frei für Komputer.

Zwei Kinder, zwei Hunde, eine Frau und selbstständig. Du weißt wovon ich rede.

Da bleibt es nicht aus, dass der verrentete Bruder öfter mal für alles mögliche verdelegiert wird.

Du siehst, für den klassischen Rentnerjob, im Stadtpark Vögel füttern gehen, reichts noch nicht – und das ist dann auch gut so.

Liebe Grüße,

dein Harry

PS.: du bist mir noch die Antwort auf eine Frage schuldig geblieben.

Hast du noch Kontakt zu deinem Fahrradfreund Achim?

Wenn der Freund deiner Schwester 25 Jahre älter ist, könnte er dann ja auch schon locker Vögel füttern gehen – oder?

*Lieber Harry,*

*vielen Dank für Deine Mail.*

*Bevor ich wieder vergesse, Deine Fragen vollständig zu beantworten, hier gleich die Antworten:*

*Bzgl. Achim: Wir telefonieren nur sporadisch ab und zu. Da fällt mir ein, daß das letzte Telefonat anläßlich*

*seines 60. Geburtstages im Mai 2009 stattfand...*

*Der Lebensgefährte meiner Schwester befindet sich noch nicht im Ruhestand. Er arbeitet*

*noch als Bürovorsteher in der Rechtsanwaltskanzlei, in  der sie ihre Ausbildung begann. Anschießend*

*hat Karin Betriebswirtschaft studiert und ist jetzt in einer Firma in der Nähe von Lemgo als Personal-*

*leiterin tätig.*

*Lieber Harry, gestern habe ich eine ganze Menge neuer Sachen ausprobiert:*

*Zum einen die Selbstauslösetechnik der Lumix und zum anderen ein ziemlich schweres*

*Gefährt von MB mit Automatic-Getriebe. Ganz schön gewöhnungsbedürftig. Habe aber*

*nur einmal mit links gebremst....Das Rückwärtsfahren ist ohne Parktronic nur Blindflug.*

*Nee, für mich kein Auto für das "Tagesgeschäft".*

*Schade, schade, da fährt der Harry nach Minden - und in  einem durch und vorbei.*

*Unser letztes Treffen muß Dich wohl doch nachhaltig verschreckt haben...*

*Lieber Harry, die Sache mit den Fotos macht echt Spaß.*

*Was Du an den Wänden siehst, sind großformatige Drucke, die ich nicht unbedingt als*

*"Kunst" bezeichnen würde. Ich besitze jedoch ein sehr schönes kleinformatiges Oel-Bild*

*von einem Maler, den ich persönlich kenne. Mal sehen, ob ich das irgendwo drauf habe.*

*Ansonsten habe ich ein Faible für die Kombination von alt und neu. Unsere Polstergarnitur*

*ist mittlerweile jedoch ziemlich lädiert. Ich wage es kaum zu sagen, aber  teilweise hat sie*

*schon in "meinem Jugendzimmer" in Langenholzhausen gestanden...*

*Udo wird am 17. Januar (kommenden Sonntag also) 58 Jahre alt. Er hat dies zum Anlaß*

*genommen, Flüge nach London zu buchen sowie 2 Nächte im Melia-Hotel (gibt es auch*

*in Berlin). Ich bin ja mal gespannt.*

*Leider geht es ihm gesundheitlich nicht so gut, seine Stimmbänder sind stark angegriffen.*

*Ich denke, er wird morgen und übermorgen zu Hause bleiben. Stimme schonen geht in der*

*Schule schlecht. Heute ist Zeugniskonferenz, da ist für solche Mätzchen keine Zeit.*

*Lieber Harry, ich wünsche Dir einen guten Tag. Die Computergeschichten wirst Du*

*schon in den Griff bekommen.*

*Bis später*

*Deine Helma*

Liebe Helma,

vielen Dank für die Bilder, deine Mail, deinen Anruf und überhaupt.

Ist das Haus in den Dünen das Ölgemälde von dem Maler den du persönlich kennst?

Hat ein bisschen was von Hopper.

***Unser letztes Treffen muß Dich wohl doch nachhaltig verschreckt haben...***

Na den Satz kann ich ja ohne Einlegung einer diplomatischen Protestnote nicht so ohne weiteres durchgehen lassen.

Also, wenn du es unbedingt noch einmal hören möchtest:

1. Nein, dein Besuch hat mich nicht nachhaltig verschreckt,

und 2. Du kannst mich gerne noch einmal zu verschrecken versuchen.

Ah ja, das Melia London passt zu Mercedes E, nicht schlecht.

Die Lage ist auch günstig, ziemlich citymäßig und around the corner von Madame Tussaud.

But the Wetter, vergeßt den Umbrella nicht.

Mein englisher Laubfrosch quakt Rain und um die 7 Grad.

Noch so ein kleiner Tip am Rande.

Jeden Samstag findet einer der schönsten und interessantesten Trödelmärkte in London statt.

Portobello Road Market (U-Bahn Nottinghill Gate) ist ein “must have seen”. Mußt deiner Reisegruppe ja nicht erzählen, dass du das von mir hast.

Ich wünsch dir einen schönen Aufenthalt.

Enjoy your time,

dein Harry

*Lieber  Harry,*

*vielen Dank für Deine Mail.*

*Das Oelbild stammt von einem Segler. Laut dessen Aussage befindet sich*

*dieses Haus auf einer Klippe in Dänemark. Es ist ockerfarben gestrichen*

*und diente zugleich als "Seezeichen". Davor befindet sich eine Frau, die*

*einen Schlitten mit Kind zieht. Ich finde dieses Bild  faszinierend. Der*

*Maler ist zugleich auch Bildhauer. Natürlich auch Segler.*

*Hast Du gestern alle technischen Tücken bezwungen??*

*Was für eine Frage!!!*

*O.K., das Wetter sieht also nicht so vielversprechend aus für unseren Kurz-*

*Trip. Vielen Dank für die Tipps. Mal sehen, was sich verwirklichen lässt.*

*Lieber Harry, ich empfand unser gestriges Telefonat als eines der auf-*

*schlussreichsten überhaupt. Hat ja nicht jeder solch eine Chance auf*

*"Rückbesinnung". Interessantes Gebiet - das Leben und seine (Fehl-)*

*Entscheidungen...*

*Macht viel Spaß mit Dir!!*

*Danke!!*

*Herzlichst*

*Deine Helma*

*XOXOXOXOXOXOXOXOXOXOXOXOXOXOXOXOXOXOXOXOXOXOXOXOXOXOXOXOXOXOXOXOXOXOXO*

Liebe Helma,

vielen Dank für die Bilder, deine Mail, deinen Anruf und überhaupt.

Ist das Haus in den Dünen das Ölgemälde von dem Maler den du persönlich kennst?

Hat ein bisschen was von Hopper.

***Unser letztes Treffen muß Dich wohl doch nachhaltig verschreckt haben...***

Na den Satz kann ich ja ohne Einlegung einer diplomatischen Protestnote nicht so ohne weiteres durchgehen lassen.

Also, wenn du es unbedingt noch einmal hören möchtest:

1.    Nein, dein Besuch hat mich nicht nachhaltig verschreckt,

und 2. Du kannst mich gerne noch einmal zu verschrecken versuchen.

Ah ja, das Melia London passt zu Mercedes E, nicht schlecht.

Die Lage ist auch günstig, ziemlich citymäßig und around the corner von Madame Tussaud.

But the Wetter, vergeßt den Umbrella nicht.

Mein englisher Laubfrosch quakt Rain und um die 7 Grad.

Noch so ein kleiner Tip am Rande.

Jeden Samstag findet einer der schönsten und interessantesten Trödelmärkte in London statt.

Portobello Road Market (U-Bahn Nottinghill Gate) ist ein “must have seen”.

Mußt deiner Reisegruppe ja nicht erzählen, dass du das von mir hast.

Ich wünsch dir einen schönen Aufenthalt.

Enjoy your time,

dein Harry

*Lieber Harry,*

*wie geht es meinem Lebenselexier?*

*London im Regen, nass und so kalt...*

*na ja, müssen wir halt das beste draus machen.*

*Hast Du alle PC`s zum Laufen gebracht? Ist der O-Saft*

*für den dazugehörigen Campari eingetroffen?*

*Diese EOS 500 bietet wohl enorm viele Möglichkeiten. Bisher habe*

*ich mich mit Fotografie kaum beschäftigt. Würdest Du mir einen*

*Kurs an der VHS empfehlen? Oder lieber selbst alles ausprobieren?*

*Was rät der Fachmann?*

*Herzlichst*

Liebe Helma,

der O-Saft ist gesichert.

Alles lief wie geschmiert, bis auf die Tatsache das Karl-Heinz sein Passwort für GMX nicht mehr fand.

Nach dem Frühstück geh ich dann zu Heidi und verkauf ihr den 2 Jahre alten Karl-Heinz-Rechner für 180 Euro.

Die Einrichtung, mit vorhergehendem Löschen der Festplatte wird mich den Tag über beschäftigen.

Macht mir aber Spaß, da Heidi mich dabei essenstechnisch unterstützt.

Wieder ein Tag wo mein Herd und Kühlschrank ungenutzt bleiben.

Was die Canon betrifft, schlag ich dir folgendes vor.

Mach dich einfach ein bisschen vertraut mit der Kamera so nach der Methode Versuch und Irrtum.

Die Dinger haben ja heute alle EinKnopfProgrammautomatiken, und machen ordentliche Bilder schon fast von alleine.

Wenn du dann mal in die Feinheiten einsteigen willst, machen wir beide einfach mal einen kleinen Fotoausflug zusammen und ich erklär dir dabei den Rest.

Was soll man da fremde Leute behelligen, wenn man einen ganz speziellen Draht zum Experten hat ;-) oder?

Noch´n Flohmarkttipp für London: Camden Lock, und bei Regen und zum Entspannen "The Lion King" for the kids!

Enjoy,

Liebe Grüße,

Harry

*Lieber Harry,*

*was soll man nach 2 Tagen über London sagen?*

*Die Zeit war viel zu kurz, nur ein leichter Anriß möglich.*

*Piccadilly Circus, Westminster Abbey, Madame Tussaud`s*

*(gut, daß wir ein Time-Ticket hatten) -mehr war nicht drin.*

*Udo und Thilo waren abends noch einem Pub, Helma und Max*

*im Hotel. Jedenfalls finde ich das Nebeneinander von Alt und*

*Neu so anziehend, daß ich gern noch einmal (vielleicht für*

*3-4 Tage) dorthin reisen würde. Für mich waren "die Engländer"*

*überraschend aufgeschlossen, sehr hilfsbereit und zuvorkommend.*

*Unser Hotel war stilvoll und nobel, das Ambiente "alt-english".*

*Wellness- und Spa- Bereich waren vorhanden, hab`ich aber nicht*

*von innen gesehen. Die Zeit war einfach zu kostbar.*

*Samstagmittag waren wir in einem gemütlichen, aber auch sehr*

*teuren Restaurant. Die Garderobe wurde gleich abgenommen, die*

*Plätze zugewiesen. Sehr aufmerksamer Service, sehr teures*

*"fish and chips". Aber soviele neue Eindrücke, es hat einfach Spaß*

*gemacht.*

*So, lieber Harry, jetzt muß ich erst mal an die Arbeit.*

*Herzlichst*

*Deine Helma*

Liebe Helma,

danke für den Reisebericht und die Fotos.

Ich habe es ja geahnt, zwei Tage sind viel zu kurz.

Aber wenn dann als Fazit der Wunsch übrigbleibt, da noch einmal hin zu wollen, dann muss es ja nicht schlecht gewesen sein und die Reise hat ja damit schon mal ihren Zweck erfüllt.

Wenn ich das mit dem Wetter so richtig mitbekommen habe, hattet ihr nur am Samstag Regen und am Sonntag sogar ein bisschen Sonne, oder?

Stimmt´s, dass man beim Straße überqueren immer in die falsch Richtung guckt und ihr abends Plattfüße hattet?

Fish & Chips liebe ich auch, aber hattest du mal „full english breakfast“.

Selbst wenn du alle darauffolgenden Mahlzeiten auslässt hast du immer noch mehr Kalorien zu dir genommen, als dein Tagesbedarf verlangt.

Was hat dir am besten gefallen?

Was ist ein Time-Ticket?

Wohin geht die nächste Reise?

Mein Weekend war ja dagegen völlig unspektakulär.

Business as usual – Schneeschieben als Wintersport.

Langsam reicht es mir.

Ich schick dir mal ein paar Bilder aus dem Klosterfelder Weg, die das ein wenig illustrieren.

Liebe Grüße,

dein Harry

*Lieber Harry,*

*vielen Dank für Deine Mail und die sagenhaften Fotos. Da hast Du Dir*

*ja einen tollen "Designerkühlschrank" zugelegt, solch ein Modell ist*

*nicht überall zu finden... Ich muß gestehen, daß ich vermutet hatte,*

*Du würdest die Sache mit dem Winter ein wenig dramatisieren.*

*Aber jetzt.... Stehen diese völlig gefrosteten Autos am Tegeler See?*

*Lieber Harry, ich fand London einfach "anders". Im Stadtbild diese*

*alten Taxen (die sollen evtl. abgeschafft werden, oder?), die roten*

*zweistöckigen Busse und diese alten Telefonzellen. Viel Alt und Neu*

*friedlich nebeneinander. Das mag ich so gern. Hab`ich hier zu Hause*

*auch versucht ein wenig einzubringen...*

*Das Frühstücksbuffet im Hotel war schon ziemlich opulent, d.h. sogar*

*Thilo war zufrieden. Er ißt sehr gern sehr deftig, was man ja auch sieht.*

*Zuhause versuche ich es immer mit "Schadensbegrenzung", aber ich*

*kann nicht sagen, daß der Erfolg mir Recht gibt, oder?*

*Modemäßig soll London ja nunmehr ganz vorne in Haute Couture*

*mitmischen. Kann ich mir gut vorstellen. Hier kann man sich als*

*Designer Anregungen "von der Straße" holen. In London kann*

*man einfach nicht auffallen. Das ist schon inspirierend.*

*Nächstes Mal, wenn Du hinfährst, nimmst Du mich bitte mit.*

*Was habe ich gestern gelesen: Zärtlichkeit und Liebe muß gelebt werden...*

*Werde heute in die Apotheke gehen und mir Bachblüten "Wild Rose" holen.*

*Vielleicht können die ja Linderung bringen. Du weißt, ich steh`auf die sanfte*

*Medizin.*

*Herzlichst*

*Deine Helma*

Liebe Helma,

ja, so eine Reise beschäftigt einen auch noch im nach hinein eine ganze Weile.

Bilder helfen dabei, auch die Erinnerung daran wach zu halten.

Deshalb ist die Kombination aus Reisen und Fotografieren für mich immer etwas Wesentliches.

Im Angesicht der bevorstehenden Japanreise überlege ich mir auch einen neuen Photoapparat zuzulegen.

Bei dir allerdings, würde notwendiges Nachrüsten sich erstmal auf den softwareseitigen Bereich der Digitalfotografie beschränken.

Ich hab dir dein Bild vom Bahnhof ein bisschen bearbeitet, um mal die Möglichkeiten der Bildverbesserung am Computer aufzuzeigen.

Ich geb da bei Bedarf auch weiterführende Kurse…

Ja, England und auch die Engländer habe ich in angenehmer Erinnerung.

London ist spannend und wird nie langweilig. Auch wenn ich schon mehrmals da war, ich würde immer etwas Neues entdecken können.

Aber wie sollte denn ein gemeinsamer Trip funktionieren?

Du kannst ja nicht mal eben für 4 Tage „abtrünnig“ werden, und dann geht alles wieder seinen normalen Gang weiter.

Ich glaub da muss erst noch der Boden bereitet werden, und einiges Wasser die Themse runterfließen.

Aber generell, natürlich würd ich dich mitnehmen, wo immer mich mein Reise hinführt.

Nun ist mein korrigiertes Fotobuch für Ute endlich gekommen, und ich muss mich nicht dafür schämen.

Alles wird gut, ist mein Lei(d)tspruch.

Allerdings hat das mein Computer noch nicht verinnerlicht.

Mal ein kleiner Schnitzer meinerseits, und schon will Windows 7 nicht mehr mit mir zusammen arbeiten.

Zwei Weihnachtsfeiertage im Basket Desktop rechte untere Ecke.

Ich wird noch mal blöde, nen Mousearm hab ich schon.

Da ist es ja wenigstens ein Trost, dass man mehrspurig fährt, sonst könnte ich jetzt nicht gleich auf Senden drücken.

Apropos, sei herzlichst gedrückt von deinem

Harry

Liebe Helma,

nun kam heute Abend doch noch mein Copilot Peter.

Gerade mit ihm aus Amsterdam zurück, hab ich dir noch rasch den Buchtitel „Ute“ eingescannt.

Und weil ich dann schon mal bei meinen Freundinnen bin, dir noch deinen Kadett rausgekramt.

Ja, auch Schwarz-Weiß-Bilder können ein buntes Leben machen.

Unser Telefongespräch heute Morgen, war ja auch bunt und belebend, so fand ich jedenfalls.

Ich hoffe du hast danach mit Schwung deine Arbeit erledigen können.

Mein Versuch der Computerdressur war da eher unbefriedigend.

Ich glaube fast, auf meinem Windows liegt ein Fluch.

Aber ich seh das ja immer auch ein bisschen von der sportlichen Seite.

Und irgendwann gehör ich auch zu den Siegern.

In diesem Sinne, bis bald, meine Liebe,

dein Harry

*Lieber Harry,*

*vielen Dank für Deine Mail und die Fotos. Wirklich sehr hübsch, Dein Ex-Model*

*Ute. Kann schon verstehen, daß Du schwer verliebt warst und sie gern fotografiert*

*hast. Doch das Mädel neben dem B-Kadett mit dem "Anfänger"-Schild hinten auf*

*der Heck-Scheibe macht auch keinen üblen Eindruck...*

*Ja, so war es. Ich bin tatsächlich gestern mit Schwung an die Arbeit gegangen.*

*Das Telefonat hat mir einfach gut getan. Was Gefühle mir gegenüber betrifft,*

*so kannst Du aus einer Riesenpalette auswählen, aber Mitleid möchte ich nun*

*wirklich nicht.*

*Heute abend kommt eine Freundin von mir zu Besuch, die zugleich Max`Patentante*

*ist. Sie ist mit über 50 dem Mann ihres Lebens begegnet. Birgit und Bernd sind*

*in meinen Augen ein perfekt harmonierendes Paar. Bernd ist geschieden und*

*hat 2 erwachsene Söhne. Kürzlich ist er zum ersten Mal Opa geworden. Birgit*

*hatte zuvor noch nie einen Lebenspartner und genießt jetzt jeden Tag mit ihm.*

*Auf dem Gebiet der Partnerschaften ist so ziemlich alles möglich.*

*Die Ina Müller- CD von Dir dudelt momentan in meinem Auto.*

*"So` n büschen dazwüschen".... Das trifft es doch auch gut.*

*Tja, und die herrliche Pflaumenkonfitüre neigt sich langsam dem*

*Ende zu...*

*Herzliche Grüße*

*Deine Helma*

Liebe Helma,

ich hatte es gestern nicht mehr in mein Archiv geschaft und das hab ich dann aber heute nachgeholt.

Nur zum Geraderücken des Horizontes und als aktualisierter Nachtrag, kommen hier zwei Bilder von meinem hübschen Fotomodel, als es so in etwa dein Alter erreichte hatte.

Ja, wir werden alle nicht jünger...

Der Typ mit der Kamera ist übrigens Werner und das Ereignis war mein 60ster Geburtstag.

Na, klar war das ein Spitzenmodell, da auf dem Foto auf der Landstraße nach Alfeld.

Ich sagte wohl schon, dass der Kadett auch mein erstes Auto war.

Ich hab es geliebt.

Es war hübsch, hatte ne tolle Form, ich war gerne mit ihm zusammen und konnte mich fast immer auf ihn verlassen, bis zum bitteren Ende...

Einige wenige funktionierende Beziehungen scheinen wir dann ja doch zu kennen.

Gegen Bernd und Birgit setze ich Ute & Rolf.

Meine Sabine und Carsten sind auch "Happy Together" und demnächst irgendwann auf den Bahamas.

Morgen ist sie dann allerdings erst einmal bei mir.

Wir Backen zusammen. Jeder hat eine neue Kreation, und stellt sie dem anderen vor.

Von mir kommen gefüllte Roggenbrötchen aus Sauerteig und von ihr Sesam-Käsetaler.

Dazu gibt es Aperol mit Sekt. Schade, das du nicht dabei sein kannst.

Ich wäre sicher, du würdest dich mit Bine gut verstehen.

Sie ist eigentlich ganz anders als du, aber fast genau so nett.

Positiv ist auch der Umstand, das Windows wieder mit mir redet.

So´n PC ist halt auch bloß nen Mensch und wenn es meinem Rechner nicht gut geht, dann leide ich auch ein bisschen.

Aber im Moment scheint die Kiste auf dem Weg der Besserung und wenn nicht noch ein Rückschlag eintritt, muß ich mich um den Patienten nicht mehr Sorgen.

Da find ich dann andere Opfer...

Apropos Finden, 1000 Lichter von der CD find ich auch nicht übel.

Gute Nacht, liebe Helma,

dein Harry

*Lieber Harry,*

*danke für Deine Mail und die Fotos. Ja, der Zahn der Zeit nagt an uns ..*

*Tröstlich, daß es allen gleich geht.*

*Momentan ist bestimmt Deine BB (Back-Bine) bei Dir. Ich wär`auch gern dabei,*

*das kannst Du glauben. Ich wünsche Euch jedenfalls gutes Gelingen.*

*So, und morgen geht`s dann nach Solingen. Ist Dein Notebook mit von der*

*Partie?*

*Gestern war im Radio (WDR 5) eine Managerin von Microsoft. Diese Frau*

*engagiert sich  außerdem für Hilfsprojekte in Indien. Ganze Dörfer werden dort*

*mit Solarstrom elektrifiziert. Das machen überwiegend Mädchen, die*

*ja ansonsten kaum Chancen auf eine Ausbildung haben, sogenannte*

*solar-sisters. Finde ich gut!*

*Statt sich ausschließlich Gedanken über Äußerlichkeiten zu machen*

*(noch nie gab es einen derartigen Jugendlichkeitswahn bei den Frauen),*

*bringt solch ein Engagement bestimmt mehr Zufriedenheit.*

*Ich wünsche Dir eine gute und planmäßige Reise*

*und viel Spaß!*

*Herzlichst*

*Deine Helma*

*P.S. Ja, ich lerne dazu!*

Liebe Helma,

So, das Backstudio, hat soeben geschlossen.

Die Teilnehmer sind satt und zufrieden.

Ich bin froh, dass mein Sauerteig so gut aufgegangen ist und Sabine hat sich gefreut, dass mir ihre Käseplätzchen gemundet haben.

Meine Tasche ist auch gepackt und morgen früh um 9:53 geht der Zug.

Ich verkneiff mir mein Notebook, will da nicht unangenehm auffallen.

Einerseits freue ich mich Ute wieder zu sehen, andererseits ist das was mich da morgen erwartet, wieder einer dieser Aufläufe auf die ich eigentlich nicht mehr so erpicht bin.

Ich war noch nie der Partylöwe, und hab es da lieber im kleinen vertrauten Kreis.

Aber das Leben ist halt kein Wunschkonzert.

Ach, dein Hinweis auf Indien erinnert mich an eine Fotoausstellung im Berliner Postfuhramt.

Dort will ich unbedingt hin.

Da hat einer in Bombay dort fotografiert, wo mich der Mut verlassen hat - in den Slums.

Bestimmt keine, im Wortsinne schöne Ausstellung, aber für mich ein Stückchen Fortsetzung.

Läuft noch bis 28.02....

Bis bald,

meine Liebe,

dein Harry

*Lieber Harry,*

*vielen Dank für Deine Mail.*

*Hab`ich `s mir doch gedacht, ein Mensch mit einer solch empathischen Ausstattung*

*läßt sein Notebook zu Hause und ist ganz im "Hier und Jetzt". Sehr sympathisch!*

*Lieber Harry, gestern habe ich noch ein bißchen rumgezappt und bin auf einen*

*Bericht von Terre des hommes über die Kinder in Haiti gestoßen. Kinderfänger*

*hat es dort immer schon gegeben. Jetzt aber haben sie leichtes Spiel. Ich*

*frage mich, wieviel Geldgier gepaart mit Kaltblütigkeit kann in einem Menschen*

*stecken? Diese Fotoausstellung über die indischen Slums ist bestimmt sehens-*

*wert. Müßte meinen Horizont auch mal wieder ein wenig erweitern...*

*Apropos Partylöwe: Auf den Fotos hat es den Anschein, als hättest Du Deinen 60.*

*Geburtstag auswärts gefeiert. Du sitzt "in exponierter Lage" und fühlst Dich*

*dort nicht so richtig wohl, oder? So jedenfalls würde ich die Körpersprache deuten.*

*Falls das zutreffend sein sollte, mir geht es in solchen Situationen ähnlich...*

*Herzlichst*

*Deine Helma*

Liebe Helma,

ja, die höheren Mächte von Bits & Bytes hatten ein Einsehen.

Und nachdem Arcor, der Gott der Kommunikation, den Abgesandten mit den goldenen Händchen zu mir schickte, lief wieder der Datenstrom.

Allerdings wohl noch nicht so ganz kontinuierlich, wie er es sollte.

Fragt doch der Technikus beim Anblick meiner Telekommunikationshardware ob ich schon seit Geburt an bei Arcor wäre.

Fazit, wenn Modemjahre wie Hundjahre multizipliert werden, dann sollte ich es langsam auf Rente schicken.

Dazu kommt noch ein zu schwaches Signal aus den Gefrierschränken der Telekom in meiner Nachbarstrasse.

Nun ja, man wird sehen, und zur **Not müssen wir halt mal wieder reden ;-)**

Heute schreib ich dir allerdings erst einmal, was ich in Sachen Notebook erreicht habe.

Also, den Mediamarkt kannste vajessen – sollte Mario Barth besser tönen.

In der Größenordnung, die wir da im Auge haben beschränkt sich die Auswahl auf ein Toshiba für weit über 500 Euro.

Ich weiß schon, warum ich eigentlich immer erst mal bei Ebay gucke, und möchte dir hier mal gerne einen Vorschlag präsentieren.

http://cgi.ebay.de/ws/eBayISAPI.dll?ViewItem&item=350304661161&ssPageName=STRK:MEWAX:IT

Unter obenstehenden Link findest du das Gerät in Weiß zu einem Festpreis von knapp 400 Euro.

Dieses hier

http://cgi.ebay.de/MSI-X-Slim-X340-7225VHP-Notebook-Superflach-SCHWARZ\_W0QQitemZ350308358665QQcmdZViewItemQQptZDE\_Technik\_Computer\_Peripherieger%C3%A4te\_Notebooks?hash=item5190015a09

wird versteigert und wird wahrscheinlich weniger als 350 kosten.

Allerdings fällt der Hammer heute gegen 22:00 Uhr

Ich habe dazu einen Test gelesen, in dem das Gerät fast 500 Euro kostet, sehr gut bei weg kommt und als Alternative zum Apple MacBook Air genannt wird.

Lass mich wissen, was du davon hältst.

Bis bald,

liebe Grüße

dein Harry

*Lieber Harry,*

*vielen Dank für die Mail und die Bemühungen bzgl. des Notebooks.*

*Diese "Links" kann ich leider nicht öffnen. Keine Ahnung, wie das*

*funktionieren soll. Bitte behalte Deinen gedanklichen Kommentar*

*besser für Dich.*

*Fallen heute die Saunafreunde bei Dir ein? Oder hab`ich Aussicht*

*auf ein kleines Telefonat?*

*Herzlichst*

*Deine Helma*

Liebe Helma,

ich habe dir mal ein paar Wien Bilder zum Appetit machen herausgesucht.

So kannst du zum Beispiel sehen, wie schön die Blumen in Schönbrunn sind.

Der Brunnen dürfte jetzt zum Schlittschuhlaufen freigegeben sein,

 und in meinem Biergarten tauen bestimmt Heizpilze den Schnee vom Trottoir.

Sei tapfer, meine Liebe, gegen Herzenswärme kommen auch keine Gletscher an.

Bis morgen,

dein Harry

*Guten morgen, lieber Harry!*

*Vielen Dank für die Mail und die Fotos.*

*Es ist das Radisson Blu o.ä. für Sparfüchse.*

*Hauptsache, der Wellness-Bereich stimmt.*

*Udo hat diesen Kurztrip schon Ende November*

*gebucht. Er meinte gestern, er wisse auch nicht mehr,*

*was er sich gedacht habe. Zukünftig wolle er mich in*

*solche Planungen einbeziehen, aber ich sei ja auch*

*meistens eben nicht so engagiert....*

*Dem kann ich nicht widersprechen.*

*Bis später*

*Deine Helma*

Na bitte, der frühe Vogel fängt das Notebook!

Bis nachher,

DH

*Lieber Harry,*

*hab` mich Dir heute morgen so nah gefühlt -  und jetzt vermisse*

*ich Dich so...*

*Mein lieber Harry, hab´ vielen Dank für Deine Geduld und*

*Deine Mühe!! Ich brauche dieses Kommunikationsmittel!!!*

*Max schläft heute bei einem Freund. Hat sich kurzfristig ergeben.*

*Herzlichst*

*Deine Helma*

*P.S. Ich umarme Dich!*

Liebe Helma,  
meine Güte, so viel zärtliche Anhänglichkeit, da bekomm´ ich ja glatt ein schlechtes Gewissen, bei dem bisschen, was ich da für dich tue.  
Ich sehe aber auch, dass meine Bemühungen auf fruchtbaren Boden fallen.  
Scheinbar funktionieren alle Systeme - und das ist dann auch gut so.  
Mit jeder Mail wird dann alles auch noch vertrauter, nicht wahr?  
Wir wollen nur hoffen, dass das mit dem WLan-Zugang weiter funktioniert  
Mein Bild kam an und das speichern im richtigen Ordner klappte auch?  
Hattest du auch eine SMS-Benachrichtigung auf dem Handy?  
Diesmal habe ich dir mal eine MP3 Sounddatei angehängt.  
Da kannst du wieder ein bisschen üben, und lustig ist es obendrein.  
Ich wünsch dir ebenfalls ein schönes Wochenende.  
Dein  
Harry

*Lieber Harry,*

*gleich werde ich mal wieder eine kleine "Walkingtour" machen. Das Wetter ist einfach traumhaft.*

*Meine Güte, diese Schrift kommt mir doch sehr klein vor....*

*Lieber Harry, ich danke Dir dafür, dass Du immer für mich da bist. ....für Deine Geduld und*

*überhaupt für Deinen Beistand.*

*So, jetzt raus in die Sonne!!!*

*Herzlichst*

*Deine Helma*

*Lieber Harry,*

*vielen Dank für Deine Mails nebst Anhängen.*

*"Imbissdeutsch" ist ja echt ulkig.*

*Hast Du vielleicht noch ein Foto von Dir, bei dem Du direkt in die Kamera schaust?*

*Lieber Harry, es tut mir jetzt leid, dass ich Dich heute morgen mit meinen Sorgen*

*übefallen habe. Aber es geht mir einfach schlecht. Entschuldige bitte.*

*Ich wünsche Dir einen schönen Tag. Falls Du noch zum Sport kommen solltest,*

*denk`bitte an Deine HWS.!!*

*Herzlichst*

*Deine Helma*

*Lieber Harry,*

*vielen Dank für Deine Mail.*

*Nein, keine Sonne in Sicht in Bad Eilsen!!*

*Laut Wetterwidget sieht es in Berlin nicht besser aus.*

*Bernd & Birgit`s Fete ist überstanden. Die beiden sind wirklich ein harmonisches Paar.*

*Er ist 63, sie 57. Es gab ein sehr deftiges Abendessen (Grünkohl) bei Familie Mai=*

*Krug zum Grünen Kranze= Thilos Freundin Anna-Lena und Max Freund Lukas.*

*Sogar ein "Alleinunterhalter" war engagiert worden, na ja nicht so ganz mein*

*Musikgeschmack. Aber so konnte ein wenig getanzt werden was die S ache*

*ein wenig auflockerte.*

*Gegen halb 12 war Max`Akku leer - und wir mußten dann ziemlich bald aufbrechen.*

*Es gab noch ein suptertollens Kuchenbuffet.....*

*Apropos Akku: Meiner (vom Handy) war aruch gestern leer... Sorry....*

*Herzlichst*

*Deine Helma*

Ja, liebe Helma, Miss Krall gehört auch zu den vielen canadischen Dingen die ich mag.  
Wobei mir die Version ihres Songs von Astrud Gilberto (befindet sich in ihrem smarten Musikarchiv;-) noch besser gefällt.  
  Ich hab es ja geahnt, die Götter des Kriechstromes wollten mir den Tag versauen.  
Natürlich brannte die Standlichtbirne nicht, als ich heute Morgen den VorTüvCheck machen wollte.  
Ruckzuck war das Auto zerlegt, die Birne gewechselt - aber gebrannt hatte danach immer noch nix.  
So was von sauer, knallte ich alle Teile wieder zusammen und überlegte in welche Werkstatt ich den Blechhaufen fahren sollte.  
Ein kurzes Drohen mit der Schrottpresse, ein letzter Versuch vor der Abfahrt - und OOH WUNDER - ein Lichtlein brennt.  
Der Tüv Guru gab mir den Segen und der Tag war gerettet.  
Ich versteh es nicht!!!  
Alles wird gut,  
dein Harry

|  |  |
| --- | --- |
| **Von:** | harryjesse@arcor.de |
| **An:** | helmastruckmeier@arcor.de |
| **Bcc:** | harryjesse@directbox.com |
| **Datum/Uhrzeit:** | 31.07.2010 / 09:26(Versand) |
| **Nachrichtenart:** | E-Mail |
| **Betreff:** | **Gruesse aus Stockholm** |

|  |
| --- |
| Irgendwie ist es fuer mich immer noch alles wie Aladins Wunderlampe. Man kann fluechten wohin man auch will und ist immer nur eine Telefonnummer entfernt. Liebe Helma, es war schoen, in mitten von Fremden, eine vertraute Stimme zu hoeren. Nach unserem Telefonat bin ich tatsächlich noch in den Ryksdag gekommen. Man musste ein wenig anstehen, aber es hat sich gelohnt. Ich habe gerade gefruehstueckt, die Auswahl lässt keine Wuensche uebrig, und werde mich gleich wieder auf Entdeckungstour machen.  Vorher wollte ich aber mal den Rechner in der Eingangshalle meines Hotels ausprobieren.  Mein eigner verweigert die Zusammenarbeit mit mir. Also nur ein paar Gruesse von hier und gleichzeitig die Anfrage, ob die aktivierte Mailbenachrichtigung ueberhaupt sinnvoll ist. Ich möchte dir nicht noch mehr Stress bereiten, damit dass dein Handy klingelt und jemand neugierig Fragen stellt. Hat sich euer Miteinander im Urlaub nochmals kompliziert? Es klang so ein bisschen aus deinen Worten heraus? Ich machjetzt mal Schluss. Hinter mir steht das halbe Hotel und wartet, dass ich fertig werde. Also, mach es gut, liebe Helma und bis bald, Dein Harry |



Rosenstr. 30

31707 Bad Eilsen

helmastruckmeier@arcor.de

Mobil +49 015902124330

+49 57229055973

+49 57229055979

[Arcor](https://www.arcor.de/index.html)

|  |  |
| --- | --- |
|  | |
| **Von:** | helmastruckmeier@arcor.de |
| **An:** | harryjesse@arcor.de |
| **Datum/Uhrzeit:** | 13.08.2010 / 08:58(Versand) |
| **Nachrichtenart:** | E-Mail |
| **Betreff:** | **Guten Morgen!** |

|  |
| --- |
| Lieber Harry,  hoffentlich hast Du gut geschlafen und bist einigermaßen schmerzfrei aufgewacht. Wir haben heute morgen verschlafen, es sind jedoch noch alle "Schulpflichtigen" rechtzeitg aus dem Haus gekommen.  Gestern abend waren wir noch auf dem Tennisplatz. Hab`mein Spiel gegen Udo verloren. Nachts hatte ich dann schmerzhafte Muskelkrämpfe.Udo hat mir dann solch "ein Brausezeug" gebracht und es wurde besser. Max war richtig besorgt um micn. Er hört mich nur selten jammern... Er ist so süß...  Hab`oft Sehnsucht nach Dir - vor allem abends und nach Alkoholkonsum... Ich vermisse Dich!!!!  Herzlichst Deine Helma |